

W 37

Oberfinanzdirektion Hamburg
Bundesvermögens- und Gutsabteilung

B. 4. 14

W 37

Wolff, Dr. Werner u. Dr. Adolph,

früher: Hamburg, Lenhartr. 13



342

W 37

Loennecken

BONNA ES. DIN A 4

Wolff, Leonie geb. Simon
(Name, Vorname des Berechtigten)

Aktenzeichen: W 37

Lfd. Nr.	Zweckbestimmung	DM	DM	Name des Feststellers	Bl. der Akte
1	2	3	4	5	6
I. 1	Rückerstattungsanspruch gem. Bescheid v. 2.4.1959 nach § 38 BRüG	15.239,79	—	lua	Bl. Nr. 37 d. BeschAkte
2			—		Bl. Nr. d. BeschAkte
3			—		Bl. Nr. d. BeschAkte
4			—		Bl. Nr. d. BeschAkte
II.	Gewährte Darlehen, Vorschüsse, Zahlungen gemäß § 32 BRüG:				
1	Vorfälligkeitszahlung mit Auszahlungsanordnung vom 12.5.1959	—	15.239,79	lua	Bl. Nr. 80 d. B. - Akte
2	mit Auszahlungsanordnung vom	—			Bl. Nr. d. Akte
3	mit Auszahlungsanordnung vom	—			Bl. Nr. d. Akte
4	mit Auszahlungsanordnung vom	—			Bl. Nr. d. Akte
5	mit Auszahlungsanordnung vom	—			Bl. Nr. d. Akte
6	mit Auszahlungsanordnung vom	—			Bl. Nr. d. Akte
7	mit Auszahlungsanordnung vom	—			Bl. Nr. d. Akte
8	mit Auszahlungsanordnung vom	—			Bl. Nr. d. Akte

Loudnablage
Bm 1873.1965

Dr. Wolff, Adolf

(Name, Vorname des Berechtigten)

Aktenzeichen:

W37

Lfd. Nr.	Zweckbestimmung	DM	DM	Name des Feststellers	Bl. der Akte
1	2	3	4	5	6
I. 1	Rückerstattungsanspruch gem. Bescheid v. 2. 4. 1959 nach § 38 BRüG	15. 104,44	—	lua	Bl. Nr. 44 d. BeschAkte
2					Bl. Nr. d. BeschAkte
3					Bl. Nr. d. BeschAkte
4					Bl. Nr. d. BeschAkte
II.	Gewährte Darlehen, Vorschüsse, Zahlungen gemäß § 32 BRüG:				
1	Erfüllungszahlung mit Auszahlungsanordnung vom 12. 5. 1959	—	15. 104,44	lua	Bl. Nr. 81 d. 81 Akte
2	mit Auszahlungsanordnung vom				Bl. Nr. d. Akte
3	mit Auszahlungsanordnung vom				Bl. Nr. d. Akte
4	mit Auszahlungsanordnung vom				Bl. Nr. d. Akte
5	mit Auszahlungsanordnung vom				Bl. Nr. d. Akte
6	mit Auszahlungsanordnung vom				Bl. Nr. d. Akte
7	mit Auszahlungsanordnung vom				Bl. Nr. d. Akte
8	mit Auszahlungsanordnung vom				Bl. Nr. d. Akte

1. Dr. Wozff, Adolf
 2. Wozff, Leonie, geb. Simon
 (Name, Vorname des Berechtigten)

Aktenzeichen: W37

Lfd. Nr.	Zweckbestimmung	DM	DM	Name des Feststellers	Bl. der Akte
1	2	3	4	5	6
I. 1	Rückerstattungsanspruch gem. Bescheid v. 2. 4. 1959 nach § 38 BRÜG	21.997,40	—	lua	Bl. Nr. 55 d. BeschAkte
2					Bl. Nr. d. BeschAkte
3					Bl. Nr. d. BeschAkte
4					Bl. Nr. d. BeschAkte
II.	Gewährte Darlehen, Vorschüsse, Zahlungen gemäß § 32 BRÜG:				
1	Erfüllungszahlung mit Auszahlungsanordnung vom 12. 5. 1959	—	20.000,-	lua	Bl. Nr. 82 d. B. - Akte
2	Vorauszahlung mit Auszahlungsanordnung vom 15. 1. 1962	—	998,70	lua	Bl. Nr. 92 d. B - Akte
3	Erfüllungszahlung mit Auszahlungsanordnung vom 14. 3. 1965	—	998,70 21.997,40	lua	Bl. Nr. 103 d. B - Akte
4	mit Auszahlungsanordnung vom	—			Bl. Nr. d. Akte
5	mit Auszahlungsanordnung vom	—			Bl. Nr. d. Akte
6	mit Auszahlungsanordnung vom	—			Bl. Nr. d. Akte
7	mit Auszahlungsanordnung vom	—			Bl. Nr. d. Akte
8	mit Auszahlungsanordnung vom	—			Bl. Nr. d. Akte

1. Dr. Wolff, Adolf
 2. Wolff, Eva, geb. Nathan
 (Name, Vorname des Berechtigten)

Aktenzeichen:

W37

Lfd. Nr.	Zweckbestimmung	DM	DM	Name des Teststellers	Bl. der Akte
1	2	3	4	5	6
I. 1	Rückerstattungsanspruch gem. Bescheid v. 2. 4. 1959 nach § 38 BRÜG	8.238,63	—	lua	Bl. Nr. 62 d. BeschAkte
2			—		Bl. Nr. d. BeschAkte
3			—		Bl. Nr. d. BeschAkte
4			—		Bl. Nr. d. BeschAkte
II.	Gewährte Darlehen, Vorschüsse, Zahlungen gemäß § 32 BRÜG:				
1	Erfüllungszahlung mit Auszahlungsanordnung vom 12. 5. 1959	—	8.238,63	lua	Bl. Nr. 83 d. B. — Akte
2	mit Auszahlungsanordnung vom	—			Bl. Nr. d. Akte
3	mit Auszahlungsanordnung vom	—			Bl. Nr. d. Akte
4	mit Auszahlungsanordnung vom	—			Bl. Nr. d. Akte
5	mit Auszahlungsanordnung vom	—			Bl. Nr. d. Akte
6	mit Auszahlungsanordnung vom	—			Bl. Nr. d. Akte
7	mit Auszahlungsanordnung vom	—			Bl. Nr. d. Akte
8	mit Auszahlungsanordnung vom	—			Bl. Nr. d. Akte

1/ Was Sie versprochen haben für

Leh Wiesengrünungsdarfe

Kanzl. am:
Geschr.

h 57 2 Wi

Jul 6 274/1552

W 93 P 536

Oberfinanzstelle
des Oberfinanzpräsidenten Hamburg
Buchhaltung I

Abwicklung einer Verwahrung

A. Einzahlung

Betrag: 1.088,95 RM (in Buchst. hundertachtundachtzig 95/100 RM)

Tag des Eingangs: 24. März 1943 Eingangsweg: - P - B - Bar -

Einzahler: Gerlach, Grunwald. Hamb. 36, Baumgartenstr. 37-41.

Tag Nachw Nr 35-38

VerwB Seite 13453 Nr 4027

W 93

Buchh.

Bearbeitung

Herrn Druff. 1 für

Hamburg, 26. März 1943

Vorsteher J. Druff.

Ergebnis:

RM 1088,95 sind auf
Kor. W 93 Zins 3 Hoffmann &
zu veranlassen.

Hamburg

742

194

Unterschrift (Name, Amtsbez.)

B. Auszahlung

1) Auszahlen

(in Buchst.

Empfänger:

Anschrift:

Kto.

2) Umbuchen von VerwB Seite

B 453 Nr 4087

1.088,95

R.M. nach

Druff. 1 für

" "

" "

" "

Hamb.

Ort

8. April 1943

Unterschrift (Name, Amtsbez.)

Gerhard. W.

Verbuchungsstelle

Unterschrift des Buchh.

B. 453/4027 ✓

Werni

Fikall. für 276/1552 (b)

Reisenman

Gesamtbetrag von 1) erhalten

Gesamtbetrag von 1) im — Bk. — PSch. — Weg ausgezahlt

am 194

Ort

194

— Überweisungs — Scheck — Heft

Nr.

3700

L

Bl. 41
1453/4027
14. 56
Hamburg
10. 87

Verlag
Verlagsbuchh.
Dienststelle
Hamburg 30

Sammlerw. 114

Sonto Hamburg 114

betrifft Hamburg
Buchungsschein
Gekauft und
geliefert von
Hamburg 114

14. 56

Werner

3. 56

14. 56

14. 56

14. 56

14. 56

1/An die Dienststelle für

Leh. Wirtschaftsprüfungsaufs.

Kanzl. am:

Geschr.

Verf.

23/12 Nr. 1
B. 120/22
112
h. 12. 12.

Jr. 6274/1551

Q. 120 - W 37 - P 53k

Dienststelle
des Oberfinanzpräsidenten Hamburg
Buchhaltung I

Abwicklung einer Verwahrung

A. Einzahlung

Betrag: 1530,40 RM (in Buchst. fünf hundert fünfzig und vierzig 40/100 RM)

Tag des Eingangs: 24. März 1943 Eingangsweg: - P - B - Bar -

Einzahler: Berlach, Grunigkstr., Hamb. 36, Sternstr. 37-41

TagNachw Nr 3538

VerwB Seite 3453 Nr 4029

Werk
Buchh.

Bearbeitung

Herrn Löffl. 1. Jr
Hamburg, 25. März 1943

Ergebnis: RM 1530,40 wird mit
Ver. 20 91 über 3 Kopien
zu veranlassen.

Vorsteher
J. C. Amst.

Hamburg

1943

Unterschrift (Name, Amtsbez.)

B. Auszahlung

1) Auszahlen

(in Buchst.

Empfänger :

Kto.

2) Umbuchen von VerwB Seite B 453 Nr 4089

1.530,40 R.M. nach Gröff. 1 für

Hamburg

8. April

1943

Unterschrift (Name, Amtsbez.)

J. L. ... Wn

Verbuchungsstelle

Unterschrift des B.

B. 453/4089 ✓

W. ...

Arbeits. für 276/1551

Prüfung

Gesamtbetrag von 1) erhalten

Gesamtbetrag von 1) im - Bk. - PSch. - Weg ausgezahlt

am 194

- Überweisungs- - Scheck- - Heft

Nr.

B. 453/4089
Bl. 38
Hamburg
1530
Gericht
Gerichtsprot.
Dienstprot.
Hamburg 10
Dammwall 11-12
Konto Hamburg
betrifft ...
11.9.

3700

H

Hansestadt Hamburg

Devisenstelle

Aktenzeichen:

F Ausw.

R 8-1612/38

K u r z b e r i c h t

an den Herrn Oberfinanzpräsidenten
über das Vermögen

H a m b u r g

des/der Dr. Werner Wolff

geboren am: 19.4.97

in Hamburg

Ehefrau: Leonie

geborene Simon

am 22.3.99

in Bingen

Letzte Wohnung in Hamburg: Loehrsweg 2

Dortige Anfrage vom: keine

Aktenzeichen:

Zuständiges Finanzamt: Rechtes Alsterufer

1) Grundbesitz: keinen

2) Hypothekenbesitz: keinen

3) Geschäftsvermögen oder Beteiligungen: keine

4 a) Wertpapierdepot bei: Vereinsbank in Hamburg

4 b) Schmuckdepot bei: keines

5) b.v.s. Konten und Guthaben bei Banken und Sparkassen:

Vereinsbank in Hamburg

6) Renten und Versorgungsansprüche: keine

7) Beteiligungen an Nachlässen: keine

8) Private Forderungen gegen: keine

9) Versicherungsansprüche: Berlinische Lebensversicherungs-Ges. A.G.
Pol. 492240 über 7.000.- RM. Rückkaufswert
RM. 453.--. Ausgezahlt mit RM. 737.35

10) Deponatgabe: RM. 977.--

11) Inländische Bevollmächtigte: Max Heinemann, Hamburg,
Schauenburgerstr. 49

12) Bemerkungen und Erläuterungen:

An Judenvermögensabgaben sind RM. 3.095.25
gezahlt worden.

13) Sicherungsanordnung am: 30.8.38 aufgehoben 6.12.38
Datum der Vermögenserklärung: 5.8.38
Beschlagnahme des Vermögens:

Im Auftrag

Bentlage

(Bentlage)

Kasse
Devisen
Aktien
8 7-22

des/
gebo
Geb
Let
Dor
Bü

Hier abtrennen!

Hansestadt Hamburg
Devisenstelle
Aktenzeichen:
R 7-22/39

Hamburg, den 23. Febr. 1949

K u r z b e r i c h t

an den Herrn Oberfinanzpräsidenten
über das Vermögen

H a m b u r g

des/~~der~~ Dr. Adolf Wolff

geboren am: 24.3.95

in Hamburg

Ehefrau: Eva

geborene Nathan

am 1. 6. 03

in Berlin

letzte Wohnung in Hamburg: Hochallee 119

Dortige Anfrage vom: keine

Aktenzeichen:

Zuständiges Finanzamt: Rechtes Alsterufer

1) Grundbesitz: keinen

2) Hypothekenbesitz: keinen

3) Geschäftsvermögen oder Beteiligungen: kein

4 a) Wertpapierdepot bei: keine

4 b) Schmuckdepot bei: M.M. Warburg & Co., Hamburg

5) b.v.s. Konten und Guthaben bei Banken und Sparkassen:
Deutsche Bank, Hamburg
Reichskreditgesellschaft Berlin
Hamburger Sparkasse v. 1827
Deutsche Bank und Diskontgesellschaft
Postscheckkonto Hamburg 74181, am 4.3.39 aufgehoben

6) Renten und Versorgungsansprüche: keine

7) Beteiligungen an Nachlässen: keine

8) Private Forderungen gegen: Aussenstände aus der ärztl. Tätigkeit
RM. 250.--

9) Versicherungsansprüche: keine

10) Degoabgabe: RM. 20.000.--

11) Inländische Bevollmächtigte: Max Heinemann, Hamburg 13.
Jungfrauenthal 24

12) Bemerkungen und Erläuterungen: Nach dem Schreiben an Zollfahndungsstelle vom 11.3.39 hat Dr. Wolff seine Medikamente dem Allgemeinen Krankenhaus St. Georg auf Anordnung der Gesundheitsbehörde zur Verfügung gestellt. Schmuckgegenstände wurden an die Öffentliche Ankaufsstelle Gothenastrasse 10/16 abgeliefert. Der Erlös von RM. 615.-- und 217.50 wurde dem Konto bei der Reichskredit-Gesellschaft in Berlin gutgeschrieben.

13) Sicherungsanordnung am: 10.1.39
Datum der Vermögenserklärung: 16.12.38
Beschlagnahme des Vermögens: nicht bekannt

In Auftrag

Bentlage

(Bentlage)

This Form
which the Deek
prior to the
In cases wh
should be att
Recht der
DECLARAT
JECT T
Erklärung de

(a) Last Name

(a) Surname
Familienn

(b) Address
Anschrift

(c) Employed
Beruf

(a) Descript
Nähere Be

(b) Location
Ortliche

(c) Brief de
Kurze An

(d) Name of
Name un

(e) Name of
Name un

(f) Name of
Name un

(a) Descrip
Nähere

(b) Locati
Ortliche

(c) Brief
Kurze

(d) Name
Name

(e) Name
Name

(f) Name
Name

Date
Datum

This Form should be completed in triplicate and forwarded to the Landrat of the Kreis or Oberbürgermeister of the Stadtkreis in which the Declarant is resident.

Dieser Vordruck ist in dreifacher Ausfertigung bei dem Landrat des Kreises oder Oberbürgermeisters des Stadtkreises, in dem der Erklärende wohnt, einzureichen.

In cases where the space provided is insufficient a supplementary page, bearing the number of the paragraph and sub-paragraph, should be annexed.

Reicht der vorgesehene Raum nicht aus, so ist ein mit der Ziffer des betreffenden Absatzes und Unterabsatzes versehenes Ergänzungsblatt beizufügen.

DECLARATION BY PRESENT OWNER OR CUSTODIAN OF PROPERTY WHICH HAS BEEN SUBJECT TO TRANSFER IN ACCORDANCE WITH PARAGRAPH 1 OF GENERAL ORDER No. 10

Erklärung des jetzigen Eigentümers oder Verwalters von Vermögen, das unter Artikel I Absatz 1 der allgemeinen Verfügung Nr. 10 fällt

Location of Property Örtliche Lage des Vermögens

(a) Land Hamburg (b) Kreis _____ (c) Gemeinde _____

Description of Person making Declaration Personalien des Erklärenden

(a) Surname (in Block Capitals) _____ (b) Christian Name(s) _____
 Familienname (in großen Blockbuchstaben) _____ Vorname(n) _____

(c) Address _____
 Anschrift _____

(d) Employment _____ (e) Identity Card No. _____
 Beruf _____ Ausweis-Nummer _____

I. IMMOVABLE PROPERTY 1. UNBEWEGLICHES VERMÖGEN

(a) Description of Property _____
 Nähere Bezeichnung des Vermögens _____

(b) Location of Property _____
 Örtliche Lage des Vermögens _____

(c) Brief description of circumstances in which transfer was made (if known)
 Kurze Angabe der Umstände, unter denen das Vermögen übergegangen ist (soweit bekannt) _____

(d) Name and present address of person dispossessed (if known)
 Name und jetzige Anschrift des (der) Geschädigten (soweit bekannt) _____

(e) Name and present address of person or persons to whom transfer was made (if known)
 Name und jetzige Anschrift der Person(en), auf die das Vermögen übergegangen ist (soweit bekannt) _____

(f) Name and present address of person or persons from whom the property was acquired (if different from (e))
 Name und jetzige Anschrift der Personen, aus deren Hand das Vermögen erworben wurde (falls verschieden von (e)) _____

II. MOVABLE PROPERTY II. BEWEGLICHES VERMÖGEN

(a) Description of property _____
 Nähere Bezeichnung des Vermögens _____

(b) Location of property _____
 Örtliche Lage des Vermögens _____

(c) Brief description of circumstances in which transfer was made (if known)
 Kurze Angaben der Umstände, unter denen das Vermögen übergegangen ist (soweit bekannt) _____

(d) Name and present address of person dispossessed (if known)
 Name und jetzige Anschrift des Geschädigten (soweit bekannt) _____

(e) Name and address of person or persons to whom the transfer was made (if known)
 Name und Anschrift der Person(en), auf die das Vermögen übergegangen ist (soweit bekannt) _____

(f) Name and present address of persons from whom property was acquired (if different from (e))
 Name und jetzige Anschrift der Personen, aus deren Hand das Vermögen erworben wurde (falls verschieden von (e)) _____

Date _____
 Datum _____

16 Okt 48
0.5270 - W 37 - 753h

Signed _____
 Unterschrift _____

Owner / Custodian
 (Eigentümer) (Verwalter)

Haubständerloß (gerichtswollg. Aukt. Hbg.)

R. 1530.40 12/4.43

an Oberfinanzkasse Hamburg

Auszahlung:

R. 128.00 13/7.43 an Wollf.

von Oberfinanzkasse Hamburg.

This Form should be completed in triplicate and forwarded to the Landrat of the Kreis or Oberbürgermeister of the Stadtkreis in which the Declarant is resident.

Dieser Vordruck ist in dreifacher Ausfertigung bei dem Landrat des Kreises oder Oberbürgermeisters des Stadtkreises, in dem der Erklärende wohnt, einzureichen.

In cases where the space provided is insufficient a supplementary page, bearing the number of the paragraph and sub-paragraph, should be annexed.

Reicht der vorgesehene Raum nicht aus, so ist ein mit der Ziffer des betreffenden Absatzes und Unterabsatzes versehenes Ergänzungsblatt beizufügen.

DECLARATION BY PRESENT OWNER OR CUSTODIAN OF PROPERTY WHICH HAS BEEN SUBJECT TO TRANSFER IN ACCORDANCE WITH PARAGRAPH 1 OF GENERAL ORDER No. 10

Erklärung des jetzigen Eigentümers oder Verwalters von Vermögen, das unter Artikel I Absatz 1 der allgemeinen Verfügung Nr. 10 fällt

Location of Property Örtliche Lage des Vermögens

(a) Land Hansestadt Hamburg (b) Kreis _____ (c) Gemeinde _____

Description of Person making Declaration Personalien des Erklärenden

(a) Surname (in Block Capitals) _____ (b) Christian Name(s) _____
 Familienname (in großen Blockbuchstaben) _____ Vorname(n) _____

(c) Address _____
 Anschrift _____

(d) Employment _____ (e) Identity Card No. _____
 Beruf _____ Ausweis-Nummer _____

I. IMMOVABLE PROPERTY 1. UNBEWEGLICHES VERMÖGEN

- (a) Description of Property
 Nähere Bezeichnung des Vermögens _____
- (b) Location of Property
 Örtliche Lage des Vermögens _____
- (c) Brief description of circumstances in which transfer was made (if known)
 Kurze Angabe der Umstände, unter denen das Vermögen übergegangen ist (soweit bekannt) _____
- (d) Name and present address of person dispossessed (if known)
 Name und jetzige Anschrift des (der) Geschädigten (soweit bekannt) _____
- (e) Name and present address of person or persons to whom transfer was made (if known)
 Name und jetzige Anschrift der Person(en), auf die das Vermögen übergegangen ist (soweit bekannt) _____
- (f) Name and present address of person or persons from whom the property was acquired (if different from (e))
 Name und jetzige Anschrift der Personen, aus deren Hand das Vermögen erworben wurde (falls verschieden von (e)) _____

II. MOVABLE PROPERTY II. BEWEGLICHES VERMÖGEN

- (a) Description of property
 Nähere Bezeichnung des Vermögens } siehe Rückseite!
- (b) Location of property
 Örtliche Lage des Vermögens }
- (c) Brief description of circumstances in which transfer was made (if known)
 Kurze Angaben der Umstände, unter denen das Vermögen übergegangen ist (soweit bekannt) Vermögensverfall
- (d) Name and present address of person dispossessed (if known)
 Name und jetzige Anschrift des Geschädigten (soweit bekannt) Wolff Dr. Werner, früherer
 Hamburg, Lenharbstr. 13
- (e) Name and address of person or persons to whom the transfer was made (if known)
 Name und Anschrift der Person(en), auf die das Vermögen übergegangen ist (soweit bekannt) Deutsches Reich
- (f) Name and present address of persons from whom property was acquired (if different from (e))
 Name und jetzige Anschrift der Personen, aus deren Hand das Vermögen erworben wurde (falls verschieden von (e)) _____

Date
 Datum

26. Okt. 48
0.5270 - W 37 953h

Signed
 Unterschrift

Owner / Custodian
 (Eigentümer / Verwalter)

Haibstaunderschloß Gerichthaus, Amt Hbg.

R. 177.90 12/4 93

an Verpflegungskasse Hamburg

Auszahlung:-

R. 177.90 12/4 93 an H. H. Hamacher, Hbg.

an Verpflegungskasse Hamburg

*Berichtigung zur Anmeldung
mit Form. MGA/P v. 26.10.48*

MGA/P

This Form should be completed in triplicate and forwarded to the Landrat of the Kreis or Oberbürgermeister of the Stadtkreis in which the Declarant is resident.
Dieser Vordruck ist in dreifacher Ausfertigung bei dem Landrat des Kreises oder Oberbürgermeisters des Stadtkreises, in dem der Erklärende wohnt, einzureichen.

In cases where the space provided is insufficient a supplementary page, bearing the number of the paragraph and sub-paragraph, should be annexed.
Reicht der vorgesehene Raum nicht aus, so ist ein mit der Ziffer des betreffenden Absatzes und Unterabsatzes versehenes Ergänzungsblatt beizufügen.

DECLARATION BY PRESENT OWNER OR CUSTODIAN OF PROPERTY WHICH HAS BEEN SUBJECT TO TRANSFER IN ACCORDANCE WITH PARAGRAPH 1 OF GENERAL ORDER No. 10

Erklärung des jetzigen Eigentümers oder Verwalters von Vermögen, das unter Artikel I Absatz 1 der allgemeinen Verfügung Nr. 10 fällt

Location of Property Örtliche Lage des Vermögens

(a) Land *Hammeln (Hamburg)* (b) Kreis *Hamburg* (c) Gemeinde *Hammeln*

Description of Person making Declaration Personalien des Erklärenden

(a) Surname (in Block Capitals) *Hammeln* (b) Christian Name(s) *Hammeln*
Familienname (in großen Blockbuchstaben) Vorname(n)
(c) Address *Hammeln*
Anschrift
(d) Employment *Hammeln* (e) Identity Card No. *Hammeln*
Beruf Ausweis-Nummer

I. IMMOVABLE PROPERTY 1. UNBEWEGLICHES VERMÖGEN

(a) Description of Property *Nähere Bezeichnung des Vermögens*
(b) Location of Property *Örtliche Lage des Vermögens*
(c) Brief description of circumstances in which transfer was made (if known)
Kurze Angabe der Umstände, unter denen das Vermögen übergegangen ist (soweit bekannt)
(d) Name and present address of person dispossessed (if known)
Name und jetzige Anschrift des (der) Geschädigten (soweit bekannt)
(e) Name and present address of person or persons to whom transfer was made (if known)
Name und jetzige Anschrift der Person(en), auf die das Vermögen übergegangen ist (soweit bekannt)
(f) Name and present address of person or persons from whom the property was acquired (if different from (e))
Name und jetzige Anschrift der Personen, aus deren Hand das Vermögen erworben wurde (falls verschieden von (e))

II. MOVABLE PROPERTY II. BEWEGLICHES VERMÖGEN

(a) Description of property *Nachzutragen ist:*
Nähere Bezeichnung des Vermögens *Herkunft nicht feststellbar (vermutl. Bankguthaben) 285,42 Rm.*
(b) Location of property *überwiesen am 22.5.43 an*
Örtliche Lage des Vermögens *Oberfinanzkasse Hamburg*
(c) Brief description of circumstances in which transfer was made (if known)
Kurze Angaben der Umstände, unter denen das Vermögen übergegangen ist (soweit bekannt) *Vermögensverfall*
(d) Name and present address of person dispossessed (if known)
Name und jetzige Anschrift des Geschädigten (soweit bekannt) *Dr. Adolph Wolff, zuletzt wohnhaft Hamburg, Lenhartstr. 13*
(e) Name and address of person or persons to whom the transfer was made (if known)
Name und Anschrift der Person(en), auf die das Vermögen übergegangen ist (soweit bekannt) *Deutsches Reich*
(f) Name and present address of persons from whom property was acquired (if different from (e))
Name und jetzige Anschrift der Personen, aus deren Hand das Vermögen erworben wurde (falls verschieden von (e))

Date
Datum

11. Juni 1949

05210-W37-P53h

Signed
Unterschrift

Owner / Custodian
(Eigentümer) (Verwalter)

i.d.

7. 12. 49

File
This reference must be quoted
in all communications.

Central Claims Registry
Property Control
136 B.Q.; C.C.G. (B.R.)
B.A.C.R. - 5

12

The receipt of the declaration made by you on Form ~~MAA/K~~
~~MAA/P~~
is hereby acknowledged. If further information is required you will
be notified.

Der Oberfinanzpräsident
Hamburg
- 9. SEP. 1949

P5

Form. C.C. 7.

An den Herrn Oberfinanzpräsidenten, Hamburg.

Artenzeichen.....
K/5116

Dieses Artenzeichen ist
in jedem Schriftwechsel
anzugeben.

Das Zentralamt
für Vermögensverwaltung
(20a) Bad Nenndorf

3. September 1949

Betr.: Vermögen des Hr. Adolph Wolff.

Ihre Erklärung vom 26. Oktober 1948, Az. C.5210 - W 37 - P 53h.

Der Empfang Ihres auf Formular ~~MAA/K~~
~~MAA/P~~ abgegebenen Er-
klärung wird hiermit bestätigt. Sollten weitere Angaben erforderlich
sein, so erhalten Sie Nachricht.

Wolff

Formular C.C.7.

13

File
This reference must be quoted
in all communications.

Central Claims Registry
Property Control
136 H.Q.; C.C.G. (I.R.)
D.A.O.B. 5

The receipt of the declaration made by you on Form ~~MSAF/X~~
~~MSAF/P~~
is hereby acknowledged. If further information is required you will
be notified.

Der Oberfinanzpräsident
Hamburg
- 9. SEP 1949

*

95

Form. C.C. 7.

An den Herrn Oberfinanzpräsidenten, Hamburg.

Aktenzeichen . . .
K/5115
Dieses Aktenzeichen ist
in jedem Schriftwechsel
anzugeben.

Das Zentralamt
für Vermögensverwaltung
(20a) Bad Godesberg
3. September 1949

Betr.: Vermögen der Dr. Wenner Wolff.

Ihre Erklärung vom 26. Oktober 1948, Az. 0.5210 - W 37 P 53 h,

Der Empfang Ihres auf Formular ~~XXXXXX~~
~~MSAF/P~~ abgegebenen Er-
klärung wird hiermit bestätigt. Sollten weitere Angaben erforderlich
sein, so erhalten Sie Nachricht.

Wolff

Formular C.C. 7.

1.) The dia

Reichskreditgesellschaft A.G.

Figline V45

Lichtenburgstrasse 36

Zeichn. Pinkschattungsache für Selbst Welf und Frau
Eva Welf geb. Nathan.
früher Hamburg.

Vom Wiedergutmachungsausschuss beim Landgericht Hamburg
ist hier ein Pfürgestaltungsantrag der obigenwähnten
Verfahren durch Herrn Carl Hein. Hamburg. Schelling
Pfeilmann am 26. März 1893 zur Stellungnahme
eingegangen.

Wie aus dem Auftrag hervorgeht, wird ~~im~~ n. a.
ein Impost von RM 1070.- gegen das künftige Recht,
gewährt durch meine Tochter, geltend gemacht.
Dieser Betrag soll bei Ihnen unter dem Namen
der Ehefrau deponiert werden sein.

Ich bitte um gef. Mittheilung, ob dies zutrifft, & ob bereits Werke in Gruppen des Instituts zum Reichsangezogen worden sind und wenn Ja, um über den Verbleib des fragl. Gildschens Auskunft ist.

Im Hinblick auf die mir von Wiedergutmachungs
und beim Landgericht Kammerung gestellte Frist war
ich für eine halbtägige Befreiung dankbar.

2.) Nord. mit Eingang
April. 20. 8. 51.

54

4³/₈

14.8.51

18

REICHS-KREDIT-GESELLSCHAFT

AKTIENGESELLSCHAFT

POSTSHECKKONTO:
BERLIN-WEST 42400
BANKKONTO:
BERLINER ZENTRALBANK 1/4123

© BERLIN W 15 , 9. August 1951.
LITZENBURGER STRASSE 36
TELEFON 9123 26

V 1150

11 AUG 1951

Eh/H.

Oberfinanzdirektion
Hamburg,

H a m b u r g 11

Rödingsmarkt 83

Aktz: 0 5210 - W 37 - V 1150

Wir empfangen Ihr Schreiben vom 4. ds. Mts. und teilen Ihnen
höflichst mit, daß das Konto - Abt. II/1958 -

Frau Eva W o l f f, Surrey (England)
-früher Hamburg, Hochebe 119 -

ein Guthaben in Höhe von

RM 1.082.-- - I.v.-

per 30. April 1945 auswies. Dieses Konto war gemäß der 11. Ver-
ordnung RBG vom 25.11.1941 gesperrt und fiel somit unter die
Bestimmungen der Berliner Kommandantur-Anordnung BK/O (49) 26
vom 16. Februar 1949, nach welcher der

Treuhänder der Amerikanischen, Britischen und
Französischen Militärregierung für zwangsübertragene
Vermögen, Berlin W 30, Nürnberger Strasse 53-55,

über das Konto Verfügungsberechtigt ist. Durch diesen wurde bei
uns die Anmeldung des Reichsmark-Uraltguthabens zwecks Umstellung
auf DM-West vorgenommen. Das neue Konto wird bei der

Berliner Bank Aktiengesellschaft, Berlin-Charlottenburg,
Bismarckstrasse 48-52,

geführt. Die Umstellung erfolgte gemäß den Bestimmungen des
Berliner Uraltkonten-Gesetzes vom 23.11.1949 im Verhältnis von
20 : 1, so daß das unter Berücksichtigung der Umstellungsge-
bühren ein Guthaben von

DM 53.55

ergeben haben dürfte.

Zwecks Wiederlangung der Verfügungsberechtigung war vom
Kontoinhaber bis zum 30.6.1950 bei dem Treuhänder ein Freigabe-
antrag zu stellen. Ist ein solcher nicht oder nicht fristgemäß
eingereicht worden, könnte der Anspruch an dem Konto inzwischen
gesetzmässig auf die

Jewish Restitution Successor Organization
(IRSO) Berlin, Regional Office, Berlin-Dahlem, Fontanestr.16,

übergegangen sein. Dementsprechend müßte sich der Kontoinhaber
oder dessen Beauftragter mit dem Treuhänder oder der letzt-
genannten Stelle in Verbindung setzen.

- b.w.-

Wir fügen für die Beteiligten zwei Durchschriften dieses Schreibens zu Ihrer Bedienung bei und zeichnen

hochachtungsvoll

Reichs-Kredit-Gesellschaft
Aktiengesellschaft
Der Verwalter i.A.

2 Anlagen

Dr l a c h

richtsvollzieher

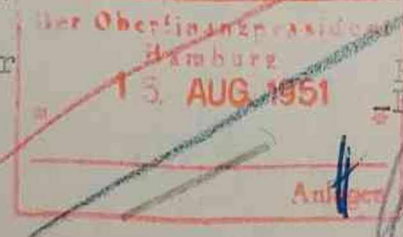
Geschäftsnummer 56 D.R. 334/42.
Igb. C Nr. 102/42.

Hamburg, den 9./10. März 1943

Auf Antrag des Oberfinanzpräsidenten Hamburg, Vermögens-
verwertungsstelle, betr. Versteigerung der eingelieferten
Gegenstände des Dr. Werner Israel W o l f f, Lennartzstr. 13

Finanzamt
Hamburg-Rechtes Alsterufer
- 0 5210 -

VM 50



17. 8. 51

21

Hamburg, 14. August 1951
Reichsfluchtsteuerstelle-

An die Oberfinanzdirektion Hamburg
Hamburg

Betrifft: Rückerstattungssache Dr. Adolf Wolff und Eva geb. Nathan,
früher Hamburg, Steuer. Nr R 107/62

Bezug: Vfg vom 3. August 1951 - 0 5210 - W 37 - V 115 c -

Nach einer noch vorhandenen Liste sind die Genannten mit
Bescheid vom 6.11.1939 zu einer Judenvermögensabgabe von 15.250.-RM
und mit Bescheid (Datum ist nicht zu ermitteln) zu einer Reichsflucht-
steuer von 24.862.- RM veranlagt worden.

Ob diese Beträge entrichtet wurden, kann nicht festge-
stellt werden, da Unterlagen darüber nicht mehr vorhanden sind.

(Dr. Lagenmann)
Oberregierungsrat

Rechtsvollzieher

Geschäftsnummer 56 D.R. 334/42.
Lgb. C Nr. 102/42.

Hamburg, den 9./10. März 1942

Auf Antrag des Oberfinanzpräsidenten Hamburg, Vermögens-
verwertungsstelle, betr. Versteigerung der eingelieferten
Gegenstände des Dr. Werner Israel " o l f f. Lenhartzstr. 13.

18 8. 51

22

Finanzamt
Hamburg=Rechtes Alsterufer
- O 5210 -



Hamburg, 15. August 1951
Reichsfluchtsteuerstelle-

An die Oberfinanzdirektion Hamburg

H a m b u r g

Betrifft: Rückerstattungssache Frau Clara Wolff geb. Molling,
früher Hamburg, Lenhartzstr. 13, Steuer Nr 147/131

Berug: VfG vom 3. August 1951 - O 5210 - W 37 - V 115 c -

Nach einer noch vorhandenen Liste ist die Genannte mit
Bescheid vom 8.11.1939 zu einer Judenvermögensabgabe von 11.750.-RM
veranlagt worden. Ob dieser Betrag entrichtet worden ist, kann nicht
festgestellt werden, da Unterlagen darüber nicht mehr vorhanden sind.

Ob auch eine Reichsfluchtsteuer festgesetzt und entrichtet
worden ist, kann nicht mehr ermittelt werden.

Dr. Lagemann
(Dr. Lagemann)
Oberregierungsrat

er l a o h

richtsvollzieher

Geschäftsnummer 56 D.R. 334/42.
Lgb. C Nr. 102/42.

Hamburg, den 9./10. März 1943

Auf Antrag des Oberfinanzpräsidenten Hamburg, Vermögens-
verwertungsstelle, betr. Versteigerung der, Vermögens-
Gegenstände des Dr. Werner Iornel W o l f f, eingeliefert, Lehmartzstr. 13,
ab Lager: Harry W. Hamacher - Akte: W o l f

17. 8. 51

23

Finanzamt
Hamburg-Rechtes Alsterufer
- O 5210 -

VMSU
Hamburg, 14. August 1951
Hamburg-Reichsfluchtsteuerstelle -
15. AUG 1951

An die Oberfinanzdirektion Hamburg
H a m b u r g

Betrifft: Rückerstattungssache Dr. Werner Wolff und Leonie geb. Simon,
früher Hamburg, Steuer Nr 154/9014

Bezug: Vfg vom 3. August - C 5210 - W 37 - V 115 c -

Es kann leider nicht festgestellt werden, ob die Genannten
zur Judenvermögensabgabe und Reichsfluchtsteuer herangezogen worden
sind, da Unterlagen darüber nicht mehr vorhanden sind.

(Handwritten signature)
(Dr. Lagemann)
Oberregierungsrat

Nr.	Bezeichnung des Gegenstandes	Name des Ersethers	Meist-	Kav.	Bemerkungen
			gebot	Geld	
				15%	
			RM	RM	
1.	1 Eckschrank	Helke I	70,--	10,50	
2.	1 Eckschrank	ders.	71,--	10,65	
3.	1 Teppich	Horn II	400,--	60,--	
4.	1 Polstersessel	Behnecke	100,--	16,-- (15,-)	
5.	2 Polstersessel	Schmidt	70,--	10,50	
6.	2 Polstersessel	ders.	70,--	10,50	
7.	1 Kleiderschrank	Prestrich	50,--	7,50	
8.	12 Ober- 12 Untertassen				
	12 Kuchen	4 Kuhnle	24,--	3,60	
9.	4 Ober- 4 Untertassen				
	4 Teller	Lorenzen	8,--	1,20	
10.	6 Bisschalen	Petersen I	10,--	1,50	
11.	22 kl. geschl. Biergläser	10 Ingversen	9,--	1,35	
		12 Netzdolt	10,--	1,50	
12.	1 Glas-Saftkanne	Lüders	6,--	0,90	
13.	1 Glas-Saftkanne	Südel	6,--	0,90	
14.	6 Teebecher m/Metalluntersätzen				
		Bürger	6,--	0,90	
15.	2 Miniaturen	Mannu	38,--	5,70	
16.	3 dto.	Schröder I	15,--	2,25	
17.	6 met. Grütenschalen	Lüders	2,--	0,30	
18.	2 met. Sahne-Service	Buch	3,--	0,45	
19.	2 met. dto.	Kriep	3,--	0,45	
20.	2 met. dto.	Bindemann	3,--	0,45	
21.	1 Damenhandtasche	Ernstling	6,--	0,90	
22.	1 Tischdecke	Beckmann	9,--	1,35	
23.	1 dto.	Annen	15,--	2,25	
24.	1 dto.	Herrmann	3,--	0,45	
25.	1 dto.	Witzke	10,--	1,50	
26.	1 dto.	Schwarke	7,--	1,05	
27.	1 dto.	Ellerbrook	8,--	1,20	
28.	1 dto.	Schönbohm	10,--	1,50	
29.	1 dto.	Pedderm	5,--	0,75	
30.	1 dto.	Herzog	5,--	0,75	
31.	1 dto.	Baum	8,--	1,20	
32.	1 dto.	Beier	5,--	0,75	
33.	1 dto.	Ernst	5,--	0,75	
34.	1 dto.	Rabe	6,--	0,90	
35.	1 dto.	Claussen	7,--	1,05	
36.	1 dto.	Franz	6,--	0,90	
37.	1 dto.	Krause	5,--	0,75	
38.	1 dto.	Rauch	5,--	0,75	
39.	1 Kostüm	Genschow	15,--	2,25	
40.	1 D. Mantel	Peterson	25,--	3,75	
41.	2 Tischdecken	Wagner	12,--	1,80	
42.	1 Nachthemd	Wagner	4,--	0,60	
43.	2 Schirme	Wischern	6,--	0,90	
			I. 161,--	174,15	

Die Meistbietenden haben sich vor Schluß des Versteigerungstermins entfernt.

Beglaubigt

gez. Unterschrift
Gerichtsvollzieher

gez. Unterschrift
unleserlich

A b s c h r i f t v o n
A b s c h r i f t

17. April 1940

Dr. Werner Isr. Wolff

c
C15/3889/40
Clärchen S. Wolff
Nachl.

Herrn Max Israel Heinemann,

H a m b u r g 15
Jungfrauenthal 24

Anlagen!

Betr.: Ihre Anträge vom 29. März und
10. April 1940

Einzelgenehmigung C 15/3889/40

Hiermit genehmige ich die von Ihnen als Generalbevollmächtigter der Erben vorgenommene Aufteilung des Nachlassvermögens der verstorbenen Frau Clärchen Sara Wolff gemäss dem mir vorgelegten Verteilungsplan.

Danach sind die Wertpapiere auf Auswanderer-Sperrdepots bei einer inländischen Devisenbank zu verbringen, und zwar:

- a) für den Erben Dr. Adolf Israel Wolff,
zuletzt wohnhaft in Croydon, England

nom. RM 4.200,-- 4% Umschuldungsverband deutscher Gem. Anl.

" " 3.000,-- Niederschlesische Bergbau Akt.

" " 1.000,-- Adlerwerke vorm. Heinr. Kleyer Aktien.

- b) Für den Erben Dr. Werner Israel Wolff,
zuletzt wohnhaft in Richmond, Virginia/USA.

nom. RM 1.080,-- Deutsche Bank Aktien

" " 3.000,-- Niederschles. Bergbau Aktien

" " 1.500,-- Hein, Lehmann & Co. "

" " 3.000,-- 5% Allg. Elektr. Ges. Oblig. Ser. 5-8

Für den Erben zu a) sind ausserdem von dem Giro-guthaben des Nachlasses RM 468-67 (Vierhundertachtundsechzig 67/100 RM) und zu b) " 714,92 (Siebenhundertvierzehn 92/100 RM) auf Auswanderersperrkonten bei einer inländischen Devisenbank zu verbringen.

Dieser Bescheid schliesst die Genehmigung zur Verfügung über die Nachlasswerte, wie vorstehend erläutert, ein.

Die Übertragung der Werte ist mir unter Beifügung eines dreifachen Nummernverzeichnisses der Wertpapiere für jeden

Erben

Erben bis zum 20. Mai 1940 nachzuweisen.

Über die Depots und Konten darf nur nach den gesetzlichen Vorschriften verfügt werden.

Nach Durchführung dieser Verteilung gilt die Auseinandersetzung über den Nachlass von Frau Clärchen Sara Wolff als vollzogen.

Vorstehende Genehmigung verliert am 20. Mai 1940 ihre Gültigkeit.

Im Auftrag

gez.: von Rumohr

F. d. R. d. A.

Bunge
Vol

A b s c h r i f t

Max Israel Heinemann
Hamburg 1
Schauenburgerstr. 49/53
Fernsprecher: 36 02 57

Hamburg, den 18. September 1939

Kennkarte: Hamburg Nr.B.00433

An den
Herrn Oberfinanzpräsidenten Hamburg
(Devisenstelle)

Abt. F

Hamburg 11.

Betr.: Eheleute Dr. Werner Israel Wolff
und Frau Leonie Sara Wolff, früh. Hamburg, Loehrsweg 2,
jetzt: Richmond U.S.A.

Antrag

des Dr. Werner Israel Wolff, Richmond (Virginia) U.S.A.
3110 Kennsington Avenue, vertreten durch seinen Generalbevoll-
mächtigten Max Israel Heinemann, Hamburg, Schauenburgerstr. 49.

Anliegend überreiche ich den Bescheid des Finanzamts
Hamburg-Rechtes Alsterufer St.Nr. 154/9014 vom 13. Jan. 1939,
eingegangen am 11. Sept. 1939 - mit der Bitte um Rückgabe - ,
ferner Abschrift des Bescheides des Finanzamts Hamburg-Rech-
tes Alsterufer, Steuernummer: RV 154/9014/72 vom 15. Sept. 1939.
Wie daraus ersichtlich, hatte die Ehefrau Leonie Sara Wolff
an das Finanzamt zu entrichten:

Judenvermögensabgabe	RM 3.000,--
Säumniszuschlag	" 60,--
Vollstreckungskosten	" 35,25
Insgesamt	RM 3.095,25

Im Vollstreckungswege hat das F. A. bei der
Berlinische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft
Aktiengesellschaft in Berlin SW. 68, Markgra-
fenstr. 11, durch Pfändung des Rückkaufswertes
der dort bestehenden Lebensversicherung des
Ehemanns Dr. Werner Israel Wolff, eingezogen

" 733,65

Somit bleibt noch zu entrichten eine restl.

Jud. Verm. Abgabe

von RM 2.361,60

Wie der Devisenstelle bekannt ist, sind der Antragstel-
ler und seine Ehefrau im Herbst vr. Jrs. nach U.S.A. ausgewandert.
Der Antragsteller hat seinerseits seine obige Lebensversiche-
rung im Inland zurückgelassen. Im Mai ss. Js. verstarb die
hier lebende Mutter des Antragstellers, Frau Clärchen
Sara Wolff, Hamburg, Landstr. 13; deren Erben sind
ausweislich des in der Anlage - mit der Bitte um Rückgabe -
beigefügten Erbscheins des Amtsgerichts Hamburg, Aktenzeichen:
74 VI 1454/39 vom 14.7.1939 der Antragsteller und sein Bruder

Dr. Adolf

- 2 -

Dr. Adolf Israel Wolff, welcher im Frühjahr ds. Js. nach England ausgewandert ist. Der Unterzeichnete hat als Generalbevollmächtigter der beiden Erben die Nachlassabwicklung erledigt. Nach Erledigung der Nachlassabwicklung, insbesondere Begleichung sämtlicher Nachlassverbindlichkeiten erhielt der Unterzeichnete Ende vr. Mts. vom Antragsteller die Mitteilung, dass das Finanzamt Hamburg-Rechtes Alsterufer bei der Berlinische Lebensversicherung-Gesellschaft eine Pfändung seiner Lebensversicherung, deren Rückkauf er in die Wege geleitet hatte, vorgenommen hatte, und den Auftrag, nachzuprüfen, worum es sich handle. Der Unterzeichnete hat sich dann sofort mit dem Finanzamt in Verbindung gesetzt und Folgendes ermittelt: Die Ehefrau des Antragstellers hat s. Zt. auf Grund der Verordnung über die Anmeldung des jüd. Vermögens ein Vermögen von rd. 15.000,-- RM nach dem Stande vom 27.4.1938 angemeldet, während für den Antragsteller eine Anmeldung seines Vermögens, weil unter RM 5.000,--, nicht in Frage kam. Die Ehefrau des Antragstellers hat nun nach ihrer Auswanderung infolge Unkenntnis unterlassen, bis zum 31. Dez. 1938 eine Veränderungsanzeige an die Gewerbepolizei zu machen, dass ihr im April 1938 noch vorhandenes Vermögen durch die Kosten der Auswanderung verbraucht war und somit an dem für die Erhebung der Abgabe massgeblichen 12. Nov. 1938 als Stichtag ein abgabepflichtiges Vermögen nicht mehr vorhanden war. Laut Bescheid des Finanzamts hat die Versäumnis der Ehefrau des Antragstellers keine Berücksichtigung zu ihren Gunsten durch Erlass oder Ermässigung finden können.

Die Ehefrau des Antragstellers selbst hat kein Vermögen, um die Abgabe entrichten zu können. Der Antragsteller aber haftet gesetzlich als Gesamtschuldner für die Abgabe seiner Ehefrau. Aus diesem Grunde hat sich das Finanzamt bereits in Höhe eines Teiles der Abgabe nebst Säumniszuschlag und Vollstreckungskosten an die Lebensversicherung des Antragstellers gehalten. Der Antragsteller hat darüber hinaus noch weiteres Vermögen in Gestalt seines Anteils als Erbe am Nachlass seiner verstorbenen Mutter. Infolgedessen hat der Unterzeichnete dem Finanzamt, für den Fall, dass die Abgabe zu entrichten sei, Befriedigung daraus angeboten.

Der nach Berichtigung der Nachlassverbindlichkeiten verbliebene deviseninländische und gegenwärtig noch ungeteilte Nachlass von Frau Clärchen Sara Wolff besteht - abgesehen von verschiedenen beweglichen Nachlassgegenständen, welche die Erben später übersandt haben möchten und gegenwärtig lagern - aus einem Bankguthaben bei der Deutschen Bank Fil. Hamburg Dep. Kasse V, Klosterstern, von RM 859,75 und aus verschiedenen Wertpapieren, welche sich in Depot bei der Deutschen Bank Fil. Hamburg lt. Anlage befinden. Daran sind also die Erben je zu 1/2 beteiligt.

Das Finanzamt hat gemäss dem abschriftl. beigelegten Bescheid vom 15. ds. Mts. meinem Vorschlage zugestimmt, dass aus dem Wertpapierdepot des noch ungeteilten deviseninländischen Nachlasses von Frau Clärchen Sara Wolff zu Lasten des Miterben Dr. Werner Israel Wolff Wertpapiere, und zwar Aktien, im Gegenwert von RM 2361,60 entnommen, und durch die Deutsche Bank Fil. Hamburg an die Preussische Staatsbank (Seehandlung) an Zahlungsstatt zur Entrichtung der restlichen Abgabe abgeliefert werden, weil dieses der einfachste und schnellste Weg zur

Entrichtung

Entrichtung der restlichen Abgabe ist und nennenswerte Barmittel dafür ja auch nicht zur Verfügung stehen. Die Durchführung dieser Regelung bedarf der Devisengenehmigung. Es wird daher gebeten:

die Devisenstelle möge genehmigen, dass aus dem Wertpapierdepot von Frau Clärchen Sara Wolff Nachlass bei der Deutschen Bank Fil. Hamburg, Adolfsplatz zu Lasten von Dr. Werner Israel Wolff zwecks Entrichtung restlicher Judenvermögensabgabe seiner Ehefrau Leonie Sara Wolff im Betrage von RM 2361,60 Aktien im entsprechenden Gegenwerte entnommen und an die Preussische Staatsbank (Seehandlung) durch die Deutsche Bank Fil. Hamburg an Zahlungsstatt zur Ablieferung gebracht werden, dass ferner ein zum etwaigen Ausgleich der restl. Abgabe erforderlicher Spitzenbetrag aus dem Guthaben bei der Deutschen Bank Filiale Hamburg, Dep. Kasse V, Klosterstern, zu Lasten von Dr. Werner Israel Wolff entnommen und an das Finanzamt überwiesen wird.

Doppel des Antrages füge ich bei.

Der Generalbevollmächtigte:
Max Israel Heinemann

F. d. R. d. R.

Beuge
Vd

Abschrift

G e r l a c h

Gerichtsvollzieher

Geschäftsnummer 56 D.R. 334/42.
Lgb. C Nr. 102/42.

Hamburg, den 9./10. März 1943

Auf Antrag des Oberfinanzpräsidenten Hamburg, Vermögens-
verwertungsstelle, betr. Versteigerung der eingelieferten
Gegenstände des Dr. Werner Israel W o l f f, Lenhartzstr. 13,
ab Lager: Harry W. Hamacher - Aktz. W 93 -

auf
ist/heute Termin zur öffentlichen Versteigerung in den Versteigerungs-
hallen der Gerichtsvollzieherei, Drehbahn 36,- anberaumt.

Zeit und Ort der Versteigerung sind unter allgemeiner Bezeichnung
der zu versteigernden Sachen durch Veröffentlichung im hiesigen
" Hamburger Fremdenblatt ", " Hamburger Tageblatt " öffentlich be-
kannt gemacht worden.

Nachdem sich eine Anzahl kauflustiger Personen eingefunden hatte,
wurde diessen eröffnet:

1. Die zur Versteigerung gelangenden Gegenstände werden freiwillig
verkauft.
2. Bei der Versteigerung kommt der Vertrag erst mit dem Zuschlag
zustande. Ein Gebot erlischt, wenn ein Übergebot abgegeben oder
die Versteigerung ohne Erteilung des Zuschlags geschlossen wird.
Dem Zuschlag an den Meistbietenden geht ein dreimaliger Aufruf
voraus.
3. Die Ablieferung der zugeschlagenen Sache an den Meistbietenden
erfolgt sofort nach erteiltem Zuschlage gegen bare Zahlung.
4. Wird das Kaufgeld nicht sogleich bezahlt, so wird die betreffende
Sache anderweitig versteigert; der Meistbietende wird zu einem
weiteren Gebote nicht zugelassen, er haftet für den etwaigen
Ausfall; auf den Mehrerlös hat er keinen Anspruch.
5. Der Meistbietende hat ein Kavelingsgeld in Höhe von 15% des
Kaufpreises zu zahlen.

Sodann wurde mit der Versteigerung verfahren wie folgt:

Nr.	Bezeichnung des Gegenstandes	Name des Ersteher	Meist-	Kav.	Bemerkungen
			gebot	Geld 15%	
			RM	RM	
1.	1 Eckschrank	Helmke I	70,--	10,50	
2.	1 Eckschrank	ders.	71,--	10,65	
3.	1 Teppich	Horn II	400,--	60,--	
4.	1 Polstersessel	Behnecke	100,--	15,-- (15%)	
5.	2 Polstersessel	Schmidt	70,--	10,50	
6.	2 Polstersessel	ders.	70,--	10,50	
7.	1 Kleiderschrank	Prestrich	50,--	7,50	
8.	12 Ober- 12 Untertassen				
	12 Kuchen	4Kuhnle	24,--	3,60	
9.	4 Ober- 4 Untertassen				
	4 Teller	Lorenzen	8,--	1,20	
10.	6 Eisschalen	Petersen I	10,--	1,50	
11.	22 kl. geschl. Biergläser	10 Ingversen	9,--	1,35	
		12 Netzdolt	10,--	1,50	
12.	1 Glas-Saftkanne	Lüders	6,--	0,90	
13.	1 Glas-Saftkanne	Südel	6,--	0,90	
14.	6 Teebecher m/Metalluntersätzen				
		Bürger	6,--	0,90	
15.	2 Miniaturen	Mannu	38,--	5,70	
16.	3 dto.	Schröder I	15,--	2,25	
17.	6 met. Grätenschalen	Lüders	2,--	0,30	
18.	2 met. Sahne-Service	Buch	3,--	0,45	
19.	2 met. dto.	Knisp	3,--	0,45	
20.	2 met. dto.	Bindemann	3,--	0,45	
21.	1 Damenhandtasche	Ernstling	6,--	0,90	
22.	1 Tischdecke	Beckmann	9,--	1,35	
23.	1 dto.	Annen	15,--	2,25	
24.	1 dto.	Herrmann	3,--	0,45	
25.	1 dto.	Witzke	10,--	1,50	
26.	1 dto.	Schwarke	7,--	1,05	
27.	1 dto.	Ellerbrook	8,--	1,20	
28.	1 dto.	Schönbohm	10,--	1,50	
29.	1 dto.	Feddern	5,--	0,75	
30.	1 dto.	Herzog	5,--	0,75	
31.	1 dto.	Baum	8,--	1,20	
32.	1 dto.	Beier	5,--	0,75	
33.	1 dto.	Ernst	5,--	0,75	
34.	1 dto.	Rabe	6,--	0,90	
35.	1 dto.	Claussen	7,--	1,05	
36.	1 dto.	Franz	6,--	0,90	
37.	1 dto.	Krause	5,--	0,75	
38.	1 dto.	Rauch	5,--	0,75	
39.	1 Kostüm	Genschow	15,--	2,25	
40.	1 D. Mantel	Peterson	25,--	3,75	
41.	2 Tischdecken	Wagner	12,--	1,80	
42.	1 Nachthemd	Wagner	4,--	0,60	
43.	2 Schirme	Wiehern	6,--	0,90	
			1.161,--	174,15	

Die Meistbietenden haben sich vor Schluß des Versteigerungstermins entfernt.

Beglaubigt
gez. Unterschrift
Gerichtsvollzieher

gez. Unterschrift
unleserlich

Gerlich

Gerichtsvollzieher

Geschäftsnummer

Hamburg, den 9./10. März 1943

Auf Antrag des Oberfinanzpräsidenten Hamburg, Vermögens-
verwaltungsstelle, beirr. Versteigerung der eingekauften
Gegenstände des Hrn. Adolph Israel Wolff, Lenhartzstr. 13,
ab Lager: Harry W. Hamacher - Aktenz.: W 91 -

auf
ist/diese Termin zur Öffentlichen Versteigerung in den Versteigerungs-
hallen der Gerichtsvollzieherei, Brühlstr. 36,- anberaumt.

Zeit und Ort der Versteigerung sind unter allgemeiner Beziehung
der zu versteigernden Sachen durch Veröffentlichung im hiesigen
" Hamburger Fremdenblatt ", " Hamburger Tageblatt " öffentlich be-
kannt gemacht worden.

Nachdem sich eine Anzahl künftiger Personen eingefunden hatte,
wurde dieselbe eröffnet:

1. Die zur Versteigerung gelangenden Gegenstände werden freiwillig
verkauft.
2. Bei der Versteigerung kommt der Vertrag erst mit dem Zuschlag
zustande. Ein Gebot erlischt, wenn ein Übergebot abgegeben oder
die Versteigerung ohne Mitteilung des Zuschlags geschlossen wird.
Dem Zuschlag an den Meistbietenden geht ein dreimaliger Anruf
voraus.
3. Die Ablieferung der zugeschlagenen Sache an den Meistbietenden
erfolgt sofort nach erteilter Zuschlags gegen bare Zahlung.
4. Wird das Kaufgeld nicht sogleich bezahlt, so wird die betreffende
Sache anderweitig versteigert; der Meistbietende wird zu einem
weiteren Gebote nicht zugelassen, er haftet für den etwaigen
Ausfall; auf den Wiedererlös hat er keinen Anspruch.
5. Der Meistbietende hat ein Kavelingsgeld in Höhe von 1% des
Kaufpreises zu zahlen.

Wenn wurde mit der Versteigerung verfahren wie folgt:

Bezeichnung des Gegenstandes		Name des Ersteihers	Meistgebot	15% Kavalingsg.	Bemerkungen
			RM	RM	
1.	1 Kaffee-Service 28 Teile	Netzdoldt	50,--	7,50	
2.	1 Ess-Service, 91 Teile	Riebe	300,--	45,--	
3.	1 Gedeck	Gast	8,--	1,20	
4.	1 dto.	Theiss	8,--	1,20	
5.	1 dto.	Bohm	8,--	1,20	
6.	1 dto.	Kühler	8,--	1,20	
7.	1 dto.	Menger	8,--	1,20	
8.	1 dto.	Wyes	8,--	1,20	
9.	6 Kristallteller	Bernady	12,--	1,80	
10.	6 dto.	Preseler	12,--	1,80	
11.	6 dto.	Frank	15,--	2,25	
12.	6 dto.	Graff	12,--	1,80	
13.	6 dto.	Mundt	15,--	2,25	
14.	5 dto.	Scholz	12,--	1,80	
15.	1 Kaminuhr	Frank	55,--	8,25	
16.	1 Tischlampe	Herfords	12,--	1,80	
17.	1 Thermos-Flasche	Westerville	12,--	1,80	
18.	1 vers. Teekanne	Kretschmer	3,--	0,45	
19.	1 Tassen-Service	Rickert	3,--	0,45	
20.	1 Teller	Schmidt II	5,--	0,75	
21.	3 Listen	Schmidt II	2,--	0,30	
22.	1 Partie Decken m/jüd. Inschrift	-	-	-	unverkt. an die Geh. St. Polizei gegeben
23.	10 Servietten, 1 Wäscheplatte	Schäfer	5,--	0,75	
24.	1 Reisekissen	Gast	15,--	2,25	
25.	1 Sofakissen, def.	Schneider	3,--	0,45	
26.	1 dto.	Netzdoldt2	10,--	1,50	
27.	1 Morgenmantel	Wyes	10,--	1,50	
28.	3 Teile D. Unterwäsche	Ahrens III	6,--	0,90	
29.	1 Kleid	Henningsen	5,--	0,75	
30.	1 Kleid u. Rock	Buch	8,--	1,20	
31.	1 Kostüm	Petersen I	30,--	4,50	
32.	1 D. Mantel	Liening	35,--	5,25	
33.	1 D. dto.	Meyer	25,--	3,75	
34.	1 D. dto.	Ehnert	18,--	2,70	
35.	6 Kristallteller (leicht angestoßen)	Wagner	5,--	0,75	
36.	6 dto.	ders.	4,--	0,60	
37.	1 Sessel m/2 Kissen	Kramer	30,--	4,50	
38.	1 Koffer	Meisner	30,--	4,50	
39.	1 Teppich	Pahl	300,--	45,--	
40.	1 Ölgemälde	Pfeiffer I	190,--	28,50	
41.	1 dto. 1/Goldrahmen	Maake	165,--	24,75	
42.	1 dto. 1/Goldrahmen	Maake	160,--	24,--	
43.	1 Partie Bilderrahmen	Hecht	9,60	1,45	

1.631,60 244,75 a.v.

gez. Unterschrift
Gerichtsvollzieher

gez. Unterschrift
unleserlich

Wiedergutmachungsamt
beim Landgericht Hamburg

VI 2156 -3-

Aktenzeichen: Z
(Bitte bei allen Eingaben angeben!)

Hamburg 36, den 21. März 1952
Sievekingplatz Ziviljustizgeb. (Anbau)
III. Stock, Zim. 837a - Telefon 351731

Oberfinanzdirektion
Hamburg

An die Oberfinanzdirektion Hamburg
H a m b u r g 11,

Rödingsmarkt 83

Nachfolgendes Schreiben ist für d. Hansestadt Hamburg, Finanzbehörde,
bestimmt. Es wird Ihnen als Zust. Bevollm. des - der Genannten
zugestellt. Ihre Befugnis für den - die Genannte zu handeln, ist bereits nachge-
wiesen - ~~muß noch nachgewiesen werden.~~

1. Wegen des von Dr. Werner W o l f f in Richmond, Va., USA,
~~als Rechtsnachfolger des - der~~ geb. 19.4.1897 in Hamburg
vertreten durch Carl Heiss, Hamburg-Stellingen, Bröhmweg 26

geltend gemachten Anspruchs wegen Entziehung des - der folgenden Vermögenswerte
wird das förmliche Rückerstattungsverfahren eröffnet.

Schmuck- und Silbersachen der Eheleute Dr. Werner Wolff
und Leonie Wolff geb. Simon
im Werte von ca RM 2.5000-- die an die Öffentl.
Ankaufstelle abgeliefert werden mussten.

2. Der Anspruch wird Ihnen bekanntgegeben.

a) weil Sie den ~~die beanspruchten Vermögenswert besitzen und darüber verfügen~~
~~können, so daß Sie als Rückerstattungspflichtiger im Sinne des Art. II REG in Frage~~
~~kommen,~~

b) weil Sie den ~~die beanspruchten Vermögenswert früher inne gehabt haben und~~
~~deshalb gemäß Art. 25 REG möglicherweise verpflichtet sind, eine als Ersatz für den~~
~~die Vermögenswert erlangte Entschädigung herauszugeben oder eine Forderung~~
~~darauf abzutreten,~~

c) weil sie als

durch eine Rückerstattungsanordnung der beantragten Art in Ihren Rechten betroffen
werden könnten,

d) gemäß Art. 53 Abs. 1 Satz 3 REG.

3. Falls Sie der Rückerstattung widersprechen oder ihr nur unter bestimmten Voraus-
setzungen zustimmen wollen, müssen Sie das binnen 2 Monaten nach Zustellung dieses
Schreibens erklären. Eine solche Erklärung wäre in 3 facher Ausfertigung einzureichen.
Auch wenn Sie sich schon früher geäußert haben, so ist die neuerliche Abgabe einer
Erklärung nicht entbehrlich.

Falls innerhalb der vorbezeichneten 2-Monatsfrist keine solche Erklärung von Ihnen
eingeht, kann das Wiedergutmachungsamt die tatsächlichen Behauptungen des Antrag-
stellers als richtig ansehen und wird dementsprechend möglicherweise die beantragte
Rückerstattung - Herausgabe des Ersatzes - anordnen. im Sinne des A.St.
entscheiden.

gez. Jannsen
Assessorin



Beglaubigt:

Justizangestellter

Karl Heiss
Hamburg-Stellingen
Brehmweg 26
Tel.: 54 19 94

Hamburg-Stellingen, d. 21.3.1952

An das
Wiedergutmachungsamt
beim Landgericht Hamburg
H a m b u r g 36
Sievekingplatz

Oberfinanzdirektion
Hamburg
11.3.52

79

Aktenzeichen: VI Z 2156 - 3 -

In der Rückerstattungssache

des Herrn Dr. Werner W o l f f, Richmond, Antragsteller
wegen: persönlich abgelieferter Gold- und Silbersachen

teilt mir der Antragsteller bei der Vorbereitung der Begründung
des diesbezüglichen Anspruches mit, dass er persönlich keine
Gold- und Silbersachen abgeliefert habe, da er sich zu diesem
Zeitpunkte bereits in USA befand.

Ich ziehe daher die Anmeldung auf Ersatz von abgelieferten
Gold- und Silbersachen als erledigt zurück.

Für Antragsteller:

gez. Karl Heiss



Für richtige Abschrift !

Justizangestellter
als Urkundsbeamt der Geschäftsstelle

Wiedergutmachungsamt

beim Landgericht Hamburg

Hamburg 36

Ziviljustizgebäude (Anbau)

VI/Z 2156 -3-

Der

Oberfinanzdirektion Hamburg
Hamburg 11 - Rödingsmarkt 83

4 52

Hamburg, den 28. März 1952

unter Bezugnahme auf das diess. Schreiben (Form. II B) vom 21. März 1952
zur Kenntnisnahme übersandt.

Auf Anordnung:

Justizangestellter

mit 17.3.52
v. 28/3/52

Wiedergutmachungsamt
beim Landgericht Hamburg

VI/ 2156 -4-

Aktenzeichen: Z (Bitte bei allen Eingaben angeben!)

Hamburg 36, den 21. März 1952
Sievekingplatz Ziviljustizgeb. (Anbau)
III. Stock, Zim. 837a - Telefon 351731

An die Oberfinanzdirektion Hamburg

H a m b u r g 11.

Rödingsmarkt 83

Nachfolgendes Schreiben ist für ~~XXXXXXXXXXXX~~ d. Hansestadt Hbg.
bestimmt. Es wird Ihnen als Zust. Bevollm. des der Genannten
zugestellt. Ihre Befugnis für den - die Genannte zu handeln, ist bereits nachge-
wiesen - ~~muß noch nachgewiesen werden.~~

1. Wegen des von Dr. Werner W o l f f in Richmond, Va., USA,
~~als Rechtsnachfolger des - der -~~ geb. 19.4.1897 in Hamburg
vertreten durch Carl Heiss, Hamburg-Stellingen, Brehmweg 26

geltend gemachten Anspruchs wegen Entziehung des - der folgenden Vermögenswerte
wird das förmliche Rückerstattungsverfahren eröffnet.

ausstand im Werte von ca. RM 10.000,--,
der von der Gestapo beschlagnahmt und durch diese
zur Versteigerung gegeben wurde.
Spediteur: Brasch & Rothenstein, Hamburg.

2. Der Anspruch wird Ihnen bekanntgegeben.

a) weil Sie den - die beanspruchten Vermögenswert besitzen und darüber verfügen
können, so daß Sie als Rückerstattungspflichtiger im Sinne des Art. II REG in Frage
kommen,

b) weil Sie den - die beanspruchten Vermögenswert früher inne gehabt haben und
deshalb gemäß Art. 25 REG möglicherweise verpflichtet sind, eine als Ersatz für den
- die Vermögenswert erlangte Entschädigung herauszugeben oder eine Forderung
darauf abzutreten,

c) weil sie als -

~~- durch eine Rückerstattungsanordnung der beantragten Art in Ihren Rechten betroffen
werden könnten.~~

d) gemäß Art. 53 Abs. 1 Satz 3 REG.

3. Falls Sie der Rückerstattung widersprechen oder ihr nur unter bestimmten Voraus-
setzungen zustimmen wollen, müssen Sie das binnen 2 Monaten nach Zustellung dieses
Schreibens erklären. Eine solche Erklärung wäre in 3 facher Ausfertigung einzureichen.
Auch wenn Sie sich schon früher geäußert haben, so ist die neuerliche Abgabe einer
Erklärung nicht entbehrlich.

Falls innerhalb der vorbezeichneten 2-Monatsfrist keine solche Erklärung von Ihnen
eingeht, kann das Wiedergutmachungsamt die tatsächlichen Behauptungen des Antrags-
stellers als richtig ansehen und wird dementsprechend möglicherweise die beantragte
Rückerstattung - Herausgabe des Ersatzes - anordnen. im Sinne des A.St.
entscheiden.

gez. Jannsen
Assessorin



Beglaubigt:

Justizangestellter

Abschrift I

Karl Heiss
Hamburg-Stellingen
Brohweg 26
Tel.: 54 19 94

Hamburg-Stellingen, d. 21.3.52.

An das
Wiedergutmachungsamt
beim Landgericht Hamburg

H a m b u r g 36
Sievekingplatz

Az.: VI Z 2156 - 4 -

In der Rückerstattungsache

des Herrn Dr. Werner W o l f f, Richmond, Antragsteller,
wegen : eigener Hausstand

teilt mir der Antragsteller bei der Vorbereitung der Begründung
des diesbezüglichen Anspruches mit, dass er von seinem persönlichen
Hausstand nichts eingebüsst habe, sondern diesen Hausstand, soweit
er nicht verkauft wurde, anlässlich seiner Auswanderung mitnehmen
konnte.

Ich ziehe daher den diesbezüglichen Anspruch als erledigt zurück.

Für Antragsteller:

gez. Karl Heiss



Für richtige Abschrift :

Justizangestellter
als Urkundsbeamter der Geschäftsstelle

- 3. 4. 52

Wiedergutmachungsamt
beim Landgericht Hamburg
Hamburg 36
Ziviljustizgebäude (Anbau)

VI/Z 2156-4-

Der Oberfinanzdirektion Hamburg
H a m b u r g 11
Rödingsmarkt 83

Hamburg, den 28. März 1952

unter Bezugnahme auf das hiesige Schreiben (Form. II B) vom 21. März 1952
zur Kenntnisnahme übersandt.

Auf Anordnung:

Justizangestellter

14. April

Z. d. R. 16. IV 52

Wiedergutmachungsamt
beim Landgericht Hamburg

Aktenzeichen: Z VI/ 2156 -5-

(Bitte bei allen Eingaben angeben!)

Oberfinanzdirektion
Hamburg
19. FEB. 1952

Hamburg 36, den 12. Februar 1952

Sieversplatz Ziviljustizgeb. (Anbau)

III. Stock, Zim. 837a - Telefon 351731

An die Hansestadt Hamburg - Finanzbehörde -

Hamburg 36

Gänsemarkt 36

~~Nachfolgendes Schreiben ist für~~

~~bestimmt. Es wird Ihnen als~~

~~des - der Genannten~~

~~zugestellt. Ihre Befugnis für den - die Genannte - zu handeln, ist bereits nachge-~~

~~wiesen - muß noch nachgewiesen werden.~~

1. Wegen des von Dr. Werner Wolff in Richmond, Virginia,

als Rechtsnachfolger des - der Frau Clara Wolff geb. Molling, geb.

22.7.1871 in Hannover; Tr.: Hamburg, Lohndammstr. 13

vertreten durch Karl Meiss, Hamburg-Stellingen, Brehmweg 27

geltend gemachten Anspruchs wegen Entziehung des - der folgenden Vermögenswerte

wird das förmliche Rückerstattungsverfahren eröffnet.

$\frac{1}{2}$ Anteil an dem Hausrat seiner Mutter Clara Wolff

geb. Molling. (Vgl. anliegende Antragsschrift des

Vertreters des A.St. vom 27.1.1952 nebst Anlagen)

2. Der Anspruch wird Ihnen bekanntgegeben.

a) weil Sie den - die beanspruchten Vermögenswert besitzen und darüber verfügen können, so daß Sie als Rückerstattungspflichtiger im Sinne des Art. II REG in Frage kommen,

b) weil Sie den - die beanspruchten Vermögenswert früher inne gehabt haben und deshalb gemäß Art. 25 REG möglicherweise verpflichtet sind, eine als Ersatz für den - die Vermögenswert erlangte Entschädigung herauszugeben oder eine Forderung darauf abzutreten,

c) weil sie als

durch eine Rückerstattungsanordnung den Vermögenswert in Anspruch genommen werden könnten,

d) gemäß Art. 53 Abs. 1 Satz 3 REG.

3. Falls Sie der Rückerstattung widersprechen oder ihr nur unter bestimmten Voraussetzungen zustimmen wollen, müssen Sie das binnen 2 Monaten nach Zustellung dieses Schreibens erklären. Eine solche Erklärung wäre in 3 facher Ausfertigung einzureichen. Auch wenn Sie sich schon früher geäußert haben, so ist die neuerliche Abgabe einer Erklärung nicht entbehrlich.

Falls innerhalb der vorbezeichneten 2-Monatsfrist keine solche Erklärung von Ihnen eingeht, kann das Wiedergutmachungsamt die tatsächlichen Behauptungen des Antragstellers als richtig ansehen und wird dementsprechend möglicherweise die beantragte Rückerstattung - Herausgabe des Ersatzes - anordnen. Im Sinne des A. St. entscheiden.

gez. Jannsen
Assessorin



Beglaubigt:

Justizangestellter

Anlagen

90/2

S1	Finanzbehörde	
14. FEB. 52		026807
Anl.:		
V		

orden
sg 11,

nacher

die
XX
ld

18. b. 1952

4/3
MSO

Doppel u. d. d.
auf F 5 abge-

Karl Heiss
Hamburg-Stellingen
Brehmweg 26
Tel.: 54 19 94

Hamburg-Stellingen, d. 27.1.1952

An das

Wiedergutmachungsamt
beim Landgericht Hamburg

H a m b u r g 36
Siebekingsplatz

Az.: VI Z 2156 - 5 -

In der Rückerstattungsache

des Herrn Dr. Werner Wolff in Richmond, Virginia,

Vertreter: Karl Heiss, Hamburg-Stellingen, Brehmweg 26,

Antragsteller

Anlage gegen

Das Deutsche Reich, vertreten durch die Hansestadt Hamburg
Finanzbehörde, Hamburg 36,

Verfahrensvertreter: Oberfinanzdirektion Hamburg,

Az.: 5210 - W 37 - V 115 d

Antragsgegner

Wiedergutmachungsausgabe

wegen versteigerten Möbel, Teppiche, Garderobe, Porzellane und
Kunstgegenstände, herrührend aus Nachlass Frau Clara Wolff,

wird zur Vorbereitung des Verfahrens und Durchführung desselben
das Folgende vorgetragen:

Der Antragsteller ist mit seinem Bruder, Dr. Wolf Wolff, zu je 1/2
Erbe seiner verstorbenen Mutter, Clara Wolff geb. Mölling.

Abschrift des Erbscheins wird in

Anlage 1

vorgelegt.

Der Nachlass von Frau Clara Wolff wurde damals von dem früheren
hamburger Rechtsanwalt Max Heinemann mit Genehmigung der Devisen-
stelle Hamburg auf die beiden Erben aufgeteilt, und zwar auch hin-
sichtlich des nicht zur Versteigerung gelangten Inventars der Erb-
lasserin in Natura.

Auf den Antragsteller entfielen die in der

Anlage 2

im einzelnen näher aufgeführten Gegenstände. Diese Gegenstände wurden
von Herrn Heinemann der Speditionsfirma Harry W. Hamacher, Hamburg 11,
Rödingsmarkt 69, zur Verpackung und Einlagerung übergeben. In

Anlage 3

wird Spezifikation der am 21. Juli 1939 bei der Firma Harry W. Hamacher
eingelagerten Gegenstände bzw. Lagerungsbescheinigung vorgelegt.

Der Antragsteller hat von seinem Sperrkonto an die Firma Harry W.
Hamacher lt. Rechnung vom 11. Aug. 1939 für die Kistenanfuhr, für die
Verpackung, Transport zum Lager und Lagermiete bis 1945 bis
20.9.1939 RM 28.75 entrichtet. Alsdann wurde laufend das Lagergeld
von dem Antragsteller bezahlt, und zwar

lt. Rechnung vom 19.9.39
" " " 24.1.40
" " " 18.4.40

RM 15.--
" 10.25
" 20.55

503

1t. Rechnung vom 11.5.40.

Lagerpforte bis einschl. 21.12.40

30.85 RM.

Der gesamte, von dem Antragsteller gezahlte Betrag beträgt 105.40 RM.
Gesamtrechnung vom 11.5.1940 wird in

Anlage 4

vorgelegt.

Da keine Lagergeldrechnung mehr erteilt wurde, fragte der damalige Bevollmächtigte Herr Heinemann bei der Firma Harry W. Hamacher an. Er erhielt daraufhin am 22.5.1941 von der Speditionsfirma Harry W. Hamacher das vertrauliche Schreiben

Anlage 5,

aus welchem sich ergibt, dass die Einforderung weiterer Lagergelder unterblieb, da der Hausstand durch die Gestapo beschlagnahmt sei.

Später ist das Lagergut gemäß Schreiben der Firma Harry W. Hamacher vom 27.10.1941 noch umgelagert worden,

Anlage 6,

alsdann ist das Gut zur Versteigerung gelangt.

Der Antragsteller verlangt Ersatz dieser ihm gehörigen Möbel und Gegenstände und beantragt

Feststellung des ihm entstandenen Verlustes.

Bezüglich des Wertes dieser entzogenen Gegenstände führt der Antragsteller das Folgende aus:

Der Hausstand seiner Eltern, des bekannten Hamburger Bankiers Moritz Wolff, war ein sehr guter. Es hat sich um erstklassige Möbel und Wertgegenstände gehandelt. Die besten Gegenstände des Hausstandes wurden an die Erben, den Antragsteller und seinen Bruder, verteilt. Der Wert der Möbel allein wird auf mindestens 800.-- RM geschätzt.

Bei den Teppichen hat es sich um einen echten Teppich und um echte Brücken gehandelt. Der Wert für diese wird insgesamt auf ca. 3000.-- RM geschätzt.

Bei dem Glas und Porzellan befand sich ein Rosenthal-Kaffeesservice. Wenn man den Wert des Glas, Porzellans und der Metallwaren mit 300.-- RM zugrundelegt, dürfte dieser nicht zu hochgeschätzt sein.

Der Wert der Wäsche und Garderobe wird mit ca. 500.-- RM geschätzt.

Der Wert der Bilder dürfte, ganz abgesehen von dem ideellen Wert, da es sich um 2 wertvolle, alte Familiengemälde handelt, auch ca. insgesamt 300.-- RM betragen.

Der Gesamtwert wird mit rund 5000.-- RM geschätzt.

Es wird um Stellungnahme der Oberfinanzdirektion gebeten. Evtl. bezieht sich Antragsteller für den Wert dieser Gegenstände auf das Gutachten eines Sachverständigen.

Die Geltendmachung des Anspruches auf Erstattung des Lagergeldes bleibt vorbehalten.

Im übrigen wird der Stellungnahme der Oberfinanzdirektion über den Versteigerungserlös entgegengekommen.

Für Antragsteller :

Handwritten signature

Abschrift.

AMTSGERICHT HAMBURG aus dem Nachlass von Frau Clara Maria Wolff,
Abteilung 74 W o l f f, Richter E R B S c h e i n

Aktenzeichen: 74 VI 1454/39

Hamburg, den 14. Juli 1939.

Am 5. Mai 1939

ist Clara Maria Sara, geb. Mölling, des Moritz Wolff Witwe,
geb. am 22. Juli 1871 in Hannover

in Hamburg gestorben.

Es sind als Erben von je einem Halben der Erbschaft
ausgewiesen:

Ihre Söhne :

- 1) Dr. Adolf Israel Wolff, geb. am 24. März 1895 in Hamburg
- 2) Dr. Werner Israel Wolff, geb. am 19. April 1897 in Hamburg.

Das Amtsgericht

Abteilung 74

gez. Dr. Lange

Vorstehende - erste - Ausfertigung wird

den Erben - hiermit erteilt.

Hamburg, den 18. Juli 1939

(D.S.) gez. Korn, Justizinspektor

Urkundsbewahrer der Geschäftsstelle.

Liste der Gegenstände aus dem Nachlass von Frau Clärchen Wolff, 505
Hamburg, für Werner Wolff, Richmond U.S.A.

Dr. Werner Israel Wolff, Richmond-Va.,
Kensington Avenue

Möbel: 1 blauer grosser Sessel
4 Sessel
2 Eckschränke
1 Kleiderschrank (weiss)

Glas & Porzellan: 2 Limonadenkannen
22 Limonadengläser
6 Grapefruit-Schalen
46 Teegläser mit Einsatz
12 Kaffeetassen Rosenmuster
12 Tuschenteller Rosenmuster
5 Kaffeetassen Chinablau
5 Tuschenteller Chinablau

Metallwaren: 6 Fischgrätensschalen Nickel
6 kleine versilberte Tablett m. Zucker-Rahmschälchen
1 grosser Teppich 3' Breiten

Bilder: 5 Miniaturen
2 Familienbilder in Öl ohne Rahmen auf Holz.

Wäsche u. Garderobe.

7 grosse weisse gestickte Decken
11 " bunte " "
2 gestickte Tischtücher
12 grosse Servietten
1 Kreuzstickdecke
5 Nachthemden auf Platte
2 Schirme
2 Häkeldecken
1 blauer Mantel
1 schwarzes Kostüm
1 schwarze Wildledertasche
2 Paar graue Wildlederhandschuhe.

zur gütlichen prompten Vergütung

Aufstellung

Betr.: Herrn Dr. Werner Israel Wolff, Richmond-Va.,
3110 Kensington Avenue

- 2 Eckschränke
- 1 Teppich
- 1 Polstersessel
- 4 Holzarmsessel
- 1 Paket m. 2 Holzbildern
- 1 Kiste
- 1 Kleiderschrank, zerlegt

eingelagert am 21. Juli, Lager Schäferkampsallee 16

per Monat	10.—	
Porto etc.	<u>10.25</u>	10.25
Lagermiete 22.4. - 21.6.40	10.—	
per Monat 5.—	<u>10.30</u>	10.30
3.V.S. April / Juni		
Lagermiete 22.6. - 21.12.40	50.—	
per Monat 5.—	<u>10.85</u>	10.85
3.V.S. Juli - Dezember 40		
Porto etc.		
	RM	105.40

zur gefl. prompten Vergütung

Brasch & Rothenstein
Inhaber Harry W. Hamacher
Zweigniederlassung Hamburg
Speditore
Hamburg

Hamburg 11, den 11. Mai 1940
Rödingsmarkt 69

507

Rechnung

Herrn Dr. Werner Israel Wolff,

früher Hamburg

1435/LR/2081

Kistenanfuhr	2.---	
Packerstunden 3 Stden a 2.25	6.75	
Transport zum Lager	10.---	
Lagermiete vom 21.7.-20.9.40	10.---	28.75
per Monat 5.---		
Lagermiete 21.9. - 21.12.40		15.---
per Monat 5.---		
Lagermiete 22.12.-21.2.40		10.---
per Monat 5.---		
Porto etc.	10.25	
Lagermiete 22.2.-21.4.40		10.25
per Monat 5.---		
Porto etc.	10.25	
Lagermiete 22.4. - 21.6.40		10.---
per Monat 5.---		
S.V.S. April / Juni	10.30	10.30
Lagermiete 22.6. - 21.12.40		30.---
per Monat 5.---		
S.V.S. Juli - Dezember 40		30.85
Porto etc.		

RM 105.40

zur gefl. prompten Vergütung

Harry W. Hamacher, Spediteur, Hamburg 11, den 22. Mai 1941
Rödingsmarkt 69

Betrifft: 1435/Lg/2082

V e r t r a u l i c h

Herrn

Max Israel Heinemann,

H a m b u r g 13
Jungfrauenthal 24

Betr.: Umzugsgut für Herrn Drs. Werner und Adolf Israel
W o l f f ,
Ihr Schreiben vom 30.4.41.

Im Besitze Ihrer Zeilen teilen wir Ihnen mit, dass, wie Ihnen auch vielleicht schon bekannt wurde, in der Zwischenzeit (durch die Gestapo) aus Sicherheitsgründen, bzw. um eine evtl. Vernichtung oder Wertverminderung zu vermeiden, alle Umzugsgutpartien der sich bereits im Ausland befindenden Eigentümer durch die Gestapo beschlagnahmt worden sind. Somit soll anstelle des Sachwertes der Versteigerungserlös treten, welcher alsdann durch die Gestapo zugunsten der Eigentümer auf ein Sperrkonto überwiesen wird.

Unter diesen Umständen halten wir es nicht für zweckmässig, Sie noch mit weiteren Lagergeldkosten zu belasten, da durch die Gestapo angeordnet ist, dass noch laufende Forderungen gegen solche Sendungen aus den Versteigerungserlösen erstattet werden.

Im übrigen können wir Ihnen vorstehende Ausführungen nur zur streng vertraulichen Behandlung bekanntgeben und verweisen gleichzeitig auf die bestehenden Kriegsgesetze, laut welchen Mitteilungen dieser Art bei Vermeidung schwerster Strafen in der heutigen Zeit nicht nach dem Auslande berichtet werden dürfen.

Hochachtungsvoll
Harry W. Hamacher
Spediteur
Zweiguiederlassung Hamburg
gez. Unterschrift

Gr./T.

509

Harry W. Hamacher Spediteur, vormal's Brasch u. Rothenstein

Zweigniederlassung Hamburg

Hamburg 11, den 27. Oktober 41
Rödingsmarkt 69

Betrifft: 1435/Lg/2031 & 2082

Herrn

Max Israel. H e i n e m a n n

H a m b u r g 13
Jungfrauenenthal 24

Betr.: Umzugsgut für Herrn Werner Wolff und
" " " Adolf "

Wir bitten Sie, davon Kenntnis zu nehmen,
dass wir aus luftschutztechnischen Gründen die obigen
Lagerposten von der Schäferkompsallee 16 nach der

(siehe Anl.) Merkurstrasse 28

(" Rückst.)
umlagern mussten.

Im übrigen gelten diese Posten mit Rücksicht
darauf, dass Herr Werner und Adolf Wolff bereits im Aus-
land weilen, wie Ihnen ja auch bekannt ist, als durch die
Gestapo beschlagnahmt und dürften in absehbarer Zeit mit
zur Versteigerung kommen.

Hochachtungsvoll

Harry W. Hamacher
Spediteur

Zweigniederlassung Hamburg
gez. Unterschrift

Gr./T.

Karl Heiss
Hamburg-Stellingen
Brehmweg 26
Tel.: 54 19 94

Hamburg-Stellingen, d. 25.4.1952

An das

Wiedergutmachungsamt
beim Landgericht Hamburg

Hamburg 36
Sievekingplatz



Az.: VI Z 2156 -5-

In der Rückerstattungssache

des Herrn Dr. Werner Wolff in Richmond, Virginia,
Vertreter: Karl Heiss, Hamburg-Stellingen, Brehmweg 26,
Antragsteller,

gegen
Das Deutsche Reich, vertreten durch die Hansestadt Hamburg, Finanz-
behörde Hamburg 36,
Verfahrensvertreter: Oberfinanzdirektion Hamburg,
Az.: 5210 - W 37 - V 115 d
Antragsgegner,

wegen versteigerten Möbel, Teppiche, Garderobe, Porzellane und
Kunstgegenstände, herrührend aus Nachlass Frau Clara Wolff,

wird unter Bestätigung der Eingabe der Oberfinanzdirektion Hamburg
vom 5.4.1952 noch das Folgende ausgeführt:

Der Unterzeichnete hat sich noch bemüht, bei der Speditionsfirma
Harry W. Hamacher Feststellungen darüber zu treffen, wann, durch
wen und auf wessen Veranlassung die Versteigerung der dem Antrag-
steller gehörigen Gegenstände erfolgt ist.

Die Firma Harry W. Hamacher hat an den Unterzeichneten das Schrei-
ben vom 22.4.52

Anlage 7

gerichtet. Hieraus ergibt sich leider, daß bei der Firma Hamacher
keine Unterlagen mehr vorhanden sind. Es dürfte aber in Verbindung
mit den Anlagen 5 und 6 kein Zweifel darüber bestehen, dass die Ver-
steigerung des dem Antragsteller gehörigen Hausstandes pp. durch die
Gestapo aufgrund der 11. Durchführungsverordnung erfolgt ist.

Es wird gebeten, davon Kenntnis zu nehmen, dass die in den Anlagen
2 und 3 aufgeführten Gegenstände damals noch unter Mitwirkung
des Unterzeichneten eingelagert worden sind, so dass kein Zweifel
darüber besteht, dass diese Gegenstände tatsächlich zu Gunsten des
Antragstellers aus dem Nachlass seiner verstorbenen Mutter einge-
lagert worden sind.

Wiedergutmachungsamt
beim Landgericht Hamburg
Hamburg 36
Sievekingplatz (Anbau)
VI/Z 2156 -5-

Oberfinanzdirektion
Hamburg

5. MAI 1952

- 7. 5. 52

Für Antragsteller:

Karl Heiss

Hamburg, den 2. Mai 1952

Der
Oberfinanzdirektion Hamburg
Hamburg 11 - Rödingsmarkt 83

zum dortigen Aktenzeichen: O 5210 - W 37 - V 115 d - zur Kenntnisnahme
und mit der Bitte um Stellungnahme übersandt.

Auf Anordnung:

Justizangestellter

Anlage 7

Abschrift

513

Harry W. Hamacher Speditour Zweigniederl. Hamburg
Hamburg 1, Repsoldstrasse 2-6

Unser Zeichen: 1435/Lg.

Hamburg 1, den 22.4.1952

Betr.: am 21.7.1939 eingelagertes Umzugsgut.

Auf Ihr Schreiben vom 19.4. müssen wir Ihnen leider mitteilen, dass wir Ihnen wegen des eingelagerten Umzugsgutes der Herren Dr. Werner Wolff und Dr. Adolf Wolff, früher in Hamburg, keinerlei verlässliche Mitteilungen machen können.

Wir haben im Juli 1943 einen totalen Bombenschaden erlitten, bei welchem unsere sämtlichen Bürounterlagen verlorengegangen sind, so dass wir keinerlei Aufzeichnungen mehr besitzen.

Für den Fall, dass die fraglichen Sendungen durch die GESTAPO zur Versteigerung gekommen sind, so vermögen wir nicht mehr festzustellen, durch welchen Auktionator die Versteigerung stattgefunden hat. Es sind seinerzeit ca. 20 Auktionatoren seitens der GESTAPO für die Auktionen herangezogen worden.

Wir bedauern, Ihnen keinen besseren Bescheid geben zu können und zeichnen.

hochachtungsvoll

Harry W. Hamacher Speditour
Zweigniederlassung Hamburg
ppa. gez. Unterschrift

H. Kriebel

Kr./R.

Abschrift

Oberfinanzdirektion Hamburg
W 37 - BV und BA - 117

(24a) Hamburg 13, den 29. Mai 1952
Postanschrift: Hertungstr. 5
Büro: Wiedergutmachung
Hamburg 13, Magdalenstr. 64a

Telefon: 34 10 04

An das

Wiedergutmachungsamt
beim Landgericht Hamburg

H a m b u r g

Betrifft: Rückerstattungsanträge Dr. Werner Wolff
als Rechtsnachfolger der Clara Wolff

Bezug: Dort. Schreiben vom 12. II. 52 Az.: VI/2156-5-

Anlagen: 2

Zu dem Antrag gemäß Bezugsschreiben wird wie folgt Stellung
genommen:

Hauerrat

Im Auftrag des Oberfinanzpräsidenten Hamburg wurden durch
den Gerichtsvollzieher Gerlach am 9. u. 10. III. 43 lt. Ver-
steigerungsprotokoll Hauerratsachen der verstorbenen
Clara Wolff, Mutter des Antragstellers, versteigert.
Es handelt sich um $\frac{1}{2}$ Anteil des Hausstandes der Clara Wolff.

lt. Versteigerungsbuchung wurde ein Versteigerungserlös
in Höhe von RM 1.089,95 an den Oberfinanzpräsidenten Hamburg
überwiesen. Der Betrag ging am 12. IV. 43 bei der Oberfinanz-
kasse ein.

Ich bin mit einem Feststellungsbeschluss in Höhe von
RM 2.100,-- wegen Entziehung von Hauerrat einverstanden.

Die Erfüllung des Anspruchs bestimmt sich nach der künftigen
bundesgesetzlichen Regelung der Reichsverbindlichkeiten.

Tag der Entziehung: 12. IV. 43.

In Auftrag
Gaz. Sillen

beglaubigt:



Hauerratsstelle

Beschluß

In der Rückerstattungssache

Oberfinanzdirektion
Hamburg
12. AUG. 1952

Karl Heiss
Hamburg-Stellingen
Brehmweg 26
Tel. 54 19 94

Hamburg, den 26. Juli 1952

An das
Wiedergutmachungsamt beim
Landgericht Hamburg.

H a m b u r g 36

Dr. Werner Wolff

In der Rückerstattungssache
gegen Das Deutsche Reich vertr. d. d.
Oberfinanzdirektion Hamburg,
W 37- BV und BA- 117

betreffend Hausrat

nehme ich unter Bezugnahme auf die Eingabe der Oberfinanzdirektion vom 29.5.1952 den Vorschlag derselben auf Anerkennung von 2.100.-- RM an.
Ich bitte,

um Erlass eines entsprechenden RM Feststellungsbeschlusses in Höhe von 2.100.-- RM wegen der Entziehung von Hausrat, Entziehungstag. 12.4.1943.

Für Antragsteller :

- b) RM 2.100.--
- c) 12.4.1943.

Die Erfüllung des Anspruchs bestimmt sich nach der künftigen bundesgesetzlichen Regelung der Reichsverbindlichkeiten.

Rechtskraft
Nr. 519

Wiedergutmachungsamt
beim Landgericht in Hamburg

Aktenzeichen: VI/Z 2156-5-
(Bitte bei allen Eingaben angeben).

Hamburg, den 2. August 1952
Sievekingplatz, Ziviljustizgebäude, Anbau, III. Stock
Zimmer 837a, Tel. 35 17 31

Beschluß

In der Rückerstattungssache

des - ~~der~~ - Dr. Werner W o l f f, 603 South Davis
Avenue, Richmond, VA., USA.,

Antragsteller 8

~~Zustellungs-~~Bevollmächtigter: Karl Heiss, Hamburg-Stellingen,
Brennweg 26
gegen

das Deutsche Reich,
gesetzlich vertreten durch die Hansestadt Hamburg - Finanzbehörde - ,
diese vertreten durch die Oberfinanzdirektion Hamburg, Hamburg 11, Rödingsmark: 83,
Aktenzeichen: W 37 - BV und BA - 117

Antragsgegner,

beschließt das Wiedergutmachungsamt beim Landgericht in Hamburg
durch Oberregierungsrat Asschenfeldt:

I. Dem - der - den Antragsteller - wird -

~~als Zustellungsbevollmächtigter gemäß Art. 50 Abs. 3 Satz 2 REG. beigeordnet.~~

II. Es wird festgestellt, daß

- a) der Antragsgegner verpflichtet ist, dem - der - den Antragsteller wegen Entziehung von Vermögenswerten - wie unten angegeben - Schadensersatz gemäß Art. 26 Abs. 2 REG. zu leisten,
 - b) der Schaden wie weiter unten angegeben zu beziffern ist,
 - c) der Schaden an dem ebenfalls unten angegebenen Tage eingetreten ist.
- a) Anteil aus dem versteigerten Hausrat der Frau Clara W o l f f geb. Molling:
 - b) RM 2.100.--
 - c) 12.4.1943.

Die Erfüllung des Anspruchs bestimmt sich nach der künftigen
bundesgesetzlichen Regelung der Reichsverbindlichkeiten.

Rechtskraft
M. 519

14.2.52
Gepaanten
reits nachge-

Hamburg, den 7. August 1957

Landgericht Hamburg
Wiedergutmachungsamt -
Az.: 31K

VL/Z 2156 - U.A. 5

Oberfinanzdirektion Hamburg
BV u. BA
Az.:
Eing.: 14. AUG. 1957
Sachgeb.: 32 Anl.: 1

An die
Oberfinanzdirektion Hamburg
H a m b u r g 13
Hartungstraße 5

Betr.: Rechtskraftbescheinigung 0 1488 - W 37 - BV 32/339

In der Rückerstattungssache

Dr. Werner Wolff ./.. Deutsches Reich

wird hiermit bescheinigt, daß der Beschluß
des Wiedergutmachungsamts / der Wiedergutmachungskammer /
des Hanseatischen Oberlandesgerichts vom 2.8.1952

Az.: VI/Z 2156/ - 5 -
rechtskräftig geworden ist.



Der Urkundsbeamte
der Geschäftsstelle
Sustizinspektor

von Ihnen
des Antrag-
e beantragte
er A.St.

Wiedergutmachungsamt
beim Landgericht Hamburg

VI/Z 2156 -6- (VI/Z 2537 -7-)

(Bitte bei allen Eingaben angeben!)

Oberfinanzamt

Hamburg

26. FEB 1952

Hamburg 36, den

12. Februar 1952

Sievekingplatz Ziviljustizgeb. (Anbau)

III. Stock, Zim. 837a - Telefon 351731

Anlagen

An die Hansestadt Hamburg - Finanzbehörde -

H a m b u r g 36.

Gänsemarkt

14.2.52

Nachfolgendes Schreiben ist für

bestimmt. Es wird Ihnen als

zugestellt. Ihre Befugnis für den die Genannte zu handeln, ist bereits nachgewiesen - muß noch nachgewiesen werden.

1. Wegen des von 1. Dr. Werner WOLFF in Richmond, Virginia,
2. Dr. Adolf WOLFF in Chilliwothe, Ohio,
als Rechtsnachfolger des - der Frau Clara WOLFF geb. Molling, geb.
22.7.1871 in Hannover; fr.: Hamburg, Lenhartzstr. 13
vertreten durch Karl Heiss, Hamburg-Stellingen, Brehmweg 26

geltend gemachten Anspruchs wegen Entziehung des - der folgenden Vermögenswerte
wird das förmliche Rückerstattungsverfahren eröffnet.

Gold- und Silbersachen der Frau Clara Wolff

(Vgl. anliegende Antragsschriften des Vertreters
der A.St. vom 27.1.1952 zu den Aktenzeichen:

VI/Z 2156 -6- und VI/Z 2537 -7-) Weitere Bearbeitung
nur unter dem Ak.Zeich. VI/Z 21

2. Der Anspruch wird Ihnen bekanntgegeben.

a) weil Sie den die beanspruchten Vermögenswert besitzen und darüber verfügen
können, so daß Sie als Rückerstattungspflichtiger im Sinne des Art. II REG in Frage
kommen,

b) weil Sie den die beanspruchten Vermögenswert früher inne gehabt haben und
deshalb gemäß Art. 25 REG möglicherweise verpflichtet sind, eine als Ersatz für den
die Vermögenswert erlangte Entschädigung herauszugeben oder eine Forderung
darauf abzutreten,

c) weil sie als

durch eine Rückerstattungsanordnung der beantragten Art in Ihren Rechten betroffen
werden könnten,

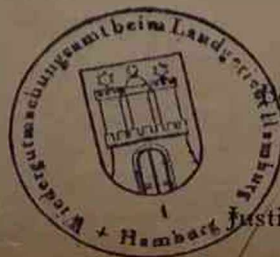
d) gemäß Art. 53 Abs. 1 Satz 3 REG.

3. Falls Sie der Rückerstattung widersprechen oder ihr nur unter bestimmten Voraussetzungen zustimmen wollen, müssen Sie das binnen 2 Monaten nach Zustellung dieses Schreibens erklären. Eine solche Erklärung wäre in 3 facher Ausfertigung einzureichen. Auch wenn Sie sich schon früher geäußert haben, so ist die neuerliche Abgabe einer Erklärung nicht entbehrlich.

Falls innerhalb der vorbezeichneten 2-Monatsfrist keine solche Erklärung von Ihnen eingeht, kann das Wiedergutmachungsamt die tatsächlichen Behauptungen des Antragstellers als richtig ansehen und wird dementsprechend möglicherweise die beantragte Rückerstattung - Herausgabe des Ersatzes - anordnen. im Sinne der A.St. entscheiden.

Anlagen

gez. Jannsen
Assessorin



Beglaubigt:

Justizangestellter

mit Durchschlag.

Karl Heiss
Hamburg-Stellingen
Brehmweg 26
Tel.: 54 19 94

Hamburg-Stellingen, d. 27.1.1952



An das

Wiedergutmachungsamt
beim Landgericht Hamburg

H a m b u r g 36
Sievekingplatz

Az.: VI Z 2156 - 6 -

In der Rückerstattungssache

des Herrn Dr. Werner Wolff in Richmond, Virginia,
Vertreter: Karl Heiss, Hamburg-Stellingen, Brehmweg 26,

Antragsteller

gegen

Das Deutsche Reich, vertreten durch die Hansestadt Hamburg

Finanzbehörde, Hamburg 36,

Verfahrensvertreter: Oberfinanzdirektion Hamburg

Antragsgegner

Az.: O 5210 - W 37 - V 115 d

wegen versteigerter Gold- und Silbersachen aus Frau Clara Wolff Nachlass

wird zur Vorbereitung des Verfahrens und Durchführung desselben das
Folgende vorgetragen:

Der Antragsteller ist mit seinem Bruder, Dr. Adolf Wolff, zu je 1/2
Erbe seiner verstorbenen Mutter, Clara Wolff, geb. Molling. Der Erb-
schein ist bereits vorgelegt worden.

Die Erblasserin hat, wie alle anderen jüdischen Staatsangehörigen,
ihre Gold- und Silbersachen bei der Öffentlichen Ankaufsstelle abliefern
müssen. In

Anlage 1

wird Liste der abgelieferten Gold- und Silbersachen, Bescheinigung Nr.
1212 der Öffentlichen Ankaufsstelle vom 21.3.1939 vorgelegt.

Der Schätzungswert dieser Gold- und Silbersachen betrug 1150.-- RM und
ist abzüglich einer Verwaltungsgebühr von 10% vergütet worden.

Ausserdem hat die Antragstellerin gemäss Empfangsbestätigung Nr.41
der Öffentlichen Ankaufsstelle vom 21.3.1939

Anlage 2

abgeliefert 1 goldene Brosche mit Brillanten, Rosen und Perlen. Da es
sich hier um ein sehr wertvolles Stück handelte, durfte die hiesige
Ankaufsstelle nicht den Gegenstand ankaufen, sondern diese Stücke aus-
sten nach Berlin weitergeleitet werden.

Erst nach langen Bemühungen hat die Städtische Pfandleihanstalt Berlin
die Abrechnung dieser abgelieferten Nadel oder Brosche am 30.12.1940
zu dem lächerlichen Preise von 225.-- RM vorgenommen. (siehe

Anlage 3.

Der Antragsteller und sein Bruder haben sich wegen der Identifizierung
von Silbersachen bei der Hamburger Silberkammer bemüht. Es konnten aber
nur 2 Leuchter identifiziert werden, die durch Beschluss des Wiedergut-
machungsamtes beim Landgericht Hamburg vom 22.3.1951 - Az. VI/Z 2537-2-
und VI/Z 2156-1- zurückerstattet wurden. Welcher Silberpreis hierfür
infragekommt, kann leider nicht festgestellt werden. Die beiden Leuchter
haben 625 gr gewogen.

603

Der Antragsteller hat hinsichtlich des Wertes der abgelieferten Nadel oder Brosche noch eine leider unvollständige Taxe des Auktionators Carl F. Schlüter vom 15.6.1938 vorgefunden, aus welcher sich ergibt, dass die Nadel auf 1200.-- RM geschätzt wurde, während das abgelieferte Paar Ohrperlen auf 300.-- RM geschätzt wurde. In

Anlage 4

wird die diesbezügliche, noch in den Akten des Nachlasses vorgefundene Taxe des Herrn Schlüter vom 15.6.38 vorgelegt. Auf der Taxe, befinden sich noch handschriftliche Bemerkungen der Erblasserin bezüglich ihrer damals im Safe der Deutschen Bank gelegenen Bestecke.

Der Wert der abgelieferten Gold- und Silbersachen ist ein Vielfacher gewesen. Dieses ersieht man schon am besten daraus, dass für die Brosche 225.-- RM gezahlt wurden, der Auktionator Schlüter die Brosche am 15.6.38 mit 1200.-- RM bewertete, während der tatsächliche Wert der Brosche doch mindestens 3000.-- RM betragen haben wird. Auch der übrige Wert der lt. Anlage 1 abgelieferten Sachen muss ein sehr erheblicher gewesen sein, denn es hat sich a) um fast 20 Kilogramm Silber gehandelt, was sich schon aus den Gewichtsangaben der Anlage 1 ergibt, b) um einen hohen Schätzungswert gehandelt.

Es wird vorgeschlagen, den Gesamtwert der abgelieferten Gold- und Silbersachen mit ca. 10.000.-- RM zugrunde zu legen.

Hiervon steht dem Antragsteller die Hälfte zu, während die andere Hälfte seinem Bruder, dem Berechtigten Herrn Dr. Adolf Wolff zusteht.

Es fehlen teilweise für Antragsteller :

Nachtrag

- | | |
|-------------|------------------------|
| 13 Dessert- | 21 gr.u. 21 kl. Forken |
| 12 Nocken | 11 Fruchtgabeln |
| 2 Messer | 24 Fischmesser |
| | 24 dt. Gabeln |
| | 23 silb. Dessertmesser |
| | zus. 10880 g |
| | 21 gr.u. 12 kl. Messer |
| | 11 Fruchtmesser |
| | 11 dt. Gabeln |
| | 5 kl. Beleggabeln |
| | 1 Fischbesteck |
| | 1 Tranchiermesser |
| | 1 Spargelheber |
| | 1 n. silb. Heften |

er Schätzungswert beträgt: RM 1150.--
 bezüglich Verwaltungsgebühr 10% " 115.--
 gezahlt sind: RM 1035.--
 =====

Worten: Reichsmark Eintausendundfünfunddreissig ----

Gemeindeverwaltung der Hansestadt Hamburg
Verwaltung für wirtschaftliche Unternehmen
und für Verkehrsangelegenheiten
Öffentliche Ankaufsstelle

Anlage 1

604

Hamburg, den 21. März 1939
Blockerbreitengang 73

Nr. 1212

von Frau Clärchen Sara Wolff Wwe. geb. Molling

22.7.71 Hannover

Lenhartzstr. 13 I

ausgewiesen durch Meldeschein
sind heute zum Ankauf eingeliefert worden:

Silbersachen

1 Tablatt,	
1 Teller,	
5 Kerbe, Einsätze fehlen teilweise	
1 Kanne,	
1 kl. Schale,	18 Dessert-,
5 versch. Kannen,	12 Mokkaöffel
1 Milch-,	2 Spargelheber
2 Zuckertöpfe,	21 gr.u. 21 kl. Forken
3 Leuchter	11 Fruchtgabeln
1 Untersatz	24 Fischmesser
1 Faso	24 dt. Gabeln
1 Sieb	23 silb. Dessertmesser
2 Salznapfe	zus. 10880 g
1 Streuer	21 gr.u. 12 kl. Messer
1 Becher	11 Fruchtmesser
1 Markendose	11 dt. Gabeln
zus. 7655 g,	5 kl. Beleggabeln
1 Suppen-,	1 Fischbesteck
2 Gemüse-,	1 Tranchiermesser
2 Kompott-,	1 Spargelheber
2 Tunken-	m. silb. Heften
20 Ess-,	

Der Schätzungswert beträgt: RM 1150. —

abzüglich Verwaltungsgebühr 10% " 115. —

ausgezahlt sind: RM 1035. —

In Worten: Reichsmark Eintausendundfünfunddreissig —

gez. Unterschrift
Stadtoberinspektor.

L./S.

Karl Heiss
Hamburg-Stellingen
Brehmweg 26
britische Zone

Hamburg-Stellingen, d. 18.4.52.

An das
Wiedergutmachungsamt
beim Landgericht Hamburg

Hamburg 36
Sievekingplatz

AB. I VI Z 2156 - 6 - (VI Z 2537 - 7 -)

In der Rückerstattung

1. Dr. Adolf VW-Offizier OISE gegen die Deutsche Reichs-Vertr.d.d.
Hamburg-Stellingen, d. 18.4.52. gegen die Oberfinanzdirektion Hamburg,
wegen Gold- und Silbersachen aus Nachlass Frau Clara Wolff Wwe.

wird auf die Eingabe der Oberfinanzdirektion vom 1.4.52 wie folgt
Stellung genommen:

Die Ansprüche sind eingehend mit Schriftsatz des Unterzeichneten
vom 27.1.52 begründet worden. Als Aktenzeichen der Oberfinanzdirekti-
on ist angegeben worden: " O 5210 W 37-V 115 d - " Anscheinend
ist dieser Schriftsatz in eine falsche Akte gekommen. Mit diesem
Schriftsatz sind auch die Ankaufsquittungen der Öffentlichen An-
kaufsstelle Hamburg vorgelegt worden. Es ist weiter angegeben wor-
den, dass 2 silberne Leuchter aus dem Nachlass der Frau Clara Wolff
in Gewicht von 625 gr von der Silberkammer der Hansestadt Hamburg
ausgehändigt werden konnten. Eine wertmässige Angabe ist nicht mög-
lich, da die Silbersachen nicht einzeln geschätzt worden sind. Der
Gesamtwert der abgelieferten Gold- und Silbersachen, bei welchen sich
diese beiden silbernen Leuchter befanden, betrug 1150.-- RM. Das
Gewicht sämtlicher Silbersachen betrug ca. 20.000 Gramm. Hinzu kamen
noch 16 gr Gold, in welchen Edelsteine enthalten sind.

Für die Oberfinanzdirektion wird noch eine weitere Abschrift der
damaligen Eingabe vom 27.1.1952 beigelegt.

Die Originale der Anlagen 1-4 können vorgelegt werden.

Es wird weiter für die Oberfinanzdirektion Hamburg eine Abschrift
des Beschlusses des Wiedergutmachungsamtes beim Landgericht Hamburg
vom 22.3.52 über die Anordnung der Rückerstattung von 2 silbernen
Leuchtern seitens der Hansestadt Hamburg, Finanzbehörde, vorgelegt.

Es wird nunmehr um baldige Stellungnahme seitens der Oberfinanz-
direktion gebeten.

Für die Antragsteller:

Carlsberg

Wiedergutmachungsamt
beim Landgericht Hamburg

Hamburg 36, den 22. März 1951
Sievekingplatz 1 (unten) Z. 740

Aktenzeichen: VI/Z 2537-2- VI/Z 2156-1-

B e s c h l u s s

=====

VI. A.

In der Rückerstattungssache

1.) Kanäle

1. des Dr. Adolf Wolff (Illinois (Ohio))
2. des Dr. Werner Wolff, Richmond (Virginia)

Bevollmächtigter: Karl A. S. S.,
Hamburg-Stellingen, Brehmweg 26,

2.) Antrag

gegen
die Hansestadt Hamburg
- Finanzbehörde -
Hamburg 36, Gänsemarkt 36

Antragsgegnerin

beschliesst das Wiedergutmachungsamt
beim Landgericht Hamburg
durch den Landgerichtsrat Dr. Lowald:

1. Die Rückerstattung zweier silberner Leuchter
dem (Matr. 692a) an die Antragsteller wird an-
geordnet,
2. Die Antragsgegnerin wird verpflichtet, die
Leuchter an die Antragsteller herauszugeben.
3. Die Antragsteller werden verpflichtet, der An-
tragsgegnerin diejenigen Ansprüche abzutreten,
die sie daraus ableiten können, dass ihre Erb-
lasserin über den seinerzeit für die Leuchter-
gezahlten Kaufpreis nicht frei verfügen
können.

Die beiden Antragsteller sind die Söhne der am 5. Mai
1939 verstorbenen Clara Wolff, geb. Molling. Beide Antragsteller
haben Rückerstattungsansprüche u.ä. wegen der von ihrer Mutter abge-
lieferten Gold- und Silbersachen angemeldet, und zwar der Antragstel-
ler zu 1 am 30. Oktober und der Antragsteller zu 2 am 2. November
1948. Die Ansprüche des Antragstellers zu 1 werden bei diesem Wie-
dergutmachungsamt unter dem Aktenzeichen VI/Z 2537 behandelt; die
Ansprüche des Antragstellers zu 2 haben hier das Aktenzeichen VI/Z
2156 erhalten.

Der Vertreter der Antragsteller hat in einem nur zu der Akte
des Antragstellers zu 1 eingereichten Schreiben vom 13. Febr. 1951
mitgeteilt, dass sich zwei silberne Leuchter aus dem Besitz der
Frau Wolff im Gewahrsam der Finanzbehörde angefinden hätten, und er
hat gebeten, die Rückerstattung dieser beiden Leuchter an den Antrag-
steller zu 1 anzuordnen. In einem Schriftsatz vom 6. März 1951 hat
der Vertreter der Antragsteller ergänzend mitgeteilt, die beiden An-
tragsteller hätten sich darüber geeinigt, dass beide Leuchter an den
Antragsteller zu 1 gehen sollen.

(24a) Hamburg 13, den 29. Mai 1952
Postanschrift: Hartungstr. 5
Büro: Wiedergutmachung
Hamburg 13, Langdalsenstr. 64a
Telefon: 34 10 04

An das

Wiedergutmachungsamt
beim Landgericht Hamburg

Hamburg

Betrifft: Rückerstattungsanträge 1. Dr. Werner Wolff
2. Dr. Adolf Wolff

als Rechtsnachfolger der Frau Clara Wolff

Besatz: Post. Schreiben vom 24. IV. 52 Az.: VI/2156-6-
(VI/3 2537-7-)

Anlagen: 2 + 4

Zu dem Antrag gemäß Besatzschreiben wird wie folgt Stellung
genommen:

a) Die Berechtigte hat lt. Ankaufsquittung Nr. 1212 vom
21. III. 1939 bei der Öffentlichen Ankaufsstelle Hamburg,
Bücherbreitergang Silber-, Gold- und Schmuckwaren abgeliefert
und hierfür einen Nettobetrag von RM 1.035,- ausbezahlt
erhalten.

b) Lt. Aufnahmeverstärkung Nr. 41 vom 21. III. 39 wurde bei ver-
gessenener Öffentlicher Ankaufsstelle zur Weitergabe an die
Städtische Pfandleihanstalt Berlin W 8:

1 gold. Brosche mit Brillanten, Rosen u. 1 Perle abgeliefert
und hierfür ein Nettobetrag von RM 225,- abzügl. RM 1,20
specien lt. Schreiben der Städtischen Pfandleihanstalt,
Abt. III/Zentralstelle vom 21. XI. 40 ausbezahlt.

Der tatsächliche Wert berechnet sich nach den Erfahrungssätzen
der hiesigen Wiedergutmachungsbehörden, festgesetzt in der
Sache Rosenthal gegen Deutsches Reich v. 2. VII 113/51 vom
24. I. 1951 - und beträgt für:

a) Silber-Gold-u. Schmuckwaren
lt. Ankaufsquittung Nr. 1212
abzüglich der beiden identifiz. silb. Leuchter RM 7.213,60
es wurden bereits ausbezahlt " 1.035,-
RM 6.178,60

b) 1 gold. Brosche mit Brillanten, Rosen u.
1 Perle lt. Aufnahmeverstärkung Nr. 41
es wurden bereits ausbezahlt RM 1.575,-
" 225,- " 1.350,-
RM 7.528,60

Wiedergutmachungsamt
beim Landgericht in Hamburg

Aktenzeichen: VI /Z 2156-6-

(Bitte bei allen Eingaben angeben).

und " VI/Z 2537-7-

Hamburg, den 2. August 1952
Sievekingplatz, Ziviljustizgebäude, Anbau, III. Stock
Zimmer 837a, Tel. 35 17 31

Beschluß

verbundenen

In der Rückerstattungssache

- 1) des Dr. Adolf Wolff, Chillicothe, Ohio, USA.
2) des ~~Dr.~~ Dr. Werner Wolff, Richmond, Va. USA.

Antragsteller n

Zustellungs-Bevollmächtigter: Karl Heiss, Hamburg-Stellingen,
Brehmweg 26
gegen

das Deutsche Reich,
gesetzlich vertreten durch die Hansestadt Hamburg — Finanzbehörde —,
diese vertreten durch die Oberfinanzdirektion Hamburg, Hamburg 11, Rödingsmarkt 83,
Aktenzeichen: W 37 - BV und BA - 117

Antragsgegner,

beschließt das Wiedergutmachungsamt beim Landgericht in Hamburg
durch **Oberregierungsrat Asschenfeldt:**

I. Dem — der — den Antragsteller — wird

als Zustellungsbevollmächtigter gemäß Art. 50 Abs. 3 Satz 2 REG. beigeordnet.

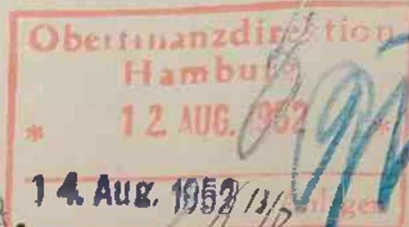
II. Es wird festgestellt, daß

- a) der Antragsgegner verpflichtet ist, dem — der — den Antragsteller n wegen Entziehung von Vermögenswerten — wie unten angegeben — Schadensersatz gemäß Art. 26 Abs. 2 REG. zu leisten,
b) der Schaden wie weiter unten angegeben zu beziffern ist,
c) der Schaden an dem ebenfalls unten angegebenen Tage eingetreten ist.

- a) Silber-, Gold- und Schmucksachen aus dem Nachlass
der Frau Clara Wolff geb. Molling,
b) RM 7.528.60,
c) für RM 6.178.60 : 21. 4. 1939,
" " 1.350.-- : 21. 11. 1940.

Die Ansprüche stehen den Antragstellern zu 1) und 2) je zur Hälfte zu.
Die Erfüllung der Ansprüche bestimmt sich nach der künftigen
bundesgesetzlichen Regelung der Reichsverbindlichkeiten.

Rechtskraft
Dz. 629



Handwritten signature and date 14.8.

62f - 1211

Gold

Schmuck

170

10

iten.
oge

Landgericht Hamburg
- Wiedergutmachungsamt -
Az.: WIK

Hamburg, den 7. August

1957

14. AUG. 1957

627

VI/2 2156 - U.A. 6 und
VI/2 2537 - 7

Oberfinanzdirektion Hamburg
EV u. BA
Az.:
Eing.: 14. AUG. 1957
Sachgeb.: 32 Anh.: 1

An die
Oberfinanzdirektion Hamburg
H a m b u r g 13
Hartungstraße 5

Betr.: Rechtskraftbescheinigung

O 1488 - W 37

-BV 32/ 339

In der Rückerstattungssache

- 1) Dr. Adolf Wolff
- 2) Dr. Werner Wolff

./.. Deutsches Reich

wird hiermit bescheinigt, daß der Beschluß
des Wiedergutmachungsamts / der Wiedergutmachungskammer /
des Hanseatischen Oberlandesgerichts vom 2.8.1952

Az.: VI/2 2156 -6- und VI/2 2537 -7-

rechtskräftig geworden ist.



Der Urkundsbeamte
der Geschäftsstelle

Stellvertreter

Wiedergutmachungsamt
beim Landgericht Hamburg

Aktenzeichen: Z

VI/ 2156-7- (VI/Z 2537-5-) 24. Juli 1951

Hamburg 36, den 14. Juli 1951
Sievekingplatz Ziviljustizgeb. (Anbau)
III. Stock Zim. 837a - Telefon 35 17 31

An die
Hansestadt Hamburg - Finanzbehörde -
Hamburg 36 - Gänsemarkt 36

Nachfolgendes Schreiben ist für
bestimmt. Es wird Ihnen als des - der Genannten
zugestellt. Ihre Befugnis für den - die Genannte zu handeln, ist bereits nachge-
wiesen - muß noch nachgewiesen werden.

1. Wegen des von den Herren Dr. Adolf und Dr. Werner Wolff
als Rechtsnachfolger des - der Frau Clara Wolff, geb. Molling, geb.
22.7.1871 in Hannover, fr.: Hamburg,
vertreten durch: Lenhartzstrasse 13,
Carl Heiss, Hamburg-Stellingen, Brehmweg 26,
geltend gemachten Anspruchs wegen Entziehung des - der folgenden Vermögenswertes
wird das förmliche Rückerstattungsverfahren eröffnet.

RM: 5.875,- aus dem Nachlass der Frau Clara Wolff, geb.
Molling an das Finanzamt Hamburg-Rechtes Alsterufer unter
Steuer-No. 147/131 gezahlten Judenvermögensabgabe.

2. Der Anspruch wird Ihnen bekanntgegeben.

a) weil Sie den - die beanspruchten Vermögenswert besitzen und darüber verfügen
können, so daß Sie als Rückerstattungspflichtiger im Sinne des Art. II REG in Frage
kommen,

b) weil Sie den - die beanspruchten Vermögenswert früher inne gehabt haben und
deshalb gemäß Art. 25 REG möglicherweise verpflichtet sind, eine als Ersatz für den
- die Vermögenswert erlangte Entschädigung herauszugeben oder eine Forderung
darauf abzutreten,

c) weil Sie als

durch eine Rückerstattungsanordnung der beantragten Art in Ihren Rechten betroffen
werden könnten,

d) gemäß Art. 53 Abs. 1 Satz 3 REG.

3. Falls Sie der Rückerstattung widersprechen oder ihr nur unter bestimmten Voraus-
setzungen zustimmen wollen, müssen Sie das binnen 2 Monaten nach Zustellung dieses
Schreibens erklären. Eine solche Erklärung wäre in 3 facher Ausfertigung einzureichen.
Auch wenn Sie sich schon früher geäußert haben, so ist die neuerliche Abgabe einer
Erklärung nicht entbehrlich.

Falls innerhalb der vorbezeichneten 2-Monatsfrist keine solche Erklärung von Ihnen
eingeht, kann das Wiedergutmachungsamt die tatsächlichen Behauptungen des Antrag-
stellers als richtig ansehen und wird dementsprechend möglicherweise die beantragte
Rückerstattung - Herausgabe des Erstatteten - anordnen. einen RM-Feststellungs-
beschluss erlassen.

gez. Dr. Lewald
Landgerichtsrat



Beglaubigt:

Justizangestellter.

Karl Heiss
Hamburg-Stellingen
Brehmweg 26
Tel. 54 19 94

Hamburg-Stellingen, d. 4.12.1951

An das

Niedergutmachungsamt beim
Landgericht Hamburg,

Hamburg 36.

Siebekingplatz.

Aktenzeichen: VI/Z 2156 - 7

5875.00

11750.00

2350.00

11750.00



In der Rückerstattungsache

des Herrn Dr. Werner Wolff in Richmond, Virginia,
Vertreter: Karl Heiss, Hamburg-Stellingen, Brehmweg 26,

Antragsteller,

gegen

Das Deutsche Reich, vertr.d.d.Hansestadt Hamburg, Finanzbehörde,
Hamburg 36.

Verfahrensvertreter: Oberfinanzdirektion Hamburg,

Akt. O 5210 - W 37 - V 115 d,

Antraggegner,

wegen Judervermögensabgabe von 5875.-- RM aus Nachlass Frau Clara
Wolff

wird auf die Eingabe der Oberfinanzdirektion Hamburg vom 23.8.1951
das Folgende erwidert :

Es wird davon Kenntnis genommen, dass die Oberfinanzdirektion Hamburg
festgestellt hat, das Frau Clara Wolff geb. Molling zu einer Juden-
vermögensabgabe von 11750.-- RM veranlagt worden ist.

Hinsichtlich der Bezahlung der Judenvermögensabgabe wird das Folgende
angeführt :

Die Zahlungen sind durch die Deutsche Bank, Filiale Hamburg, Dep.K.V,
Klosterstern 1, (jetzt Nordd. Bank) vorgenommen worden.

Die erste Rate wurde am 17.12.1938 durch Ablieferung von Wertpapieren
geleistet. In

Originalanlage 1

wird Abrechnung der Deutschen Bank vom 17.12.1938 vorgelegt, nach
welcher der Wert der abgelieferten Wertpapiere RM 2458.20
betrug.

Gemäss

Originalanlage 2

bestand hinsichtlich der Originalanlage 1 eine Kurs-
differenz, die nachträglich mit
gutgebracht wurde.

" 10.--

Durch Umbuchung von anderen Steuern ist am 25.1.39.

" 97.50

noch ein Betrag von
gezahlt worden. In

Originalanlage 3

wird die Abrechnung der Deutschen Bank vom 15.2.1939
über die Bezahlung der zweiten Rate zum Kurswert von" 2238.50

vorgelegt.

b-w.

In Originalanlage 4

wird noch ein von der Kasse des Finanzamtes Rechtes Alster-
ufer aufgestellter Abrechnungszettel über die Judenvermögens-
abgabe 1. und 2. Rate vorgelegt, aus welchem sich die vorste-
hend angeführten Zahlungen ergeben und ausserdem die Umbuchung
von Einkommensteuer 1938 in Höhe von 84.75 RM.

In Originalanlage 5

wird Abrechnung der Deutschen Bank vom 13.6.1939
über die Ablieferung von Wertpapieren zum Annahme-
wert von 2072.52 RM
vorgelegt.

In Originalanlage 6

wird weitere Abrechnung der Deutschen Bank vom
13.6.1939 über fernere Ablieferung von Wertpapie-
ren zum Annahmewert von 2428.60 RM
vorgelegt.

In Originalanlage 7

wird eine weitere Abrechnung der Deutschen Bank über die Ab-
lieferung von Wertpapieren vom 15.11.1939 zum An-
nahmewert von 2349.60 RM
für die 5. Rate vorgelegt.

In Originalanlage 8

wird noch ein Antrag des derzeitigen Generalbevollmächtigten, des
früheren Rechtsanwaltes Herrn Max Hainemann, Hamburg, vom 11.11.39.
an das Finanzamt Rechtes Alsterufer vorgelegt, mit welchem um
Genehmigung gebeten wurde, die Zahlung der 5. Rate der Judenver-
mögensabgabe ebenfalls in Wertpapieren vornehmen zu dürfen.

Der Gesamtbetrag der durch die obigen Anlagen nachgewiesenen Zah-
lungen beträgt

RM 11.739.67.

Es dürfte keinem Zweifel unterliegen, dass auch die kleine Diffe-
renz von 10.33 RM bezahlt ist und zwar wird diese Zahlung aus dem
Bankkonto von Frau Clara Wolff bzw. aus dem Bankkonto des Nach-
lasses erfolgt sein, denn der Nachlass ist erst später mit Genehmi-
gung der Devisenstelle auf die Erben Dr. Adolf Wolff und Dr. Werner
Wolff aufgeteilt worden, so dass es keinem Zweifel unterliegt, dass
zu diesem Zeitpunkte alle Verbindlichkeiten der Erblasserin bzw.
des Nachlasses geregelt waren.

Es wird angenommen, dass die Oberfinanzdirektion nunmehr die Zah-
lung der Judenvermögensabgabe in der beantragten Höhe anerkennen
wird und nach Zustimmung seitens der Oberfinanzdirektion Hamburg
wird um

Erlaß eines entsprechenden Reichsmark-Feststellungs-
beschlusses gebeten.

Für Antragsteller :

Hamburg-Steinweg
Brehmweg 26
Tel.: 54 19 94

Hamburg, den

An das
Wiedergutmachungsamt beim
Landgericht Hamburg,

Sievekingplatz.

Abschrift

Oberfinanzdirektion Hamburg
D 5210 - W 37 - V 115 d

Postanschrift:

Hamburg 11, 27. Februar 1952
Rödingsmarkt 83 / Fernsprecher 34 10 04

Dienststelle: Wiedergutmachung
Hamburg 13, Magdalenenstr. 64a

Es wird gebeten, dieses Geschäftszeichen, den Tag u. Gegenstand
dieses Schreibens in der Antwort anzugeben!

An das
Wiedergutmachungsamt beim Landgericht Hamburg

H a m b u r g

Betr.: Rückerstattungssache Dr. Werner Wolff

Bezug: dort. Schreiben v. 14.12.51 Az. VI/2 2156 - 7 -

Anlagen: 2 + Originalanlagen 1 - 8

Zu dem mir mit Bezugsschreiben übersandten Schriftsatz des Be-
rechtigten vom 4.12.1951 nehme ich wie folgt Stellung:
Es soll nicht mehr bestritten werden, daß Frau Clara Wolff, geb.
Holling RM 11.750,— für Judenvermögensabgabe entrichtet hat. Der
Berechtigte ist zur Hälfte an den Nachlaß der Betroffenen beteiligt.
Mit der Feststellung der Ersatzpflicht des Deutschen Reiches in Höhe
von RM 5.875,— wegen Entziehung von Wertpapieren und Bankguthaben
für Judenvermögensabgabe bin ich einverstanden.
Zeitpunkt der Entziehung für je 1.175,— RM =

15.12.1938
15. 2.1939
15. 5.1939
15. 8.1939
15.11.1939

Im Auftrag
gez. Sillem

Beckhauß

Zollinspektor



Karl Hoff

18 2 52

VI/Z. 2537 - 5 -

An die
Oberfinanzdirektion Hamburg (O 5210 - W 37-V 115d)
H a m b u r g 11. Rödingsmarkt 83

übersandt mit der Bitte um Kenntnis- und Stellungnahme. Es wird bemerkt, dass die beiden
halben Ansätze des Betrages

Abschrift

Oberfinanzdirektion Hamburg
O 5210 - W 37 - V 115 d

Es wird gebeten, dieses Geschäftsrichten, den Tag u. Gegenstand
dieses Schreibens in der Antwort anzugeben!

An das
Wiedergutmachungsamt beim Landgericht Hamburg

H a m b u r g

Betr.: Rückerstattungssache Herrn Dr. Adolf Wolff

Bezug: dort.Schreiben v.14.12.1951 Az. VI/Z 2537-5-

Anlagen: 2

Zu dem mir mit Bezugsschreiben übersandten Schriftsatz des Berechtigten vom 4.12.1951 nehme ich wie folgt Stellung:
Wie sich aus den vorgelegten Unterlagen ergibt, hat die Erblasserin, Frau Clara Wolff geb. Molling, insgesamt 11.750,— RM für Judenvermögensabgabe gezahlt. Der Berechtigte ist zur Hälfte an den Nachlaß der Betroffenen beteiligt. Gegen einen Feststellungsbeschuß in Höhe von 5.875,— RM wegen Entziehung von Wertpapieren und Bankguthaben für Judenvermögensabgabe werde ich keine Einwendungen erheben.
Zeitpunkt der Entziehung für je 1.175,— RM =

15.12.1938
15. 2.1939
15. 5.1939
15. 8.1939
15.11.1939.

Im Auftrag
gez. Sille

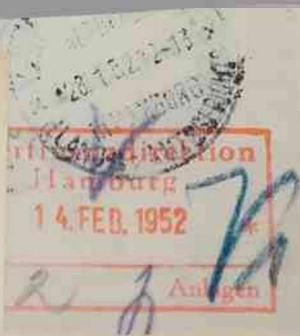


Beglaubigt
Zollinspektor

Der gleiche Betrag steht dem weiteren Miterben, dem Bruder des Antragstellers, Herrn Dr. Werner Wolff, VI/Z 2156 -7- , zu.

Für Antragsteller :

Karney



7. Juni 1939.

Anlage 9

An das

Finanzamt Hamburg-Rechts Alsterufer

Hamburg 13
Beim Schlump 83

Steuer-Nr. 147/131

Betrifft: Frau Clärchen Sara Wolff - Judenvermögensabgabe.

Unter Bezugnahme auf die Verfügung des Finanzamts vom 26. Mai ds. Js. teile ich Ihnen mit, dass ich der Deutschen Bank A. S. Hamburg, Dep. Kasse V Klosterstern, Auftrag erteilt habe, die restlichen dritte und die vierte Rate der Judenvermögensabgabe mit insgesamt RM 4511.05 durch Ablieferung von Wertpapieren aus dem Nachlassdepot zu entrichten, da hinreichende Barmittel für die Zahlung der Abgabe nicht zur Verfügung stehen, der Nachlass vielmehr in der Hauptsache aus dem Wertpapierdepot bei der Bank besteht. Eine entsprechende Erklärung bei der Bank habe ich abgegeben.

Zur ziffernmässigen Abstimmung möchte ich noch mitteilen, dass sich der Betrag von RM 4511.05 ergibt, wie folgt:

Gesamtbetrag der Abgabe RM 9.400.--

1. Rate in Wertpapieren bez. RM 2468.20

2. do. " do. " " 2238.50 " 4.706.70

RM 4.693.30

durch Umbuchung des F.A. zuviel gezahlte Vermögenssteuer 1938 RM 97.50

durch Umbuchung des Finanzamts zuviel gez. ~~Vermögens~~ Einkommenst. " 84.75

1938

" 182.25

= RM 4.511.05

Für Clärchen Sara Wolff Nachlass :

Anlage 9

Finanzamt
Hamburg-Rechtes-Alsterufer

Hamburg, 9. Nov. 1939

720

St.-Nr. 147/131

Beschheid über einen weiteren Teilbetrag an Judenvermögensabgabe

Durch die Zweite Durchführungsverordnung über die Güternleistung der Juden vom 19. Oktober 1939 (Reichsgesetzbl. I S. 2059) ist die Judenvermögensabgabe von 20 v.H. auf 25 v.H. des abgabepflichtigen Vermögens erhöht worden. Der von Ihnen danach zu entrichtende weitere Teilbetrag an Judenvermögensabgabe berechnet sich auf

2.350.— RM
=====

Dieser Betrag ist bis zum 15. November 1939 unter Bezeichnung als Judenvermögensabgabe und unter Angabe der oben vermerkten St.-Nr. zu leisten.

Wird die Zahlung nicht rechtzeitig entrichtet, so ist mit Ablauf des Fälligkeitstages ein Säumniszuschlag in Höhe von zwei von Hundert des rückständigen Betrags verwirkt. Nach Ablauf der Zahlungsfrist wird der rückständige Betrag ohne vorherige Mahnung eingezogen und erforderlichenfalls beigetrieben. Die Zwangsvollstreckungskosten fallen dem Zahlungspflichtigen zur Last.

Frau Clara Sara Wolff
in Hamburg 20

Finanzamt
L./S.

z.Hd. Herrn Max Israel Heinemann
Hamburg 1, Schauenburgerstr. 49.

Anlage 10

24. Juli 1951

Aug. 1951

Nachfolgendes Schreiben ist für
bestimmt. Es wird Ihnen als
zugestellt. Ihre Befugnis für den — die Genannte — zu handeln, ist bereits nachge-
wiesen. muß noch nachgewiesen werden.

1. Wegen des von Dr. Werner Wolff in Richmond, Virginia (USA)
geb. 19.4.1897 in Hamburg
als Rechtsnachfolger des — der
vertreten durch Carl Heiss, Hamburg-Stellingen, Brehmweg 26,
geltend gemachten Anspruchs wegen Entziehung des — der folgenden Vermögenswertes
wird das förmliche Rückerstattungsverfahren eröffnet.
RM: 3.845,25 Judenvermögensabgabe, gezahlt an das Finanz-
amt Hamburg-Rechtes Alsterufer, unter Steuer-
No. 154/9014 für die Eheleute Dr. Werner Wolff
und Leonie Wolff, geb. Simon.

2. Der Anspruch wird Ihnen bekanntgegeben.

- a) weil Sie den — die beanspruchten Vermögenswert — besitzen und darüber verfügen
können, so daß Sie als Rückerstattungspflichtiger im Sinne des Art. II REG in Frage
kommen,
b) weil Sie den — die beanspruchten Vermögenswert — früher inne gehabt haben und
deshalb gemäß Art. 25 REG möglicherweise verpflichtet sind, eine als Ersatz für den
— die Vermögenswert erlangte Entschädigung herauszugeben oder eine Forderung
darauf abzutreten,
c) weil Sie als

durch eine Rückerstattungsanordnung der beantragten Art in Ihren Rechten betroffen
werden könnten.

- d) gemäß Art. 55 Abs. 1 Satz 3 REG.

3. Falls Sie der Rückerstattung widersprechen oder ihr nur unter bestimmten
setzungen zustimmen wollen, müssen Sie das binnen 2 Monaten nach Zustellung
Schreibens erklären. Eine solche Erklärung wäre in 3 facher Ausfertigung einzu-
reichen. Auch wenn Sie sich schon früher geäußert haben, so ist die neuerliche Abgabe einer
Erklärung nicht entbehrlich.

Falls innerhalb der vorbezeichneten 2-Monatsfrist keine solche Erklärung von Ihnen
eingeht, kann das Wiedergutmachungsamt die tatsächlichen Behauptungen des Antrag-
stellers als richtig ansehen und wird dementsprechend möglicherweise die beantragte
Rückerstattung — Rückerstattung des Ertrages — alsdann einen RM-Feststellungs-
beschluss erlassen.

Dr. Lewald
Landgerichtsrat

Beglaubigt:

Karl Heiss
Hamburg-Stellingen,
Brehmweg 26
Britische Zone

Hamburg-Stellingen, d. 29.11.1951.

An das
Wiedergutmachungsamt
beim Landgericht Hamburg

H a m b u r g 36
Sievekingplatz

Az.: VI Z 2156-9-

In der Rückerstattungssache

des Herrn Dr. Werner W o l f f in Richmond, Virginia,
Vertreter Karl Heiss, Hamburg-Stellingen, Brehmweg 26,

Antragsteller

gegen

Das Deutsche Reich, vertreten durch die Hansestadt Hamburg,
Finanzbehörde, Hamburg 36,
Verfahrensvertreter Oberfinanzdirektion Hamburg, Az. -5210-W37-
V 115 d,

Antragsgegner

wegen Judenvermögensabgabe

wird auf die Eingabe der Oberfinanzdirektion Hamburg vom 28.8.51
das Folgende erwidert :

Der Bescheid über die Judenvermögensabgabe vom 15.1.1939, Steuer-
Nummer 154/1914, ist anscheinend der Devisenstelle Hamburg, Az.
F. 11, mit Antrag vom 18.9.1939, eingereicht und nicht zurückge-
geben worden. An Judenvermögensabgabe für die 1-4 Rate waren
3000.-- RM zu entrichten. Später kam noch die 5. Rate mit 750.--
RM hinzu. Ausserdem wurden erhoben an Säumniszuschlag 60.-- RM und
an Vollstreckungskosten 35.25 RM, so dass sich insgesamt der gefor-
derte Betrag von 3845.25 RM ergibt.

Die Eheleute Dr. Werner Wolff waren früher durch den früheren
Rechtsanwalt Max Heinemann, Hamburg, vertreten, welcher auch der
Generalbevollmächtigte der Eheleute Dr. Wolff war. Die Eheleute
Dr. Wolff waren bereits ausgewandert, als später die Judenvermögens-
abgabe zur Einziehung gelangte.

In Originalanlage 1 wird Antrag des Generalbevollmächtigten Max
Heinemann vom 1.9.1939 an das Finanzamt Rehtes Alsterufer vorge-
legt. In

Originalanlage 2

wird die Antwort des Finanzamtes Rehtes Alsterufer vom 6.9.39.
vorgelegt. In

Originalanlage 3

wird die weitere Eingabe des Herrn Heinemann vom 11.9.1939 vorgelegt.
In

Originalanlage 4

wird Antrag des Herrn Heinemann an die Devisenstelle vom 18.9.39.,
in

Originalanlage 5

12.11.21 905
wird die von Herrn Heinemann gefertigte Abschrift der Einzel-
genehmigung F 11/11471/39 V/USA vom 20. September 1939 vorgelegt.

In
Originalanlage 6

wird Durchschlag des Antrages von Herrn Heinemann vom 7.11.1939
betreffend Begleichung der 5. Rate der Judenvermögensabgabe vor-
gelegt.

In
Originalanlage 7

wird Durchschlag der Eingabe des Herrn Heinemann an das Finanz-
amt Rechtes Alsterufer vom 15.11.1939 vorgelegt.

In
Originalanlage 8

wird die von Herrn Heinemann angefertigte Abschrift der Einzel-
genehmigung der Devisenstelle Hamburg Nr. C 15/31482a/39
C 10/VII USA.gem. § 14/15 u. 25 Dev. Ges. vom 18.11.1939 vorgelegt.

In
Originalanlage 9

wird Antwort des Finanzamtes Rechtes Alsterufer vom 18.11.1939
auf die Eingabe Originalanlage 6 vorgelegt.

In
Originalanlagen 10-14

werden die Ablieferungsbescheinigungen der Deutschen Bank Hamburg
über die Ablieferung von Wertpapieren für die 1. bis 5. Rate vor-
gelegt.

Wie sich aus der Originalanlage 5, Antrag an die Devisenstelle
Hamburg vom 18.9.39., ergibt, ist im Vollstreckungswege von dem
Finanzamt Rechtes Alsterufer von der Berlinischen Lebens-Versiche-
rungs-Gesellschaft A.G. in Berlin SW 68 durch Pfändung der Rück-
kaufwert der bis dort bestehenden Lebensversicherung des Herrn
Dr. Werner Wolff in Höhe von 733.65 RM eingezogen worden.

Der Unterzeichnete ist

mit der Aushändigung der Originalanlagen zu getreuen
Händen an die Oberfinanzdirektion einverstanden.

Es ergibt sich aus der gesamten vorgelegten Korrespondenz, sowie
gegebenenfalls auch aus der wahrscheinlich noch vorhandenen Akte
der Devisenstelle Hamburg, dass die im Wege der Rückerstattung
verlangte Judenvermögensabgabe in voller Höhe entrichtet ist.

Als Zeitpunkt der Entziehung wird vorgeschlagen:

- | | |
|----------------|------------|
| 1.) 733.65 RM | 1.9.1939, |
| 2.) 2361.60 RM | 28.9.1939, |
| 3.) 750.— RM | 23.11.39,. |

Es wird angenommen, daß die Oberfinanzdirektion nunmehr die Zah-
lung der Judenvermögensabgabe in der beantragten Höhe anerkennen
wird und nach Zustimmung seitens der Oberfinanzdirektion Hamburg
um Erlass eines entsprechenden Reichsmarkfeststellungsbeschlusses
gebeten.

Für den Antragsteller :

Hauke

Karl Heiss
Hamburg-Stellingen
Brehmweg 26
kritische Zone
23. 54 19 94

Hamburg, den 13. Januar 1952

913

18 2 52

Wiedergutmachungsamt

Hamburg

Hamburg 36

VI/Z. 2156 - 9 -

Abschrift

Postanschrift:

911

Oberfinanzdirektion Hamburg

0 5210 - W 37 - V 115 d

Es wird gebeten, dieses Geschäftszeichen, den Tag u. Gegenstand
dieses Schreibens in der Antwort anzugeben!

Ⓢ Hamburg 11, 21. Februar 1952
Rüdigsmarkt 83 / Fernsprecher 34 10 04

Dienststelle: Wiedergutmachung
Hamburg 13, Magdalenenstr. 64a

An das

Wiedergutmachungsamt beim Landgericht Hamburg

H a m b u r g

Betr.: Rückerstattungssache Dr. Werner Wolff

Bezug: dort. Schreiben v. 7.1.1952 Az. VI/Z 2156-9

Anlagen: 2

Zu dem Bezugsschreiben nehme ich wie folgt Stellung:
Mit der Feststellung der Ersatzpflicht des Deutschen Reiches in
Höhe von RM 3.845,25 wegen Entziehung von Wertpapieren und eines
Rückkaufwertes für Judenvermögensabgabe bin ich einverstanden.

Zeitpunkt der Entziehung: für RM 733,65 : 1. 9.1939
" RM 2.361,60 : 29. 9.1939
" RM 750,- : 23.11.1939

Im Auftrag
gez. Sillem



Beglaubigt

Stellungsbezug

den Herren

In

Anlage 17

wird ein weiteres Schreiben des Finanzamtes vom 14.11.1939 an den
damaligen Bevollmächtigten, Herrn Max Heinemann, vorgelegt, aus
welchem sich ergibt, daß damals bereits die erste bis vierte Rate
bezahlt sein muss, denn es wurden nur noch um Zahlung der 5. Rate =
750.-- RM ersucht. Weiter wurde auf die Haftung des Antragstellers
verwiesen.

Ma

-----sache der verpflichteten

Abschrift

Oberfinanzdirektion Hamburg

W 37 - BV - 43 b -

Hamburg 13, den 14. Okt. 1952
Postanschrift: Hartungstr. 5
Büro : Wiedergutmachung
Hamburg 13, Magdalenenstr. 64a
Tel. : 34 10 04

An das

Wiedergutmachungsamt beim (dreifach)
Landgericht Hamburg,

(24a) H a m b u r g 36.

Sievekingplatz

Betr.: Rückerstattungssache Dr. Werner W o l f f

Bezug: dort. Schreiben vom 10.10.1952

Az. : VI/2 2156 - 9 -

Zu dem mir mit Bezugsschreiben übersandten Schriftsatz des Antragstellers vom 19.9.1952 nehme ich wie folgt Stellung:

Der Auffassung des Antragstellers bezüglich der für Judenvermögensabgabe gepfändeten Lebensversicherung wird beigetreten.

Ich bin daher damit einverstanden, daß die Ersatzpflicht des Deutschen Reiches in Höhe von

RM 733,65

wegen Entziehung des Rückkaufswertes einer Lebensversicherung für Judenvermögensabgabe und in Höhe von

RM 3.117,80

wegen Entziehung von Wertpapieren für Judenvermögensabgabe festgestellt wird.

Zeitpunkt des Verlustes : 1. 9.1939.

Im Auftrag

gez. Sillem

Happ

Wiedergutmachungsamt
am Landgericht in Hamburg

Aktenzeichen: VI Z 2156-9-
(Bitte bei allen Eingaben angeben).

Hamburg, den 17. Oktober 1952
Sievekingplatz, Ziviljustizgebäude, Anbau, III. Stock
Zimmer 837a, Tel. 35 17 31

Oberfinanzdirektion Hamburg
EV u. CA

Az.:

Eing.: 21. OKT. 1952

Sachgeb.: B7436

Anl.:

23. OKT. 1952

Teil - Beschluß

In der Rückerstattungsache

des - ~~Max~~ Dr. Werner Wolff,
Richmond, Virginia, USA.,

Antragsteller

Zustellungs-Bevollmächtigter: Karl Heiss, Hamburg-Stellingen,
Brehmweg 26

gegen

das Deutsche Reich,
gesetzlich vertreten durch die Hansestadt Hamburg - Finanzbehörde - ,
diese vertreten durch die Oberfinanzdirektion Hamburg, Hamburg 11, Rödingsmarkt 83.
Aktenzeichen: O 5210 - W 37 - V 115 d

beschließt das Wiedergutmachungsamt beim Landgericht in Hamburg
- durch die Assessorin J a n n s e n :

I. Dem - der - den Antragsteller - wird -

als Zustellungsbevollmächtigter gemäß Art. 50 Abs. 3 Satz 2 REG beigeordnet

Es wird festgestellt, daß

- a) der Antragsgegner verpflichtet ist, dem - der - den Antragsteller wegen Entziehung von Vermögenswerten - wie unten angegeben - Schadensersatz gemäß Art. 26 Abs. 2 REG. zu leisten,
- b) der Schaden wie weiter unten angegeben zu beziffern ist,
- c) der Schaden an dem ebenfalls unten angegebenen Tage eingetreten ist.

a) Wertpapiere, die zur Zahlung der Judenvermögensabgabe der Eheleute Werner und Leonie Wolff geb. Simon abgeliefert wurden;

b) RM 2.361.60,

c) 28.9.1939.

Die Erfüllung des Anspruchs bestimmt sich nach der künftigen bundesgesetzlichen Regelung der Reichsverbindlichkeiten.

II. Der Anspruch auf Rückerstattung einer eingezogenen Lebensversicherung des Antragstellers bei der Berlinischen Lebensversicherungs A.G. bleibt dem Antragsteller vorbehalten

Wiedergutmachungsamt
beim Landgericht Hamburg

Aktenzeichen: VI. Z. 2156-9

Bitte bei allen Eingaben angeben!

(Az. OFD: W 37 - BV - 43b -)

✓
F(2)
24a
B e s c h l u s s
=====

In der Rückerstattungssache

des Dr. Werner W o l f f
Richmond

Antragstellers

Bevollmächtigter: Karl H e i s s
Hamburg-Ste lingen, Brehmweg 26

g e g e n

das D e u t s c h e R e i c h
gesetzlich vertreten durch die Freie und Hansestadt
Hamburg - Finanzbehörde -
diese vertreten durch die Oberfinanzdirektion
Hamburg 13, Hartungstr. 5

Antragsgegner

V.
beschliesst das Wiedergutmachungsamt
beim Landgericht Hamburg
durch die Assessorin Jannsen:

1. Auf den Einspruch des Antragstellers wird der
Teil-Beschluss vom 17. Oktober 1952 aufgehoben.
2. Es wird festgestellt, dass
- a) der Antragsgegner verpflichtet ist, dem An-
tragsteller wegen Entziehung von Vermögens-
werten - wie unten angegeben - Schadens-
ersatz gemäss Art. 26 Abs. 2 REG zu leisten,
 - b) der Schaden wie weiter unten angegeben zu be-
ziffern ist,
 - c) der Schaden an dem ebenfalls unten angegebenen
Tage eingetreten ist.
 - a) Wertpapiere, die zur Zahlung der Judenvermö-
gensabgabe der Eheleute Werner und Leonie
Wolff, geb. Simon, abgeliefert wurden, im
Annahmewert von RM 3.117,80.
Rückkaufswert einer Lebensversicherung für
dieselbe Judenvermögensabgabe in Höhe von
RM 733,65.
 - b) RM 3.851,45

927
Hamburg 36, den 7. November 1952
Sievekingplatz 1 (Anbau) Zimmer 837a
Fernsprecher: 351731



11. NOV. 1952

Rechtskraft
RM. 930

b.w.

924 - Lebensversicherung

1951
107

21/9
nannten

Landgericht Hamburg
- Wiedergutmachungsamt -
Az.: 41K

VI/ Z 2156 - U.A. 9

Hamburg, den 7. August 1957

14. Aug. 1957

930

Oberfinanzdirektion Hamburg	
BV u. BA	
Az.:	14. AUG. 1957
Eing.:	
Sachgeb.:	32
Anl.:	1

An die
Oberfinanzdirektion Hamburg
H a m b u r g 13
Kartungstraße 5

Betr.: Rechtskraftbescheinigung 0 1488 - W 37 - BV 32/339

In der Rückerstattungssache

Dr. Werner Wolff

./. Deutsches Reich

wird hiermit bescheinigt, daß der Beschluß
des Wiedergutmachungsamts / ~~der Wiedergutmachungskammer /~~
~~des Hanseatischen Oberlandesgerichts~~ vom 7.11.1952

Az.: VI/Z 2156 - 9

rechtskräftig geworden ist.



Der Urkundsbeamte
der Geschäftsstelle

[Handwritten signature]
Stellvertreter

Hamburg 36, den 14. Juli 1951

Sievelsplatz Ziviljustizgeb. (Anbau)
III Stock, Zim. 837a - Telefon 35 17 31

An die 14. Juli 1951
Hansestadt Hamburg - Finanzbehörde -
H a m b u r g 36
Gänsemarkt 36

Nachfolgendes Schreiben ist für

bestimmt. Es wird Ihnen als

des - der Genannten

zugestellt. Ihre Befugnis für den - die Genannte zu handeln, ist bereits nachge-
wiesen - muß noch nachgewiesen werden.

1. Wegen des von Dr. Adolf Wolff in Chillicothe, Ohio, (USA)
geb. 24.3.1895 in Hamburg
als Rechtsnachfolger des - der

vertreten durch Carl Heiss, Hamburg-Stellingen, Brehmweg 26,

geltend gemachten Anspruchs wegen Entziehung des - der folgenden Vermögenswerte
wird das förmliche Rückerstattungsverfahren eröffnet.

a) RM: 17.362,-- Reichsfluchtsteuer, gezahlt an Finanzamt Hbg.-
Rechtes Alsterufer, Steuer-No. R 107/62

b) RM: 23.250,-- Judenvermögensabgabe der Eheleute Dr. Adolf
und Eva Wolff, geb. Nathan

- c) RM: 1.070,-- Kontoguthaben der Eva Wolff, geb. Nathan bei
der Reichskreditgesellschaft, Berlin.

2. Der Anspruch wird Ihnen bekanntgegeben.

a) weil Sie den - die beanspruchten Vermögenswert besitzen und darüber verfügen
können, so daß Sie als Rückerstattungspflichtiger im Sinne des Art. II REG in Frage
kommen,

b) weil Sie den - die beanspruchten Vermögenswert früher inne gehabt haben und
deshalb gemäß Art. 25 REG möglicherweise verpflichtet sind, eine als Ersatz für den
- die Vermögenswert erlangte Entschädigung herauszugeben oder eine Forderung
darauf abzutreten,

c) weil Sie als

durch eine Rückerstattungsanordnung der beantragten Art in Ihren Rechten betroffen
werden könnten.

d) gemäß Art. 53 Abs. 1 Satz 3 REG.

3. Falls Sie der Rückerstattung widersprechen oder ihr nur unter bestimmten Voraus-
setzungen zustimmen wollen, müssen Sie das binnen 2 Monaten nach Zustellung dieses
Schreibens erklären. Eine solche Erklärung wäre in 3 facher Ausfertigung einzureichen.
Auch wenn Sie sich schon früher geäußert haben, so ist die neuerliche Abgabe einer
Erklärung nicht entbehrlich.

Falls innerhalb der vorbezeichneten 2-Monatsfrist keine solche Erklärung von Ihnen
eingeht, kann das Wiedergutmachungsamt die tatsächlichen Behauptungen des Antrag-
stellers als richtig ansehen und wird dementsprechend möglicherweise die beantragte
Rückerstattung - Herausgabe des Ersatzes - anordnen. RM-Feststellungs-
beschlüsse erlassen.

gez. Dr. Lewald
Landgerichtsrat



Beglaubigt:

Justizangestellter

Wiedergutmachungsamt
beim Landgericht in Hamburg

Aktenzeichen: VI / Z 2537 - 1
(Bitte bei allen Eingaben angeben).

Hamburg, den 3. Oktober 1952
Stevekingplatz, Ziviljustizgebäude, Anker III Stock
Zimmer 837a, Tel. 35 17 31

Oberfinanzdirektion Hamburg	
BV u. BA	
Az:	
Eing.:	11. OKT. 1952 OKT. 1952
Sachgeb.:	BA 43

Teil - Beschluß

In der Rückerstattungssache

1. des Dr. Adolf Wolff
 2. der - Ehefrau Eva Wolff, geb. Nathan
- beide 61 East 4th Street, Chillicothe, Ohio, USA,

Antragsteller

~~Zustellungs-~~Bevollmächtigter: Karl Heiss
Hamburg-Stellingen, Brehmweg 26,
gegen

das Deutsche Reich,
gesetzlich vertreten durch die Hansestadt Hamburg - Finanzbehörde - ,
diese vertreten durch die Oberfinanzdirektion Hamburg, Hamburg 11, Rödingsmarkt 83,
Aktenzeichen: O 5210 - W 37 - V 115 d

Antragsgegner,

beschließt das Wiedergutmachungsamt beim Landgericht in Hamburg
durch die Assessorin J a n n s e n :

~~I. Dem - der - den Antragsteller - wird~~

~~als Zustellungsbevollmächtigter gemäß Art. 50 Abs. 3 Satz 2 REG. beigeordnet.~~

~~H.~~ Es wird festgestellt, daß

- a) der Antragsgegner verpflichtet ist, dem - der - den Antragstellern wegen Entziehung von Vermögenswerten - wie unten angegeben - Schadensersatz gemäß Art. 26 Abs. 2 REG. zu leisten,
- b) der Schaden wie weiter unten angegeben zu beziffern ist,
- c) der Schaden an dem ebenfalls unten angegebenen Tage eingetreten ist.

a) Wert p a p i e r e,
abgeliefert zur Zahlung von Judenvermögens-
abgabe der Eheleute Dr. Adolf und Eva Wolff;

b) RM 4.677,10;

c) 15.11.1939.

Die Erfüllung des Anspruchs bestimmt sich nach
der künftigen bundesgesetzlichen Regelung der Reichsverbind-
lichkeiten.

Rechtskraft
Nr. 119

bruar 1952

Verfügung

Finanzdirektion Hamburg
1488 - W 37 -BV 32/339

Hamburg 13, den
Hartungstraße 5
Tel.: 44 12 91

7. August 1957

118

An
das Wiedergutmachungsamt beim Landgericht Hamburg
~~die Wiedergutmachungskammer beim Landgericht Hamburg~~

Hamburg 36
Sievekingplatz

Anlg.: 1

Betr.: Rechtskraftbescheinigung

Geschrieben

Gelesen

Abgesandt

10. Aug. 1957

In der/den Rückerstattungssache/en

1. Dr. Adolf Wolff

2. Frau Wolff geb. Vahren

./.: Deutsches Reich

Teil

wird um Bescheinigung der Rechtskraft des Beschlusses des Wiedergutmachungsamts/~~der Wiedergutmachungskammer/des Hanseatischen Oberlandesgerichts~~ vom 3. 10. 1952

Az. W/2 2537-7-

auf anliegendem Vordruck gebeten.

2. Wsk. 5. 9. 1957

Im Auftrag

(Lillem)

Antrag
am
A.St.

Wiedergutmachungsamt
beim Landgericht Hamburg

VI/
Aktenzeichen: Z - 2537-3-
(Bitte bei allen Eingaben angeben!)

22.2.52

Hamburg 36, den 12. Februar 1952
Sievekingplatz Ziviljustizgeb. (Anbau)
III. Stock, Zim. 837a - Telefon 351731

An die Hansestadt Hamburg - Finanzbehörde -
H a m b u r g 36

Nachfolgendes Schreiben ist für
bestimmt. Es wird Ihnen als
zugestellt. Ihre Befugnis für den die Genannte zu handeln ist bereits nachge-
wiesen - muß noch nachgewiesen werden.

1. Wegen des von Dr. Adolf Wolff geb. 24.3.1895 in Hamburg,
z.Zt. in Chillicothe, Ohio, USA
als Rechtsnachfolger des - der Frau Clara WOLFF geb. Molling, geb.
22.7.1871 in Hannover; fr.: Hamburg, Lenhartzstrasse 13
vertreten durch Karl Heiss, Hamburg-Stellingen, Brahmweg 26

geltend gemachten Anspruchs wegen Entziehung des - der folgenden Vermögenswertes
wird das förmliche Rückerstattungsverfahren eröffnet.

† Anteil an dem Hausrat seiner Mutter Clara Wolff
gem. beigefügter Antragschrift des Vertreters
des A.St. vom 27. Januar 1952 nebst Anlagen.

2. Der Anspruch wird Ihnen bekanntgegeben.

a) weil Sie den - die beanspruchten Vermögenswert besitzen und darüber verfügen
können, so daß Sie als Rückerstattungspflichtiger im Sinne des Art. II REG in Frage
kommen,

b) weil Sie den - die beanspruchten Vermögenswert früher inne gehabt haben und
deshalb gemäß Art. 25 REG möglicherweise verpflichtet sind, eine als Ersatz für den
- die Vermögenswert erlangte Entschädigung herauszugeben oder eine Forderung
darauf abzutreten,

c) weil sie als -

- durch eine Rückerstattungsanordnung der beantragten Art in Ihren Rechten betroffen
werden könnten,

d) gemäß Art. 53 Abs. 1 Satz 3 REG.

3. Falls Sie der Rückerstattung widersprechen oder ihr nur unter bestimmten Voraus-
setzungen zustimmen wollen, müssen Sie das binnen 2 Monaten nach Zustellung dieses
Schreibens erklären. Eine solche Erklärung wäre in 3 facher Ausfertigung einzureichen.
Auch wenn Sie sich schon früher geäußert haben, so ist die neuerliche Abgabe einer
Erklärung nicht entbehrlich.

Falls innerhalb der vorbezeichneten 2-Monatsfrist keine solche Erklärung von Ihnen
eingeht, kann das Wiedergutmachungsamt die tatsächlichen Behauptungen des Antrag-
stellers als richtig ansehen und wird dementsprechend möglicherweise die beantragte
Rückerstattung = Herausgabe des Ersatzes - anordnen im Sinne des A.St.
entscheiden.

Anlagen

gez. Jannsen
Assessorin



Beglaubigt:

Justizangestellter

Karl Heiss
Hamburg-Stellingen
Brahmweg 26
Tel.: 54 19 94

Hamburg-Stellingen, d. 27.1.52 21

An das

Wiedergutmachungsamt
beim Landgericht Hamburg

H a m b u r g 36

Az.: V/3 2537 - 3 - -

In der Rückerstattungssache

des Herrn Dr. Adolf Wolff, Chilliocothe - Onio,
Vertreter: Karl Heiss, Hamburg-Stellingen, Brahmweg 26,

Antragsteller,

gegen

das Deutsche Reich, vertr.d.d.H.H., Finanzbehörde Hamburg 36,
Verfahrensvertreter: Oberfinanzdirektion Hamburg,

Az.: O 521o - W 37 - V 115 d,

Antragsgegner,

wegen

versteigerten Möbel, Teppiche, Garderobe, Porzellan und Kunst-
gegenstände, die bei der Firma Brasch & Rothenstein, später
an Harry W. Hamacher, Hamburg, eingelagert waren.

wird zur Vorbereitung des Verfahrens und Durchführung desselben
das folgende vorgetragen :

Der Antragsteller ist mit seinem Bruder, Dr. Werner Wolff, zu je 1/2
Erbe seiner verstorbenen Mutter Clara Wolff geb. Molling. Erbschein
liegt dem Wiedergutmachungsamt vor.

Der Nachlass von Frau Clara Wolff wurde damals von dem früheren
Hamburger Rechtsanwalt Max Heinemann mit Genehmigung der Devisenstell
Hamburg auf die beiden Erben aufgeteilt, und zwar auch hinsichtlich
des nicht zur Versteigerung gelangten Hausstandes der Erblasserin in
natura.

Auf den Antragsteller entfielen die in der

Anlage 1

in einzelnen näher aufgeführten Gegenstände. Diese Gegenstände wur-
den von dem damaligen Bevollmächtigten, Herrn Heinemann, der Spedi-
tionsfirma Brasch & Rothenstein, später Harry W. Hamacher, Hamburg,
zur Verpackung, Abtransport und Einlagerung übergeben. In

Anlage 2

wird Zusammenstellung der zusammengepackten Gegenstände, eingelagert
am 21.7.1939, vorgelegt. Der Antragsteller hat von seinem Sperrkonto
an die Firma Harry W. Hamacher an Kosten für die Kistenanfuhr,
Verpackung, Abtransport und Lagermiete vom 21.7.39 - Dezember 1940
gez.

Anlage 3

Rechnung vom 11. Mai 1940, RM 69.20 bezahlt.

Da später keine Lagermiete mehr angefordert wurde, fragte der damali-
ge Bevollmächtigte, Herr Heinemann, bei der Firma Harry W. Hamacher
an. Er erhielt daraufhin am 2.5.41 von der Speditionsfirma Harry W.
Hamacher das vertrauliche Schreiben ~~XXXXXX~~

Anlage 4,

aus welchem sich ergibt, dass die Einforderung weiterer Lagergelder
unterblieb, da der Hausstand durch die Gestapo beschlagnahmt war.

Es ist dann später zur Versteigerung des Hausstandes gekommen.

Der Antragsteller verlangt Ersatz dieser ihm gehörigen Möbel und Gegenstände und beantragt

Festsetzung des ihm entstandenen Verlustes.

Bezüglich des Wertes dieser entzogenen Gegenstände führt der Antragsteller das Folgende aus :

Der Hausstand seiner Eltern, des bekannten Hamburger Bankiers Moritz Wolff und Ehefrau, war ein sehr guter. Es hat sich um erstklassige Möbel und Wertgegenstände gehandelt. Die besten Wertgegenstände und Möbel des Hausstandes wurden an die Erben, den Antragsteller und seinen Bruder, verteilt.

Bei den Brüchen und dem Teppich hat es sich um echte Teppiche gehandelt.

Schon die Aufstellung der Gegenstände ergibt, dass es sich um Sachen aus einem erstklassigen Hausstand gehandelt hat.

Der Gesamtwert der Gegenstände wird mindestens auf

2 Gemälde von 5000.-- RM

geschätzt.

Es wird um 17. Gemäldebilder angeordnet und angeordnet (Photographie)

Stellungnahme der Oberfinanzdirektion gebeten.

Evtl. bezieht sich Antragsteller für den Wert dieser Gegenstände auf das Gutachten eines Sachverständigen.

Die Geltendmachung des Anspruchs auf Erstattung des Lagergeldes pp. bleibt vorbehalten.

In übrigen wird die Stellungnahme der Oberfinanzdirektion über den Versteigerungserlös erbeten.

- 1 große ovale Platte
4 " runde " Für Antragsteller
1 Fleischplatte
1 Zucker/Salz, eichen
23 große Kristallteller
24 kleine Kristallteller
2 runde Tortenplatten
6 bunte Kaffeetassen und Teller
1 engl. Teaservice für 4 Personen

Beigabe:

- 1 kleiner Zuckerkrümel
1 Pickelkaffeeservice

Div. Einrichtungsgegenstände:

- 1 Kassetten
1 Schreibstischleuchte
1 Thekeflasche

Wäsche und Gerätschaften:

- 1 Flaid
10 Frühstücksservietten
1 Kissen
3 Damensocken
1 Kissen mit Kissen (1111)
6 Kombinationen a/Platte
1 Kissenrock gestickt

Aufstellung

Anlage 1

Betr. Dr. Adolf Israel Wolff, Addiscombe nr. Croyden
(England), 10, Tenterden Road

- 1 Baststessel
- 1 Koffer leer
- 1 Karton m. Inhalt
- 1 Teppich
- 3 Kisten
- 2 Pakete Bilder

eingelagert am 21. Juli, Lager Schäferkampsallee 16

Liste der Gegenstände aus dem Nachlass von Frau Glärohen Wolff, Hamburg
für Dr. Adolf Wolff, Addiscombe nr. Croyden (England)

Möbel: 1 Baststessel

Bilder: 1 Oelbild von Schlabitx
2 Oelbilder von Stoitzner
1 mittelgrosse Familienbilder
div. Familienbilder ~~un~~gerahmt und ungerahmt (Photographien)
div. Familienpapiere und alte Briefe

Glas und Porzellan:

- 1 Service weiss mit blau, bestehend aus:
 - 40 Fleischsteller
 - 18 Suppenteller
 - 2 Saucieren
 - 2 Suppenterrinen
 - 2 offene Gemüseschüsseln
 - 17 Mitterteller
 - 1 kleine Sauciere mit Deckel
 - 5 grosse ovale Platten
 - 4 " runde "
 - 1 Fischplatte
 - 1 Zucker/Salzgefäss
 - 23 grosse Kristallteller
 - 24 kleine Kristallteller
 - 2 runde Tortenplatten
 - 6 bunte Kaffeetassen und Teller
 - 1 engl. Teeservice für 9 Personen

Metallwaren:

- 1 kleiner Zuckerlöffel
- 1 Nickelkaffeekanne

Div. Einrichtungsgegenstände:

- 1 Marmoruhr
- 1 Schreibtischlampe
- 1 Thermosflasche

Wäsche und Garderobe:

- 1 Plaid
- 10 Frühstückservietten
- 1 Kniedecke
- 1 Wintermantel (H)
- 3 Daunensofakissen
- 1 Reisedecke mit Kissen (lila)
- 6 Combinations a/Platte
- 1 Morgenrock gestickt wattiert
- 4 Combinations

Teppiche 3 Brücken

diverse jüdische Bücher
6 gestickte jüdische Decken

1 Simbox-Koffer

Aufstellung

Betr. Dr. Adolf Israel Wolff, Addiscombe nr. Croyden
(England), 10, Tenterden Road

- 1 Baststessel
- 1 Koffer leer
- 1 Karton a. Inhalt
- 1 Teppich
- 3 Kisten
- 2 Pakete Bilder

eingelagert am 21. Juli, Lager Schäferkampsallee 16

per Monat 3.--	6.--	
S.V.S. April/Juni	12.15	6.15
Lagermiete 22.6.-21.12.40	18.--	
per Monat a 3.--	- .30	
S.V.S. Juli/Dezember 40	- .25	18.55
Porto etc.		

RM 69.20

zur gefl. prompten Vergütung.

Harry W. Hamacher, Spediteur, Hamburg 11, den 2. Mai 1941
Rödingsmarkt 69

Betr.: 1435/Lg/2082

Vertraulich !

Herrn

Max Israel H e i n e m a n n ,

H a m b u r g 13

Jungfrauenthal 24

Betr.: Umzugsgut für Herrn Drs. Werner und Adolf Israel
W o l f f
Ihr Schreiben vom 30.4.41.

Im Besitze Ihrer Zeilen teilen wir Ihnen mit, dass, wie Ihnen auch vielleicht schon bekannt wurde, in der Zwischenzeit (durch die Gestapo) aus Sicherheitsgründen, bezw. um eine evtl. Vernichtung oder Wertminderung zu vermeiden, alle Umzugsgutpartien der sich bereits im Ausland befindenden Eigentümer durch die Gestapo beschlagnahmt worden sind. Somit soll anstelle des Sachwertes der Versteigerungserlös treten, welcher alsdann durch die Gestapo zugunsten der Eigentümer auf ein Sperrkonto überwiesen wird.

Unter diesen Umständen halten wir es nicht für zweckmässig, Sie noch mit weiteren Lagergeldkosten zu belasten, da durch die Gestapo angeordnet ist, dass noch laufende Forderungen gegen solche Sendungen aus den Versteigerungserlösen erstattet werden.

Im übrigen können wir Ihnen vorstehende Ausführungen nur zur streng vertraulichen Behandlung bekanntgeben und verweisen gleichzeitig auf die bestehenden Kriegsgesetze, laut welchen Mitteilungen dieser Art bei Vermeidung schwerster Strafen in der heutigen Zeit nicht nach dem Auslande berichtet werden dürfen.

Hochachtungsvoll

Harry W Hamacher

Spediteur

Zweigniederlassung Hamburg
gez. Unterschrift

Gr./T.

Karl Heiss
Hamburg-Stellingen
Brehmweg 26
britische Zone
Tel.: 54 19 94

52.3.2

Hamburg-Stellingen, d. 19.4.1952

An das
Wiedergutmachungsausschuss
beim Landgericht Hamburg
Sachbearbeiter: Dr. A. P. S. v. d. H. v. d. H.
Hamburg 36

Wiedergutmachungsausschuss
Landgericht Hamburg
Sachbearbeiter: Dr. A. P. S. v. d. H. v. d. H.
(Antragsteller)

- 5 - 5225 S/IV

Az.: V/Z 2537 -3-

Oberfinanzdirektion Hamburg

In der Rückerstattungssache m. s. H.
Hamburg 36

des Herrn Dr. Adolf Wolff, Chillicothe - Ohio,
Vertreter: Karl Heiss, Hamburg-Stellingen, Brehmweg 26,
Antragsteller,
gegen

das Deutsche Reich, vertr. d. d. H. H., Finanzbehörde Hamburg 36,
Verfahrensvertreter: Oberfinanzdirektion Hamburg,

Az.: O 5210 - W 37 - V 115 d

Antragsgegner

wegen versteigerten Möbel, Teppiche, Garderobe, Porzellan, Kunst-
gegenstände.

wird auf die Eingabe der Oberfinanzdirektion vom 1. April 1952 das
Folgende erwidert:

Es muss angenommen werden, dass die Oberfinanzdirektion auch in die-
ser Angelegenheit nicht in den Besitz der Eingabe des Unterzeich-
neten vom 27. Januar 1952 gelangt ist. Die Eingabe wurde zu dem Akten-
zeichen der OFD "O 5210 - W 37 - V 115 d -" eingereicht.

Aus der Eingabe vom 27.1.1952 ergibt sich, dass, gem. Mitteilung der
Speditionsfirma Harry W. Hamacher vom 2.5.1951, heutige Anschrift:
Hamburg 1, Repsoldtstrasse 2-6, alle Umzugspartien der im Ausland
weilenden Eigentümer beschlagnahmt worden sind und anstelle des
Sachwertes der Versteigerungserlös treten sollte. Es hat sich hier
um eine vertrauliche Mitteilung der Firma Harry W. Hamacher gehan-
delt. Da bekannt war, dass alle jüdischen Hausstände versteigert
worden sind, ist später nicht mehr bei der Firma Harry W. Hamacher
nachgefragt worden. Ebensowenig hat natürlich der damalige Vertreter
des Antragstellers, Herr Max Heinemann, Hamburg, eine Abschrift des
Versteigerungsprotokolls erhalten.

Es wird der Oberfinanzdirektion anheimgegeben, evtl. bei der Firma
Harry W. Hamacher Ermittlungen anzustellen, wann und durch wen die
Versteigerung des eingelagerten Umzugsgutes erfolgt ist. Auf jeden
Fall ist die Beschlagnahme zugunsten des Deutschen Reiches erfolgt.

Für Antragsteller:

Handwritten signature

Karl Heiss
Hamburg-Stellingen
Brehmweg 26
Tel.: 54 19 94

Hamburg-Stellingen, d. 25.4.1952

An das

Wiedergutmachungsausschuss
beim Landgericht Hamburg

Hamburg 36

AG: V/2 2537 - 3 -



In der Rückerstattungssache

des Herrn Dr. Adolf Wolff, Chillioothe - Ohio,
Vertreter: Karl Heiss, Hamburg-Stellingen, Brehmweg 26,

Antragsteller,

gegen
das Deutsche Reich, vertr.d.d.H.H., Finanzbehörde Hamburg 36,
Verfahrensvertreter: Oberfinanzdirektion Hamburg,
AG: O 521c - W 37 - V 115 d,

Antragsgegner,

gegen versteigerter Möbel, Teppiche, Garderobe, Porzellan, Kunst-
gegenstände.

wird im Anschluss an die Eingabe vom 19.4.52. das Folgende vorge-
tragen:

Der Unterzeichnete hat sich inzwischen mit der Speditionsfirma
Harry W. Hamacher in Verbindung gesetzt, um Feststellungen darüber
zu treffen, ob noch irgendwelche Unterlagen, insbesondere das Ver-
steigerungsprotokoll, bei der Firma Hamacher vorhanden sind. Die
Firma Hamacher hat an den Unterzeichneten das abschriftlich anlie-
gende Schreiben vom 22.4.1952 (Anlage 5) gerichtet. Hieraus ergibt
sich leider, dass das Versteigerungsprotokoll oder sonstige Unter-
lagen nicht mehr vorhanden sind.

In Verbindung mit der Anlage 4 dürfte es aber ausser allem Zweifel
sein, dass die Versteigerung des dem Antragsteller gehörigen, aus
dem Nachlass seiner Mutter stammenden Hausstandes pp. durch die Ge-
stapo aufgrund der 11. Durchführungverordnung erfolgt ist.

Es wird gebeten, davon Kenntnis zu nehmen, daß die in den Anlagen
1 und 2 aufgeführten Gegenstände damals noch unter Mitwirkung des
Unterzeichneten eingelagert worden sind, so daß kein Zweifel dar-
über besteht, dass diese Gegenstände tatsächlich eingelagert worden
sind.

Für den Antragsteller :

Karl Heiss

Wiedergutmachungsamt
im Landgericht in Hamburg

Zeichen: VI /Z 2537-3-

(Bitte bei allen Eingaben angeben).

Hamburg, den 2. August 1952
Sievekingplatz, Ziviljustizgebäude, Anbau, III. Stock
Zimmer 837a, Tel. 35 17 31

Beschluß

In der Rückerstattungssache

des ~~XX~~ Dr. Adolf W o l f f , 61 East 4th Street,
Chillicothe, Ohio, USA.,

Antragsteller

Zustellungs-Bevollmächtigter: Karl Heiss, Hamburg-Stellingen,
Brennweg 26
gegen

das Deutsche Reich,
gesetzlich vertreten durch die Hansestadt Hamburg — Finanzbehörde — ,
diese vertreten durch die Oberfinanzdirektion Hamburg, Hamburg 11, Rödingsmarkt 83,
Aktenzeichen: W 37 - BV und BA - 117

Antragsgegner,

beschließt das Wiedergutmachungsamt beim Landgericht in Hamburg
durch **Oberregierungsrat Asschenfeldt:**

~~I. Dem — der — den Antragsteller — wird~~

~~als Zustellungsbevollmächtigter gemäß Art. 50 Abs. 3 Satz. 2 REG. beigeordnet.~~

II. Es wird festgestellt, daß

- a) der Antragsgegner verpflichtet ist, dem ~~der~~ den Antragsteller wegen Entziehung von Vermögenswerten — wie unten angegeben — Schadensersatz gemäß Art. 26 Abs. 2 REG. zu leisten,
 - b) der Schaden wie weiter unten angegeben zu beziffern ist,
 - c) der Schaden an dem ebenfalls unten angegebenen Tage eingetreten ist.
- a) Anteil aus dem versteigerten Hausrat der Frau **Ulara W o l f f** geb. Molling,
 - b) RM 2.900.—
 - c) 12.4.1943.

Die Erfüllung des Anspruchs bestimmt sich nach der künftigen
bundesgesetzlichen Regelung der Reichsvorbindlichkeiten.

Rechtskraft
v. 19

Landgericht Hamburg
- Wiedergutmachungsamt -
Az.: WIK
VI/ Z 2537 U.A.-3-

An die
Oberfinanzdirektion Hamburg
H a m b u r g 13.
Martungstrasse 5

Hamburg, den 14. Aug. 1957 1957 19
Oberfinanzdirektion Hamburg
BV u. EA
Az.: 14. AUG. 1957
Eing.: 32
Sachgeb.: Anl.: /

Betr.: Rechtskraftbescheinigung O 1488 - W 37 BV 32/ 339

In der Rückerstattungssache

Dr. Adolf W o l f f

./.. Deutsches Reich

wird hiermit bescheinigt, dass der Beschluss
des Wiedergutmachungsamts/~~der Wiedergutmachungskammer/
des Hanseatischen Oberlandesgerichts~~ vom 2.8.1952

Az.: VI/Z 2537 -3-

rechtskräftig geworden ist.



Der Urkundsbeamte
der Geschäftsstelle

[Signature]
Suppl. Inspektor

Wiedergutmachungsamt
beim Landgericht Hamburg

VI/ 2537 -6-

Aktenzeichen: Z
(bitte bei allen Eingängen angeben!)

Hamburg
26. FEB 1952

Hamburg 36, den 12. Feb
Sievekingplatz Ziviljustizgeb. (Anbau)
III. Stock, Zim. 837a - Telefon 351731

Anlagen

An die Hansestadt Hamburg - Finanzbehörde

H a m b u r g 36

Gänsemarkt 36

Nachfolgendes Schreiben ist für

bestimmt. Es wird Ihnen als

zugestellt. Ihre Befugnis für den die Genannte zu handeln, ist bereits n.
wiesen muß noch nachgewiesen werden.

1. Wegen des von Dr. Adolf Wolff in Chilliooth,
geb. 24.3.1895 in Hamburg, fr.: Hamburg
als Rechtsnachfolger des der Hochallee 119

vertreten durch Karl Heiss, Hamburg-Stellingen, Brehmweg
geltend gemachten Anspruchs wegen Entziehung des der folgenden Vermögenswerte
wird das förmliche Rückerstattungsverfahren eröffnet.

Gold- und Silbersachen der Eheleute Dr. Adolf
(Vgl. anliegende Antragsschrift des Vertreters
A.St. vom 27.1.1952)

2. Der Anspruch wird Ihnen bekanntgegeben.

a) weil Sie den die beanspruchten Vermögenswert besitzen und darüber verfügen
können, so daß Sie als Rückerstattungspflichtiger im Sinne des Art. II REG in Frage
kommen,

b) weil Sie den die beanspruchten Vermögenswert früher inne gehabt haben und
deshalb gemäß Art. 25 REG möglicherweise verpflichtet sind, eine als Ersatz für die
die Vermögenswert erlangte Entschädigung herauszugeben oder eine Forderung
darauf abzutreten,

c) weil sie als

durch eine Rückerstattungsanordnung der beantragten Art in Ihren Rechten betroffen
werden könnten,

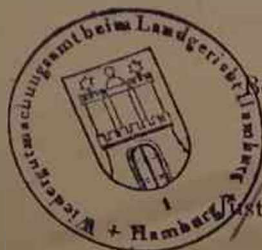
d) gemäß Art. 53 Abs. 1 Satz 3 REG.

3. Falls Sie der Rückerstattung widersprechen oder ihr nur unter bestimmten Voraus-
setzungen zustimmen wollen, müssen Sie das binnen 2 Monaten nach Zustellung die-
Schreibens erklären. Eine solche Erklärung wäre in 3 facher Ausfertigung einzureichen.
Auch wenn Sie sich schon früher geäußert haben, so ist die neuerliche Abgabe einer
Erklärung nicht entbehrlich.

Falls innerhalb der vorbezeichneten 2-Monatsfrist keine solche Erklärung von Ihnen
eingeht, kann das Wiedergutmachungsamt die tatsächlichen Behauptungen des Antrag-
stellers als richtig ansehen und wird dementsprechend möglicherweise die beantragte
Rückerstattung - Herausgabe des Ersatzes - anordnen. im Sinne des A.St.
entscheiden.

Anlagen

Bez. Jannsen
Assessorin



Beglaubigt:

[Handwritten signature]

Justizangestellter

Carl Heiss
Hamburg-Stellingen
Brehmweg 26
Tel.: 54 19 94

Hamburg-Stellingen, d. 27.1.1952

An das
Wiedergutmachungsamt beim
Landgericht Hamburg

Hamburg 36
Siebekingplatz

Aktenzeichen: VI/Z 2537 - 6 -

In der Rückerstattungsache

des Herrn Dr. Adolf Wolff, Chilliocothe - Ohio,
Vertreter: Karl Heiss, Hamburg-Stellingen, Brehmweg 26,
Antragsteller,

gegen

das Deutsche Reich, vertr.d.d.H.H., Finanzbehörde Hamburg 36,
Verfahrensvorteiler: Oberfinanzdirektion Hamburg,
Az.: O 5210 - V 37 - V 115 d,
Antragsgegner,

wegen persönlich abgelieferter Gold- und Silbersachen

wird zur Vorbereitung des Verfahrens und Durchführung desselben
das Folgende vorgetragen:

Der Antragsteller und seine Ehefrau haben, wie alle anderen jüdi-
schen Staatsangehörigen, ihre Gold- und Silbersachen abliefern müs-
sen. Die Antragsteller und seine Frau beabsichtigten zuerst, die
Gold- und Silbersachen mitzunehmen. Die Gegenstände wurden daher bei
dem Bankhaus H.M. Warburg & Co. deponiert. Es war aber doch später
nicht möglich, diesen Vorhaben auszuführen, da die zu leistende Ab-
gabe in Devisen zu hoch gewesen wäre. Infolgedessen ist die Ablie-
ferung der Gold- und Silbersachen erst später, im Juli 1939, erfolgt.
In

Anlage 1

wird Ablieferungsbescheinigung der Öffentlichen Ankaufsstelle der
Hansestadt Hamburg Nr. 1037 vom 5.7.1939 vorgelegt. Der Schätzungs-
wert dieser Gegenstände betrug 290.--- RM abzüglich der üblichen Ver-
waltungsgebühr von 10%.

Die restlichen Gold- und Silbersachen wurden gem. Ablieferungsbeschei-
nigung Nr. 1137 bei der Ankaufsstelle am 13.7.1939 abgeliefert, gem.

Anlage 2.

Der Schätzungswert dieser Sachen betrug 430.--- RM ./. der üblichen
Verwaltungsgebühr von 10%.

Hinsichtlich des Wertes der abgelieferten Gold- und Silbersachen wird
das Folgende ausgeführt:

In

Anlage 3

wird eine Taxe des Juweliers Hermann Schrader vom 18.1.1939 vorgelegt.

In

Anlage 4

wird eine weitere Taxe des Juweliers Schrader vorgelegt. In

Anlage 5

wird eine Taxe des Juweliers Glaser vom 18.2.1939 über die Silber-
sachen vorgelegt.

603

Der Gesamtwert der Taxen beläuft sich auf 1366.-- RM. Auch dieser Taxwert war ein sehr geringer, denn es war allgemein bekannt, wofür diese Taxen benötigt wurden. Der tatsächliche Wert der Sachen war ein Vielfacher.

Hierzu wird weiter das Folgende ausgeführt :

Der in der Anlage 3 aufgeführte Artikel 4, eine Perlkrankzbroche, ist von der Ehefrau des Antragstellers im Jahre 1928 für 88.-- RM gekauft worden. Herr Schrader hat diesen Gegenstand mit 10.-- RM getaxt.

Der in Nr. 17 der Silberliste - Anlage 5 - aufgeführte Gegenstand, nämlich 1 Kaffeeservice, hat im Jahre 1927 250.-- RM gekostet, während es von dem Juwelier Glaser nur mit 80.-- RM bewertet wurde.

Die in den Positionen 1-14 aufgeführten 14 kompl. Essbestecke haben im Jahre 1927, allerdings für 18 Personen, - 4 Bestecke für 4 aus-
wählende Personen durften mitgenommen werden - rund 1000.-- RM gekostet, während Herr Juwelier Glaser die 14 kompl. Essbestecke mit 211.90 RM taxte. Also betrug der Wert der abgelieferten 14 Bestecke tatsächlich das 7fache. Dabei sind die Preissteigerungen von 1927/28 zu 1938/39 überhaupt nicht berücksichtigt.

Die übrigen Gegenstände an Silbersachen stellten überwiegend Geschenke dar, so dass der einzelne Einkaufspreis nicht angegeben werden kann. Es ergibt sich aber schon aus diesen Angaben, welchen vielfachen Wert die Gegenstände hatten.

Es wird vorgeschlagen,

den Wert der abgelieferten Gold- und Silbersachen mit rund 10.000.-- RM zugrunde zu legen.

Evtl. bezieht sich Antragsteller auf das Gutachten eines Sachverständigen.

Abschließend darf noch aufgeführt werden, daß der Antragsteller und seine Ehefrau aus sehr wohlhabendem Hamburger bzw. Berliner Familien stammen. Die Eltern der Ehefrau des Antragstellers waren sehr vermögend und haben ihrer Tochter eine erstklassige Aussteuer mitgegeben.

Für Antragsteller :

Karl Kiep

Gemeindeverwaltung der Hansestadt Hamburg, Hamburg, d. 13. Juli 1939
Verwaltung für wirtschaftliche Unternehmen Gothenstrasse 10/16
und für Verkehrsangelegenheiten
Öffentliche Ankaufsstelle

Nr. 1037

604

Von Herrn/Frau/Fräulein Dr. Adolf Wolff und Frau Ausw

Hochallee 119

ausgewiesen durch Warburg 39/40
und zum Ankauf eingeliefert worden :

Silbersachen

- 2 Tabletts
- 1 kl. Tablett
- 3 Körbe
- 7 versch. Schalen
- 2 kl. Teller
- 1 Kaffee-
- 1 Teekanne
- 1 Milch-
- 1 Zuckertopf
- 5 kl. Untersätze
- 2 Serv. Ringe
- 1 Korbuntersatz
- 1 Becker
- 1 Spartopf
- 1 Tischglocke
- 14 Ess-
- 1 Kinder-
- 14 Dessert -
- 15 Tee-
- 14 Eis-
- 14 Hockalöffel
- 14 gr.
- 15 kleine Forken
- 14 Kochengabeln
- 14 Obstgabeln
- 14 Fischmesser
- 14 dto. Gabeln
- 2 Zangen 11242 g
- 14 große
- 15 kleine Forken
- 14 Obstmesser
- 1 Gebäckschere mit gef. silbernen Heften
- 2 Spiegel
- 6 Bürsten
- 1 Kamm, 3 Glasscher mit Silber

Der Schätzungswert beträgt:
abzüglich Verwaltungsgebühr 10%
ausgezahlt sind :

RM	290.--
"	29.--
RM	261.--

In Worten: Reichsmark: Zweihunderteinundsechzig

Stadtdirektor
ex. Unterschrift

Stempel: 1599/1600
Öffentliche Leihanstalt
Gothenstrasse
Amtskasse

Stadtverwaltung der Hansestadt Hamburg, Hamburg, den 13. Juli 1939
Verwaltung für wirtschaftliche Unternehmen, Gothenstrasse 10/16
und für Verkehrsangelegenheiten
Öffentliche Ankaufsstelle

Nr. 1136

von Herrn/Frau/Fräulein

Dr. Adolf Israel Wolff

Hochallee 119

ausgewiesen durch Warb. 157

sind zum Ankauf eingeliefert worden:

Silbersachen

- 1 Beutel
- 1 Geldtasche
- 1 Kette m. 8 Anh.
- 1 Puderrose
- 1 Halskettenschloss mit Rosen zus. 320 gr. —

Gold-sachen

- 3 Tuchnadeln
- 2 Broschen
- 1 Nadel
- 4 Ringe
- mit zus. Brill. Rosen und farb. Steinen
- 1 Nadel
- 2 Hemdenknöpfe
- 1 Fr. Ohrschrauben mit Perlen Brill. u. Rosen
- 1 Fr. Ohrschrauben mit Brill. und bl. Steinen
- 1 Spiegelmedaillon
- 1 Armreif
- 1 Schlangearmband
- 1 Halskette mit Anh.
- 1 Kettenarmband schadh.
- zus. 107 gr. —
- 1 Medaillon mit Gold
- 1 Glasperlenkette mit gold. Schloss
- 1 Perlenarmband — — — — —

Der Schätzwert beträgt
abzüglich Verwaltungsgebühr 10%
ausgezahlt sind:

RM	430.—
"	43.—
RM	387.—

In Worten: Reichsmark Dreihundertsiebenundachtzig ———

Stempel: Öffentliche Leihanstalt III Stadtoberinspektor
Gothenstrasse, (Antkasse) (1307) ges. Unterschrift

Hermann Schrader
Juwelier
Hamburg Neuerwall 9

606

Frau

Eva Wolff,

Hamburg.

Hochallee 119

18. Januar 1939

Die mir vorgelegten Schmuck Sachen taxiere ich auf den
gemeinen Wert wie folgt:

1 Uhr mit Perlenarmband	Mk.	100,—
1 Kette aus Perlen u. kl. Smaragden	"	40,—
1 kl. Perlarmband	"	10,—
1 Perlkranzbrosche	"	10,—
1 Brosche m. Safiren und Brillt.	"	30,—
1 Brosche 1 Brillt. Rubine u. kl. Brillt.	"	150,—
1 kl. Brosche m. 1 Perle kl. Brillt. u. Rosen	"	30,—
1 gold. Armreifen	"	15,—
1 Schlangenarmband	"	40,—
1 Ring m. Safir	"	15,—
1 Ring dreiteilig m. Brillt. u. Farbstainen	"	125,—
1 Ring m. 3 kl. Safiren	"	6,—
1 Ring m. 3 Safiren u. 4 kl. Brillt.	"	30,—
1 Brosche Baby	"	5,—
1 Anhänger Spiegel Gold	"	35,—
1 Platin Uhrarmband m. kl. Brillt.	"	80,—
1 silb. Tasche, 1 Bürse, 1 Puderdose, 1 Blei	"	10,—
1 Schlüsselring m. div. Kette m. 8 div. Teilen	"	30,—
1 Paar Ohrringe m. Aquamarinen u. Perlen	"	25,—
1 Paar Ohrringperlen	"	10,—
div. kl. zerbrochenen Gold- und double Sachen	"	—,—
2 Armbanduhren 1) Nickel 1) Silber wertlos	"	—,—
1 Knaben Nickeluhr m. Kette	"	3,—
1 Knabenarmbanduhr Silber	"	5,—
1 Elfenbeinreifen, Aufsätzen	"	10,—
div. kl. Perlen, Smaragdkugeln	"	—,—
1 Medaillon Emaille vergoldet ... wertlos	"	—,—
1 Rosenguarzkette)	"	—,—
1 Bergkristallkette)	"	—,—
	Mk.	814,—

in Worten: Reichsmark Achthundertvierzehn

ferner 1 Jadeanhänger Mk 20,—

in Worten: Reichsmark Achthundertvierunddreißig

Jegliche Rechtsansprüche aus
Taxen werden unbedingt abgelehnt

gez. Hermann Schrader

Herrmann Schröder
Juwelier
Hamburg Neuerwall 9

Hamburg 11, den 18. Januar 1939
Hl. Johannisstr. 2
beim Adolf-Hitler-Platz

Herrn

Dr. Adolf Wolff,

Hamburg
Hochallee 119

18. Januar 1939

Die mir vorgelegten Schmucksachen taxiere ich auf den
gemeinen Wert wie folgt:

1 silb. Cigtt. Etui	Mk.	4,--
1 " Feuerzeug	"	1,--
3 Kravattennadeln a Mk. 10,--	"	30,--
1 Chatelaine m. schwarzem Band	"	1,--
2 Hemperlen	"	75,--
1 Paar Manschettenknöpfe .18.ct. Gold	"	20,--
1 silb. Petschaft	"	1,3,--
1 Cigtt. Etui Silber m. Emaille	"	7,--
1 Armbanduhr Nickel	} wert- los	
1 Taschenuhr Nickel		
1 Paar Manschettenknöpfe double		
2 Cig. Abschneider		
	Mk.	141,--

in Worten: Reichsmark hundertsteinundvierzig.

Jegliche Rechtsansprüche aus
Taxen werden unbedingt abgelehnt

gez. Hermann Schröder

J u w e l i e r C l a s s e n

608

Hamburg 11, den 18. Februar 1939

Kl. Johannisstr. 2

Lp.

beim Adolf-Hitler-Platz

Die mir heute in der Bank M.M. Warburg & Co. von Herrn
Dr. Adolf Israel Wolff, Hamburg,
Hochaltee 119, zwecks Taxation vorgelegten Gegenstände schätze
ich wie folgt:

Silbergegenstände !

Pos. 1.	14	Esslöffel	RM	28,--
2.	14	Essgabeln	"	28,--
3.	14	Essmesser	"	9,80
4.	14	Dessertlöffel	"	18,20
5.	14	Dessertgabeln	"	18,20
6.	14	Dessertmesser	"	5,80
7.	14	Teelöffel	"	10,50
8.	14	Obstgabeln	"	11,20
9.	14	Obstmesser	"	13,50
10.	14	Mokkalöffel	"	4,90
11.	14	Eislöffel	"	10,50
12.	14	Kuchengabeln	"	11,50
13.	14	Fischmesser	"	21,--
14.	14	Fischgabeln	"	21,--
15.	1	Gebäckzange, vorne Stahl	"	-,50
16.	1	4teiliges Kinderbesteck	"	3,85
17.	1	4teiliges Kaffeeservice auf Tablett	"	80,--
18.	1	kleiner figürlicher Teller	"	-,50
19.	1	kleine ovale Konfektschale, defekt	"	1,50
20.	1	ovales Tablett für Kabarett	"	25,--
21.	1	durchbrochener Obstkorb auf Füssen	"	18,--
22.	1	ovaler Brotkorb	"	9,--
23.	3	Kristall Ascher mit schmalem Silberrand	"	3,--
24.	1	Handspiegel, Haarbürste & Hutbür- ste	"	8,--
25.	1	6teiliges Bürstengarnitur mit Spiegel, graviert E.W.	"	15,--
26.	1	kleine runde Konfektschale auf Fuß	"	2,--
27.	1	4eckige Konfektschale auf Fuß ..	"	4,--
28.	1	kleiner silb. Teller m. Stern ..	"	2,50
29.	1	kleine, flache rechteckige Schale	"	2,--

609

Betrifft: Herrn Dr. Adolf Israel Wolff, Hamburg
Hochallee 119.

Sachverständiger Taxator

610

A b s c h r i f t !

Hansestadt Hamburg
Finanzbehörde -
- 305/20 -

Hamburg 36, den 20. 7. 1950
Gänsemarkt 36
Fernspr.: 34 1016, App.

An das
Wiedergutmachungssamt
beim Landgericht Hamburg
(24a) H a m b u r g 36
Sievekingplatz
Ziviljustizgebäude

Betr.: Rückerstattungsache

Bezug: Akt. Z.: *72-2537-6*

Dr. Adolf Wolff in Chillicothe Ohio

Zu dem Anspruch auf Rückerstattung von Wertgegenständen (Gold- Silbersachen usw.) wird folgendes ausgeführt:

Nach § 1 der 3. Anordnung auf Grund der VO über die Anmeldung des Vermögens von Juden vom 21.2.1939 (RGBl. 39, S.282) hatten alle Juden diese Gegenstände an vom Reich eingerichtete öffentliche Ankaufstellen abzuliefern. Die Ankaufs- bzw. Versteigerungserlöse wurden sämtlich von der dem Reichswirtschaftsminister unterstehenden zentralen Reichsdienststelle in Berlin an die Konten der abgebenden Personen abgeführt. In Hamburg wurden auf Grund der o.a. Anordnung 2 Ankaufstellen in den Räumen der öffentlichen Leihanstalten Bäckerbreitergang und Gothenstraße eingerichtet. Diese Leihanstalten unterstanden zwar der Verwaltung der Hansestadt Hamburg für wirtschaftliche Unternehmen und für Verkehrsangelegenheiten, waren aber in ihrer Eigenschaft als "öffentliche Auskunftsstellen" i. S. der o.a. Anordnung auftragshalber für das Reich tätig. Die Wertgegenstände wurden daher auch grundsätzlich an die zentrale Reichsdienststelle abgeführt.

Die Hansestadt Hamburg ist infolgedessen für alle diesbezügliche Rückerstattungs- oder Ersatzansprüche nicht passiv legitimiert, weil sie nicht Rechtsnachfolgerin des Reichs ist.

Lediglich ein geringer Hundertsatz der Gegenstände wurde, da er einen besonderen Seltenheits- oder Kunstwert besaß, von dem Museum für Hamburgische Geschichte und dem Museum für Kunst und Gewerbe angekauft. Diese Gegenstände befinden sich jetzt im Gewahrsam der Finanzbehörde der Hansestadt Hamburg. Unterlagen über die Ablieferer dieser Wertgegenstände sind nicht mehr vorhanden.

Es muß jedoch hervorgehoben werden, daß es sich bei diesen Gegenständen ausschließlich um S i l b e r -sachen handelt.

Sollten sich unter den vorhandenen Silbersachen

diejenigen befinden, welche vom Antragsteller zurückverlangt werden, so ist die Finanzbehörde zur Rückgabe bereit.

Die zuständigen Stellen sind z.Zt. damit beauftragt, diese Gegenstände zu katalogisieren. Vor Abschluß dieser Arbeiten kann zu dem Anspruch auf Herausgabe von Silbersachen nicht Stellung genommen werden. Es wird aber anheimgestellt, dem Antragsteller aufzugeben, die zurückverlangten Silbersachen genauestens zu bezeichnen, wobei besondere Merkmale (Form, Monogramme, Stempelung, Juwelier usw.) verlangt werden müssen. Die nur artmäßige Angabe der Gegenstände kann für eine Identifizierung mit den vorhandenen nicht als ausreichend anerkannt werden, da sonst andere Anspruchsteller, welche gleichfalls auf Gegenstände dieser Art Ansprüche geltend machen, benachteiligt werden könnten.

Im Auftrage

gez. Weller

An den
Herrn Oberfinanzpräsidenten Hamburg
(24a) H a m b u r g 11
Rödingsmarkt 83

Vorstehende Abschrift übersende ich zur
gefälligen Kenntnisnahme.

Im Auftrage



(Weller)

Abschrift

Oberfinanzdirektion Hamburg

0 5210 - W 121 - V 117

Es wird gebittet, diese Geschäftszeichen, den Tag und Gegenstand
des Schreibens in der Antwort anzugeben!

Postanschrift:

Hamburg 11, 5. April 1932
Hödingmarkt 103 / Fernsprecher 34 10 04

Dienststelle: Wiedergutmachung
Hamburg 13, Magdalenenstr. 64a

An das
Wiedergutmachungsamt beim Landgericht Hamburg
H a m b u r g

Betr.: Rückerstattungssache Dr. Adolf Wolff

Bezug: Dort. Schreiben v. 12.2.1932 Az. VI/2537 - 6 -

Anlagen: 2

Zu dem Antrag gemäß Bezugsschreiben wird wie folgt Stellung
genommen:

Gold- und Silbersachen

Die Silbersachen sowie Gold- und Schmucksachen des Berechtigten
wurden von dem Bankhaus H.M. Warburg, Hamburg für den Antragsteller
bei der Öffentlichen Ankaufsstelle Hamburg - Gothenstr., abgelie-
fert:

a) Silbersachen am 3.7.39: Ankaufsquittung Nr. 1037 Nettoerlös

b) Gold- u. Schmucksachen 13.7.39 " " 1136 " " RM 261,-
" " " " " " 387,-

Die Ermittlung nachstehenden tatsächlichen Wertes zum Entziehungs-
zeitpunkt erfolgt nach den in der Sache Rosenthal gegen Deutsches
Reich - 2 WIR 113/51 - vom 24.10.1951 angewandten Grundsätzen und
beträgt:

ad a) Silbersachen

Es wurden bereits ausgezahlt

verbleiben

RM 3190,-

" 261,-

RM 2929,-

ad b) Gold- u. Schmucksachen

es wurden bereits ausgezahlt

verbleiben

RM 2926,04

" 387,-

RM 2539,04

Mit einem Feststellungsbeschluss in Höhe von

ad a) RM 2929,-

b) " 2539,04

insgesamt

RM 5468,04 wegen Entziehung von Silber-, Gold-
und Schmucksachen bin ich einverstanden.

Tag der Entziehung:

ad a) 3.7. 1939

ad b) 13.7. 1939

Im Auftrag

gez. Sille

Beglaubigt

Zollinspektor

Wiedergutmachungsamt
beim Landgericht in Hamburg

Aktenzeichen: VI/2 2537 - 6 -
(Bitte bei allen Eingängen angeben).

27. 5. 52

Hamburg, den 21. Mai 1952
Sievekingplatz, Ziviljustizgebäude, Anbau, III. Stock
Zimmer 837a, Tel. 35 17 31

614/1952

Oberfinanzdirektion
Hamburg

24. MAI 1952

Beschluß *

in der Rückerstattungssache

des - ~~der~~ - Dr. Adolf W o l f f, Chillicothe, Ohio/USA.,

Antragsteller s

~~Zustellungs-~~Bevollmächtigter: Karl H e i s s
Hamburg-Stellingen, Brehmweg 26,
gegen

das Deutsche Reich,
gesetzlich vertreten durch die Hansestadt Hamburg - Finanzbehörde - ,
diese vertreten durch die Oberfinanzdirektion Hamburg, Hamburg 11, Rödingsmarkt 83,
Aktenzeichen: O 5210 - W 121 - V 117 -

W 37

Antragsgegner,

beschließt das Wiedergutmachungsamt beim Landgericht in Hamburg
durch die Assessorin J a n n s e n :

~~I. Dem - der - den Antragsteller - wird -~~

~~als Zustellungsbevollmächtigter gemäß Art. 50 Abs. 3 Satz 2 REG. beigeordnet.~~

~~II. Es wird festgestellt, daß~~

- a) der Antragsgegner verpflichtet ist, dem - der - den Antragsteller wegen Entziehung von Vermögenswerten - wie unten angegeben - Schadensersatz gemäß Art. 26 Abs. 2 REG. zu leisten,
b) der Schaden wie weiter unten angegeben zu beziffern ist,
c) der Schaden an dem ebenfalls unten angegebenen Tage eingetreten ist.

a) Schmuck-, Gold- und Silbersachen ;

b) RM 5.568,04;

c) für RM 2.929,- : 3.7.1939,
für RM 2.539,04 : 13.7.1939.

Die Erfüllung des Anspruchs bestimmt sich nach der künftigen bundesgesetzlichen Regelung der Reichsverbindlichkeiten.

Rechtskraft
RM. 616

2 d. A. 10. 12. 1952

614 - Schumacher
Joes
Sittes

Landgericht Hamburg
- Wiedergutmachungsamt -
~~Wiedergutmachungskammer~~
E.: WIK
VI/ Z 2537 U.A. -6-

An die
Oberfinanzdirektion Hamburg
H a m b u r g 13.
Hartungstrasse 5

Hamburg, den 14. Aug. 1957 616

Oberfinanzdirektion Hamburg	
BV u. GA	
Az:	14. AUG. 1957
Eng:	
Regist.	32
Anh.	W 37
O 1488 - BV 32/339	

Betr.: Rechtskraftbescheinigung
In der Rückerstattungssache

Dr. Adolf W o l f f

./.. Deutsches Reich

wird hiermit bescheinigt, dass der Teil/End-Beschluss
des Wiedergutmachungsamts/~~der Wiedergutmachungskammer/~~
~~des Hanseatischen Oberlandesgerichts~~ vom 21.5.1952

Az.: VI/Z 2537 -6-
rechtskräftig geworden ist.

Der Urkundsbeante
der Geschäftsstelle

[Handwritten signature]
Surin/peltoe